

FUSSBALLECHO

SAISON 2025-2026

- > AUSBLICK AUF DIE SAISON
- > ALLE TEAMS IM PORTRÄT
- > ALLE TRAINER IM INTERVIEW
- > ALLE SPIELPLÄNE
- > ALLE KADER



Inhaltsverzeichnis

Ausblick auf die Saison 2025-26 ...	Seite 2	Kalender 3. Division Amateure & 1. Provinzklasse.....	Seite 8	KFC Rocherath	Seite 15	USFC Elsenborn.....	Seite 22
Kalender 2. Division Amateure.....	Seite 3	Kalender 2. Provinzklasse C & 3. Provinzklasse D.....	Seite 9	RFC St.Vith.....	Seite 16	RUS Emmels.....	Seite 23
Union Kelmis.....	Seite 4	KFC Olympia Recht.....	Seiten 10 & 11	Union Walhorn	Seite 17	FC Eupen B	Seite 24
RFC Raeren-Eynatten.....	Seite 5	KFC Amel.....	Seite 12	KFC Weywertz	Seite 18	KSC Lontzen	Seite 25
AS Eupen U23	Seite 6	Honsfelder SV A.....	Seite 13	KFC Büllingen.....	Seite 19	SG Rapid Oudler	Seite 26
FC Eupen	Seite 7	Union Kelmis B	Seite 14	FC Bütgenbach	Seite 20	4. Provinzklasse F: Teamfotos	Seite 27
				Interview mit Tommy Chiragarhula.....	Seite 21	4. Provinzklasse F: Kader & Kalender	Seite 28

SPORT
GEflüster



Carsten Lübke



Mike Notermans



Tim Fatzaun

Der GrenzEcho-Podcast, in dem sich alles um Sport in Ostbelgien und in der Welt dreht.
Zu hören auf grenzecho.net, [Radio Contact Ostbelgien Now](#) & [Spotify](#)

STATISTIK

Die Torjäger der Saison 2024-25

- **1. Provinzklasse**
20 Tore: Noah Lawarrée (Xhoris)
16 Tore: Adrien Crosset (Malmedy)
15 Tore: Thomas Lognoul (Xhoris)
14 Tore: Wanderson Da Silva (Momalle), Maxime Heinen (Malmedy)
- **2. Provinzklasse C**
32 Tore: Grégory Crits (Lambermont-Rechain)
26 Tore: Ilan Hanf (Weywertz)
21 Tore: Mehdi Ben Sellam (Honsfeld)
20 Tore: Johan Troch (Stavelot)
17 Tore: Armin Golac (Recht)
16 Tore: Thomas Scheffer (Weywertz), Laurent Lambertz (Rocherath)
14 Tore: Stefan Bongard (Rocherath)
- **3. Provinzklasse D**
23 Tore: Anthony Rogister (St.Vith)
16 Tore: Edin Musovic (FC Eupen B)
15 Tore: Loïc Garcia (Trois-Ponts), Ronny Collignon (Bütgenbach)
14 Tore: Frank Scholl (Elsenborn), Benidel Kabemba (Hautes Fagnes)
13 Tore: Timothy Busch (Bellevaux), Nathan Louras (Hautes Fagnes)
12 Tore: David Paquay (Elsenborn), Orhan Kivrac (Belleveaux), Hakim Doucene (Weismes-Faymonville), Thibault Georis (Trois-Ponts), Thiebaut Reul (FC Eupen B), Romain Frère (St.Vith)
- **4. Provinzklasse G**
31 Tore: Wilfried Brica (Baelen)
22 Tore: Hugo Loozen (Goé), Michelet Derausseau (Baelen)
15 Tore: Flavien Rings (Weismes-Faymonville B), Kylian Lepaon (Goé), Raphaël Campione (Ster-Francorchamps B)
13 Tore: Daniel Henkes (Honsfeld B), Loris Sorbi (Stavelot B), Antonio Lagrotteria (Franchimont B)
12 Tore: Loïc Aelens (SRU Verviers)

FUSSBALL

2. Division Amateure

1. Cr. Schaerb.	34	22	2	10	61:27	76
2. FC Meux	34	21	4	9	68:31	72
3. Onhay	34	19	8	7	51:33	64
4. SC Habay	34	18	10	6	49:30	60
5. Acren	34	16	9	9	53:39	57
6. Stade Vervietois	34	15	11	8	43:32	53
7. Raeren-Eyn.	34	15	12	7	37:36	52
8. Kelmis	34	14	12	8	55:45	50
9. FC Seraing	34	12	14	8	45:51	44
10. Jette	34	11	12	11	40:49	44
11. Ent. Manage	34	12	15	7	47:62	43
12. Aywaille	34	12	16	6	48:55	42
13. Ganshoren	34	10	13	11	45:49	41
14. Union Hutoise	34	9	15	10	47:54	37
15. Ostiches-Ath	34	9	17	8	40:57	35
16. Verlaine	34	8	22	4	41:63	28
17. La Louvière	34	6	21	7	39:67	25
18. AS Eupen U23	34	6	22	6	38:67	24

3. Division Amateure B

1. Richelle	30	21	3	6	79:24	69
2. Et. Elsaute	30	16	7	7	60:36	55
3. Sprimont	30	15	6	9	59:32	54
4. Geer	30	15	10	5	48:42	50
5. Tilff	30	13	7	10	46:36	49
6. Mormont	30	12	6	12	50:37	48
7. Aubel	30	11	9	10	48:34	43
8. Meix-dev-Virton	30	12	12	6	39:42	42
9. FC Eupen	30	13	15	2	48:64	41
10. Harre-Manhay	30	10	11	9	44:50	39
11. Marloie	30	11	14	5	43:55	38
12. Waremm	30	10	13	7	52:45	37
13. Libramont	30	10	15	5	44:51	35
14. R.U.S.Gouvy	30	8	17	5	38:61	29
15. Hamoir	30	5	19	6	28:60	21
16. Oppagne	30	3	21	6	27:84	15

Regionalfußball: Fragen und Antworten zur Saison 2025-26 – Wer steht im Fokus, welche Trainer sind neu?

Meisterträume und Derbyfieber

Zwei Derbykontrahenten schmieden bereits ihre Meisterpläne, in der We- serstadt bahnt sich ein Straßenduell an, die 1. Provinzklasse rückt wieder ins Bild, mehrere Klubs sagen dem Tabellenkeller „Adieu“, und unmittelbar vor dem Auftakt gibt es noch einen Trainerknall: Die Regionalfußballsaison 2025-26 hat es in sich – zum Teil bereits vor dem ersten Anpfiff.

VON TIM FATZAUN

Was steht an?

Der Startschuss für die Saison 2025-26 fällt in diesem Jahr an der Göhl. Am Samstagabend (19.30 Uhr) trifft die Union Kelmis in der 2. Division Amateure auf Manage, eine halbe Stunde später endet das lange Warten an der Rodter Straße: Nach sieben Jahren kickt der RFC St.Vith wieder in „seiner“ 2. Provinzklasse, bekommt es zum Auftakt mit Lambermont-Rechain zu tun, das in der vergangenen Saison für Spektakel und Toregarantie stand. Historisch wird es am Sonntagmittag, wenn die Olympia Recht ihren allerersten Anpfiff in der 1. Provinzklasse zu hören bekommt. Das neue Vereinskapitel beginnt in Faimes.

Die Fans der gepflegten Derbyunterhaltung kommen am ersten Spieltag in der Gemeinde Büllingen auf ihre Kosten: Mit Rocherath und Weywertz stehen sich zwei Klubs gegenüber, die ihre Ambitionen auf die P2-Endrunde nicht verstecken – im Falle der Weywertz muss man sagen: mindestens Endrunde. Honsfeld empfängt Aufsteiger Walhorn, und in der P3 startet Büllingen gegen Absteiger Em- mels.

Welche wichtigen Eckdaten sollte man sich merken?

Wann beginnt die Winterpause? Wann kommt der Ball im Januar wieder ins Rollen? Welche Daten stehen für eventuelle Nachholtermine bereit, sollte ein nasser Herbst oder ein weißer Winter dem Fußball wieder mal einen Strich durch die Rechnung machen? Welche Tage müssen wir uns für das Drama in den Aufstiegsrunden markieren? Und wann steigen die Pokalfinals? Die Antworten auf all diese Fragen liefert das FußballEcho: auf Seite drei zur 2. und 3. Division Amateure sowie auf Seite elf zu den Provinzklassen.

Was ist neu?

Ein halbes Dutzend Mannschaften haben im Sommer ihre Serie gewechselt: Die U23



Chris Vilz (links) wagt den Sprung aus Rocherath zum FC Eupen in die Nationalklassen, während Recht sein Abenteuer in der P1 beginnt. Foto: David Hagemann

der AS Eupen gilt nach einer Saison voller Rückschläge nun als einer der Favoriten in der 3. Division Amateure, und auch Emmels freut sich auf bessere Zeiten als in den vergangenen Monaten als abgeschlagenes Schlusslicht der P2. A propos P2: Dort gehen nun St.Vith und Walhorn an den Start – wobei damit die Gemeinsamkeiten bereits aufhö- ren dürften, denn gemessen an den (eigenen) Erwartungen trennen beide Aufsteiger Welten. Nicht wenige trauen Meister St.Vith den direkten Durchmarsch ins Lütticher Oberhaus zu, während aufseiten der Union alles über dem Klassenerhalt als Bonus verbucht wird. Zwar nicht als Auf- oder Absteiger, dafür aber als „Serienwechsler“ kehrt Kelmis B wieder in die P2 zurück.

Als 22. ostbelgische Mannschaft hat sich zudem die Zweitvertretung des RFC Raeren-Eynatten angemeldet. Florent Offerman trägt nach seinen vier Jahren in der ersten Garde wieder schwarz-gelb und schickt eine Truppe aus ehemaligen RFC-Jugendspielern und regionalen Kräften ins Rennen – beim Blick auf den Kader ist davon auszugehen, dass die 4. Provinzklasse nicht allzu lange die sportliche Heimat bleiben dürfte.

Wer ist neu?

Abgesehen von Florent Offerman nehmen acht Trainer auf neuen Stühlen Platz. Wobei „neu“ in manchen Fällen nicht das richtige Wort ist: Jordan Remacle brachte die vergangene Saison der Union Kelmis nach dem überraschenden

Wechsel von Sébastien Gonzatti nach Verlaine zu Ende, Jean-Michel Ummels kennt in Weywertz bereits jeden Quadratmeter, und auch Andy Malmendier brauchte sich beim FC Eupen nicht mehr vorzustellen.

Guillaume Pirlet stieg in Büllingen vom Spieler zum Spielertrainer auf, leitet die Grün-Weißen fortan im Duo mit Ex-Stürmer Manuel Jouck – das wiederum als Nachfolger von Raphaël Lognoul, den es nach Elsenborn zog. Bütgenbach geht ebenfalls mit einem Spielertrainer in die Saison, legt die Verantwortung in Quentin Balhans Hände. Des- sen Vorgänger Ludek Mach vollzieht fortan in Lontzen einen Umbruch, der KSC ist die Mannschaft mit den meisten neuen Namen auf dem Kaderblatt.

Was war der Aufreger des Sommers?

Wer mitgezählt hat, merkt: Trainerwechsel Nummer acht fehlt noch – und damit wären wir beim Aufreger des Sommers. Gerade einmal zwei Wochen vor Saisonstart warf Zeco Bibuljica beim FC Eupen das Handtuch. Der Trainer der B-Mannschaft trat wegen massiver Meinungsverschiedenheiten mit A-Coach Andy Malmendier in Bezug auf die Vereinsphilosophie und den Einsatz „eigener“ Spieler zurück. Eine schnelle Lösung musste her, U19-Trainer Eric van Renterghem sprang ein.

Was fällt auf?

Klar, die Jugendarbeit genießt bei jedem Verein oberste Prio-

rität. Gemäß dem Motto „Den Kindern gehört die Zukunft“ lautet überall das Ziel, dem Nachwuchs den Weg in den Seniorenbereich zu ebnet. Dennoch betonen auffällig viele Trainer lieber einmal zu oft, als einmal zu wenig, die Saison 2025-26 würde unter dem Stern der Entwicklung stehen. Amel, Emmels, Bütgenbach, Elsenborn, Lontzen und – wenn auch auf andere Art und Weise – die U23 der AS Eupen geben eher der Jugend ihre nötige Zeit, statt bestimmte Tabellenplatzierungen ins Auge zu fassen.

Geht es nach dem Niveau, steht das größte Topspiel bereits am zweiten Spieltag an, wenn Raeren-Eynatten in der 2. Division Amateure auf Kelmis trifft (31.08.). Bis zum Eupener Straßenderby zwischen AS und FC dauert es etwas länger (02.11.). In einer Liga ohne „deutschsprachige“ Derbys“ fiebert Recht vor allem dem Heimspiel gegen Malmedy (19.10.) entgegen. Gemessen an den Ambitionen führt allerdings kein Weg an Weywertz gegen St.Vith vorbei (16.11.). Niemand geht die Saison so dermaßen offensiv an wie Jean-Michel Ummels, dessen zweite Amtszeit am Weddemer Weg genauso erfolgreich verlaufen soll wie die erste mit dem Aufstieg in die 1. Provinzklasse und dem Pokalsieg. „Ich will Meister werden“, sagt er frei heraus und schlägt damit ähnliche Töne an wie sein Kollege Sélahattin Deniz, für dessen St.Vith die P2 ebenfalls nur zur Durchgangsstation werden soll. Aber auch die jeweiligen Duelle gegen Amel kündigen sich als stimmungsgeladen an, zumal die Fangruppierung „Commando Amel“ gegen Weywertz ihr 20. Bestehen mit einer großen Choreographie feiert – freitagabends unter Flutlicht (05.09.).

Darüber hinaus sorgen Gemeindederbys wie Bütgenbach-Elsenborn und Honsfeld-Rocherath sowie das nach drei Jahren zum ersten Mal wieder stattfindende Walhorn gegen Kelmis B traditionell für ihre Geschichten. Zudem muss sich Oudler auf einiges an Gegenwehr gefasst machen – die Rapidler stehen in der P3 bei vielen Beobachtern auf dem Aufstiegszettel. Bei uns auch? Die Antwort wartet auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen und: Gut Kick!

Welche Derbys stehen im Fokus?

IMPRESSUM

- Gestaltung und Konzeption**
Tim Fatzaun
- Redaktion**
Tim Fatzaun (tf)
Christoph Heeren (willy)
Thomas Altenberg (ta)
- Redaktionelle, grafische und fotografische Mitarbeit**
Mike Notermans
David Hagemann
Raphaël Sproten
Carolin Schulzen
Marc Vonhoff
Gaby Elsen
Mireille Havenith
Magomed Moussaev
David Schmitz
Tim Verdin

FUSSBALL

1. Provinzklasse

1. Momalle A	28	18	3	7	53:24	61
2. Bas-Oha A	28	18	5	5	58:33	59
3. Cr. Wandre A	28	17	6	5	51:32	56
4. Xhoris A	28	14	7	7	58:34	49
5. Faimes A	28	13	7	8	44:40	47
6. Minerois	28	13	9	6	53:37	45
7. Hannut A	28	11	8	9	49:40	42
8. Flémalle A	28	11	11	6	54:47	39
9. Malmund.	28	10	11	7	43:49	37
10. Beaufays A	28	8	13	7	35:43	31
11. Ster Francor.	28	6	12	10	28:31	28
12. Sart	28	7	15	6	34:60	27
13. Blegny A	28	6	14	8	34:48	26
14. Herstal A	28	7	18	3	39:61	24
15. Hombourg	28	3	23	2	24:78	11
16. Ferrières	0	0	0	0	0:0	0

2. Provinzklasse B

1. Warsage A	30	21	5	4	73:30	67
2. Trooz A	30	20	5	5	65:34	65
3. UCE Lüttich	30	20	6	4	72:37	64
4. Herve	30	17	8	5	60:36	56
5. Juprelle CS A	30	16	10	4	58:36	52
6. Et. Dalhem A	30	14	9	7	58:48	49
7. El Fléron	30	13	9	8	60:59	47
8. Saive A	30	14	12	4	50:44	46
9. Melen	30	13	13	4	48:45	43
10. Battice	30	11	17	2	55:72	35
11. Aubel B	30	11	18	1	48:70	34
12. Kelmis B	30	9	14	7	42:56	34
13. Richelle B	30	10	17	3	55:60	33
14. Harzé A	30	6	16	8	56:81	26
15. FC Trois-Fr. A	30	6	22	2	44:82	20
16. Houtain A	30	4	24	2	30:84	14

2. Provinzklasse C

1. Recht	30	18	7	5	72:41	59
2. Sprimont B	30	16	10	4	57:40	52
3. Franchim. A	30	16	11	3	66:56	51
4. Welkenr.	30	13	7	10	49:35	49
5. Honsfeld	30	14	10	6	59:56	48
6. Weywertz	30	12	7	11	69:46	47
7. Rocherath	30	12	8	10	65:52	46
8. Lamberm. A	30	11	10	9	74:66	42
9. Verviers B	30	11	10	9	43:44	42
10. Amel	30	10	11	9	48:53	39
11. Xhofferfraix	30	9	12	9	43:54	36
12. Aywaille B	30	9	13	8	47:52	35
13. Stavelot	30	9	13	8	58:68	35
14. Elsaute B	30	10	16	4	43:56	34
15. Andrimont	30	9	14	7	40:50	34
16. Emmels	30	4	24	2	29:93	14

3. Provinzklasse D

1. St.Vith	28	23	1	4	81:20	73
2. Walhorn	28	16	4	8	53:33	56
3. Bütgenbach	28	15	11	2	54:50	47
4. H. Fagnes	28	14	9	5	53:42	47
5. Bellevaux	28	12	12	4	58:54	40
6. Trois-Ponts	28	12	13	3	59:65	39
7. Jalhay A	28	10	11	7	47:58	37
8. FC Eupen B	28	10	12	6	55:54	36
9. Lontzen	28	9	10	9	43:44	36
10. Oudler	28	10	14	4	57:60	34
11. Elsenborn	28	9	14	5	48:58	32
12. Sart B	28	8	14	6	44:58	30
13. Malmund. B	28	8	14	6	54:70	30
14. Büllingen	28	7	13	8	55:68	29
15. Faymonv. A	28	7	18	3	50:76	24
16. Cr. Wandre B	0	0	0	0	0:0	0

4. Provinzklasse F

1. Baelen	28	20	3	5	98:31	65
2. Ster Franc. B	28	19	4	5	88:40	62
3. Spa	28	18	4	6	66:35	60
4. Welkenr. B	28	17	7	4	82:52	55
5. SRU Verviers	28	17	7	4	81:53	55
6. Goé	28	16	8	4	66:42	52
7. Amel B	28	15	10	3	69:38	48
8. Franchim. B	28	12	11	5	74:55	41
9. Honsfeld B	28	12	13	3	51:60	39
10. Stavelot B	28	9	12	7	66:67	34
11. Jalhay B	28	8	18	2	44:82	26
12. Faymonv. B	28	3	15	10	49:95	19
13. Lamberm. B	28	5	21	2	47:105	17
14. Stembert	28	3	23	2	40:101	11
15. Ent. Pepine B	28	2	22	4	29:104	10

Saison 2025-2026 2. Division AMATEURE	24.08.25 1	31.08.25 2	07.09.25 3	14.09.25 4	21.09.25 5	28.09.25 6	05.10.25 7	12.10.25 8	19.10.25 9	26.10.25 10
	02.11.25 11	09.11.25 12	Di. 11.11.25 Verlegung	16.11.25 13	23.11.25 14	30.11.25 15	07.12.25 16	14.12.25 17	17.-23.12.25 Verlegung	27.-28.12.25 Verlegung
	04.01.26 18	11.01.26 19	18.01.26 20	25.01.26 21	01.02.26 22	08.02.26 23	15.02.26 24	22.02.26 25	01.03.26 26	08.03.26 27
	15.03.26 28	22.03.26 29	29.03.26 30	05.04.26 31	06.04.26 Verlegung	12.04.26 32	19.04.26 33	26.04.26 34	03.05.26 Endrunde 1 zu bestätigen	10.05.26 Endrunde 2 zu bestätigen

Saison 2025-2026 3. Division AMATEURE	24.08.25 1	31.08.25 2	07.09.25 3	14.09.25 4	21.09.25 5	28.09.25 6	05.10.25 7	12.10.25 8	19.10.25 9	26.10.25 10
	02.11.25 11	09.11.25 12	11.11.26 Verlegung	16.11.25 13	23.11.25 14	30.11.25 15	07.12.25 16	14.12.25 17	21.12.25 18	27.-28.12.25 Verlegung
	03.-04.01.26 Verlegung	10.-11.01.26 Verlegung	18.01.26 19	25.01.26 20	01.02.26 21	08.02.26 22	14.-15.02.26 Verlegung	22.02.26 23	01.03.26 24	08.03.26 25
	14.-15.03.26 Verlegung	22.03.26 26	29.03.26 27	04.-06.04.26 Verlegung	12.04.26 28	16.04.26 Verlegung	19.04.26 29	26.04.26 30	29.04.26 Relegation zu bestätigen	03.05.26 10.05.26 Endrunden zu bestätigen

2. DIVISION AMATEURE

2025-2026

1. Spieltag 23./24. August 2025 RFC Tournai - FC Ganshoren Union Kelmis - CS Manageoise Stade Verviers - Acren Lessines Ostiches-Ath - RCS Brainois FC Flénu - Union Hutoise CS Onhaye - FC Richelle RFC Aywaille - RFC Raeren-Eyn. RUS Binche - Sp. Brüssel RSD Jette - RSC Tilff	7. Spieltag 04./05. Oktober 2025 Union Kelmis - FC Ganshoren Ostiches-Ath - CS Onhaye FC Flénu - Stade Verviers RCS Brainois - FC Richelle RSD Jette - Acren Lessines RSC Tilff - RUS Binche CS Manageoise - RFC Aywaille RFC Raeren-Eyn. - RFC Tournai Sp. Brüssel - Union Hutoise	13. Spieltag 15./16. November 2025 RFC Tournai - FC Ganshoren Union Kelmis - CS Manageoise CS Onhaye - RFC Tournai RFC Aywaille - Union Kelmis CS Manageoise - Ostiches-Ath RFC Raeren-Eyn. - RSD Jette FC Ganshoren - Stade Verviers Sp. Brüssel - RCS Brainois FC Richelle - RUS Binche	19. Spieltag 10./11. Januar 2026 RFC Tournai - RFC Raeren-Eyn. Union Kelmis - Acren Lessines Stade Verviers - CS Manageoise Ostiches-Ath - Union Hutoise FC Flénu - FC Richelle CS Onhaye - FC Ganshoren RFC Aywaille - Sp. Brüssel RUS Binche - RSC Tilff RSD Jette - RCS Brainois	25. Spieltag 21./22. Februar 2026 RFC Tournai - FC Ganshoren Union Kelmis - CS Manageoise Ostiches-Ath - FC Ganshoren FC Flénu - CS Onhaye RCS Brainois - CS Manageoise RUS Binche - RFC Tournai RSD Jette - Union Hutoise RSC Tilff - Acren Lessines RFC Raeren-Eyn. - Sp. Brüssel	31. Spieltag 04./05. April 2026 RFC Tournai - FC Richelle Ostiches-Ath - Stade Verviers Union Hutoise - FC Ganshoren FC Flénu - RCS Brainois CS Onhaye - Union Kelmis RFC Aywaille - RUS Binche RSD Jette - RFC Raeren-Eyn. CS Manageoise - RSC Tilff Sp. Brüssel - Acren Lessines
2. Spieltag 30./31. August 2025 Union Hutoise - Ostiches-Ath RCS Brainois - FC Flénu FC Richelle - RFC Tournai RSC Tilff - Stade Verviers Acren Lessines - RUS Binche CS Manageoise - RSD Jette RFC Raeren-Eyn. - Union Kelmis FC Ganshoren - CS Onhaye Sp. Brüssel - RFC Aywaille	8. Spieltag 11./12. Oktober 2025 RFC Tournai - Union Kelmis Stade Verviers - RSD Jette Union Hutoise - RCS Brainois CS Onhaye - RSC Tilff RFC Aywaille - Ostiches-Ath FC Richelle - Sp. Brüssel RUS Binche - FC Flénu Acren Lessines - RFC Raeren-Eyn. FC Ganshoren - CS Manageoise	14. Spieltag 22./23. November 2025 RFC Tournai - Union Hutoise Union Kelmis - FC Richelle Stade Verviers - RUS Binche Ostiches-Ath - RFC Raeren-Eyn. RCS Brainois - RSC Tilff RFC Aywaille - FC Ganshoren CS Manageoise - Sp. Brüssel RSD Jette - FC Flénu Acren Lessines - CS Onhaye	20. Spieltag 17./18. Januar 2026 Union Hutoise - RFC Aywaille CS Onhaye - Ostiches-Ath RSC Tilff - FC Flénu CS Manageoise - RFC Tournai RFC Raeren-Eyn. - Stade Verviers FC Ganshoren - RUS Binche Sp. Brüssel - Union Kelmis FC Richelle - RCS Brainois Acren Lessines - RSD Jette	26. Spieltag 28. Februar/01. März 2026 RFC Tournai - RCS Brainois Union Hutoise - RSC Tilff CS Onhaye - RFC Raeren-Eyn. RFC Aywaille - RSD Jette FC Richelle - Union Kelmis Acren Lessines - CS Ostiches-Ath CS Manageoise - RUS Binche FC Ganshoren - FC Flénu Sp. Brüssel - Stade Verviers	32. Spieltag 11./12. April 2026 Union Kelmis - FC Flénu RCS Brainois - CS Onhaye FC Richelle - Union Hutoise RUS Binche - Stade Verviers RSC Tilff - RSD Jette Acren Lessines - RFC Tournai RFC Raeren-Eyn. - CS Ostiches-Ath FC Ganshoren - FC Flénu Sp. Brüssel - CS Manageoise
3. Spieltag 06./07. September 2025 Union Kelmis - RCS Brainois Stade Verviers - RFC Tournai FC Flénu - Ostiches-Ath CS Onhaye - Union Hutoise FC Richelle - Acren Lessines RUS Binche - RFC Aywaille RSD Jette - Sp. Brüssel RSC Tilff - FC Ganshoren RFC Raeren-Eyn. - CS Manageoise	9. Spieltag 18./19. Oktober 2025 RFC Tournai - FC Ganshoren Union Kelmis - CS Manageoise RCS Brainois - FC Ganshoren RFC Aywaille - Union Hutoise RSD Jette - RFC Tournai Acren Lessines - FC Flénu CS Manageoise - FC Richelle RFC Raeren-Eyn. - RSC Tilff Sp. Brüssel - CS Onhaye	15. Spieltag 29./30. November 2025 Stade Verviers - Sp. Brüssel Union Hutoise - CS Manageoise CS Onhaye - FC Flénu RSC Tilff - RFC Tournai RFC Raeren-Eyn. - RCS Brainois FC Ganshoren - Ostiches-Ath FC Richelle - RSD Jette RUS Binche - Union Kelmis Acren Lessines - RFC Aywaille	21. Spieltag 24./25. Januar 2026 RFC Tournai - FC Ganshoren Union Kelmis - CS Manageoise Stade Verviers - RSC Tilff Ostiches-Ath - Sp. Brüssel FC Flénu - Acren Lessines RCS Brainois - Union Hutoise RFC Aywaille - CS Manageoise RUS Binche - FC Richelle RSD Jette - FC Ganshoren	27. Spieltag 07./08. März 2026 Union Kelmis - RFC Tournai Stade Verviers - FC Ganshoren Ostiches-Ath - CS Manageoise FC Flénu - RFC Aywaille CS Onhaye - Sp. Brüssel RUS Binche - Acren Lessines RSD Jette - FC Richelle RSC Tilff - RCS Brainois RFC Raeren-Eyn. - Union Hutoise	33. Spieltag 19. April 2026 Union Kelmis - CS Manageoise FC Flénu - RSD Jette RUS Binche - RFC Raeren-Eyn. CS Onhaye - CS Manageoise RFC Tournai - RSC Tilff Stade Verviers - Union Kelmis Ostiches-Ath - F.C.UN. Richelle Union Hutoise - Sp. Brüssel FC Ganshoren - RCS Brainois
4. Spieltag 13./14. September 2025 RFC Tournai - RUS Binche Ostiches-Ath - Union Kelmis Union Hutoise - Stade Verviers RCS Brainois - RSD Jette RFC Aywaille - FC Flénu Acren Lessines - RSC Tilff CS Manageoise - CS Onhaye FC Ganshoren - FC Richelle Sp. Brüssel - RFC Raeren-Eyn.	10. Spieltag 26. Oktober 2025 FC Richelle - RFC Raeren-Eyn. FC Flénu - Sp. Brüssel RUS Binche - RCS Brainois CS Onhaye - RFC Aywaille RFC Tournai - Acren Lessines Union Kelmis - RSD Jette Stade Verviers - Ostiches-Ath RSC Tilff - CS Manageoise FC Ganshoren - Union Hutoise	16. Spieltag 06./07. Dezember 2025 Union Kelmis - Union Hutoise Ostiches-Ath - RFC Tournai FC Flénu - FC Ganshoren RCS Brainois - Stade Verviers RFC Aywaille - FC Richelle CS Manageoise - Acren Lessines RFC Raeren-Eyn. - RUS Binche Sp. Brüssel - RSC Tilff RSD Jette - CS Onhaye	22. Spieltag 01. Februar 2026 CS Onhaye - Stade Verviers RFC Tournai - RFC Aywaille RSC Tilff - RFC Raeren-Eyn. Ostiches-Ath - RSD Jette Acren Lessines - RCS Brainois CS Manageoise - FC Flénu Union Hutoise - RUS Binche FC Ganshoren - Union Kelmis Sp. Brüssel - FC Richelle	28. Spieltag 14./15. März 2026 RFC Tournai - RSD Jette Union Hutoise - CS Onhaye RCS Brainois - Union Kelmis RFC Aywaille - Stade Verviers FC Richelle - RSC Tilff RUS Binche - Ostiches-Ath Acren Lessines - CS Manageoise FC Ganshoren - RFC Raeren-Eyn. Sp. Brüssel - FC Flénu	34. Spieltag 26. April 2026 FC Richelle - RFC Aywaille Union Kelmis - RUS Binche RSD Jette - Stade Verviers RSC Tilff - CS Onhaye Acren Lessines - FC Ganshoren CS Manageoise - Union Hutoise RCS Brainois - Ostiches-Ath RFC Raeren-Eyn. - FC Flénu Sp. Brüssel - RFC Tournai
5. Spieltag 20./21. September 2025 RFC Tournai - FC Ganshoren Union Kelmis - CS Manageoise Ostiches-Ath - Acren Lessines FC Flénu - CS Manageoise RCS Brainois - RFC Tournai RUS Binche - Union Hutoise RSD Jette - RFC Aywaille RSC Tilff - FC Richelle RFC Raeren-Eyn. - FC Ganshoren	11. Spieltag 01./02. November 2025 Ostiches-Ath - RSC Tilff Union Hutoise - FC Richelle FC Flénu - Union Kelmis RCS Brainois - Acren Lessines RFC Aywaille - RFC Tournai CS Manageoise - Stade Verviers RFC Raeren-Eyn. - CS Onhaye Sp. Brüssel - FC Ganshoren RSD Jette - RUS Binche	17. Spieltag 13./14. Dezember 2025 RFC Tournai - Sp. Brüssel Stade Verviers - RFC Aywaille Union Hutoise - RSD Jette FC Flénu - RFC Raeren-Eyn. CS Onhaye - RCS Brainois RSC Tilff - Union Kelmis FC Ganshoren - Acren Lessines FC Richelle - Ostiches-Ath RUS Binche - CS Manageoise	23. Spieltag 07./08. Februar 2026 Union Kelmis - Ostiches-Ath Stade Verviers - Union Hutoise FC Flénu - RFC Tournai RCS Brainois - Sp. Brüssel FC Richelle - FC Ganshoren RUS Binche - CS Onhaye RSD Jette - CS Manageoise RSC Tilff - RFC Aywaille RFC Raeren-Eyn. - Acren Lessines	29. Spieltag 21./22. März 2026 Stade Verviers - RCS Brainois Ostiches-Ath - RFC Aywaille Union Hutoise - RFC Tournai FC Flénu - RUS Binche CS Onhaye - Acren Lessines RSD Jette - Union Kelmis RSC Tilff - Sp. Brüssel CS Manageoise - FC Ganshoren RFC Raeren-Eyn. - FC Richelle	
6. Spieltag 27./28. September 2025 RFC Tournai - FC Flénu Union Hutoise - RFC Raeren-Eyn. CS Onhaye - RUS Binche RFC Aywaille - RSC Tilff FC Richelle - Stade Verviers Acren Lessines - Union Kelmis CS Manageoise - RCS Brainois FC Ganshoren - RSD Jette Sp. Brüssel - Ostiches-Ath	12. Spieltag 08./09. November 2025 RFC Tournai - CS Manageoise Union Kelmis - CS Onhaye Stade Verviers - RFC Raeren-Eyn. RCS Brainois - RFC Aywaille RSC Tilff - Union Hutoise FC Richelle - FC Flénu RUS Binche - FC Ganshoren RSD Jette - Ostiches-Ath Acren Lessines - Sp. Brüssel	18. Spieltag 03./04. Januar 2026 Union Hutoise - FC Flénu RCS Brainois - RUS Binche RSC Tilff - Ostiches-Ath CS Manageoise - Union Kelmis RFC Raeren-Eyn. - RFC Aywaille FC Ganshoren - RFC Tournai Sp. Brüssel - RSD Jette FC Richelle - CS Onhaye Acren Lessines - Stade Verviers	24. Spieltag 14./15. Februar 2026 RFC Tournai - Stade Verviers Ostiches-Ath - FC Flénu Union Hutoise - Union Kelmis CS Onhaye - RSD Jette RFC Aywaille - RCS Brainois Acren Lessines - FC Richelle CS Manageoise - RFC Raeren-Eyn. FC Ganshoren - RSC Tilff Sp. Brüssel - RUS Binche	30. Spieltag 28./29. März 2026 RFC Tournai - Ostiches-Ath Union Kelmis - RSC Tilff Stade Verviers - FC Flénu RCS Brainois - RFC Raeren-Eyn. RFC Aywaille - CS Onhaye FC Richelle - CS Manageoise RUS Binche - RSD Jette Acren Lessines - Union Hutoise FC Ganshoren - Sp. Brüssel	

Heute schon ein Buch gelesen?

GEV
Der starke Buchverlag aus Ostbelgien

Schauen Sie sich doch einfach um auf unserer Seite www.gev.be.
Oder in unserer Geschäftsstelle in Eupen oder in St. Vith. Oder in ihrer Buchhandlung vor Ort.

GEV (Grenz-Echo Verlag)
Marktplatz 8 - 4700 Eupen
Tel. 087/59 13 03 - Fax 087/74 38 20
buchverlag@grenzecho.be
www.gev.be



Die Fitness dürfte den Unionern nicht zum Verhängnis werden – während des Sommers lag der Fokus auf Kondition und Physis.

Foto: Verein

2. Division Amateure: Jordan Remacle geht in sein erstes komplettes Abenteuer mit Kelmis

Neustart mit einem alten Bekannten

Zum wiederholten Male musste ein Trainer die Union Kelmis schon im Frühjahr übernehmen, obwohl er eigentlich erst für den Sommer vorgesehen war. Alles beim Alten also im Prinz-Philippe-Stadion? Nicht wirklich. Mit Jordan Remacle steht zwar ein alter Bekannter an der Seitenlinie, er bringt aber einige neue Ideen und Ansätze mit.

VON CHRISTOPH HEEREN

Wie schon sein Vorgänger Sébastien Gonzatti vor einem Jahr stellt auch Jordan Remacle (38) schnell klar, dass die Vorbereitung mit Ende der vergangenen Meisterschaft startete und nicht schon vorher. Der ehemalige Assistent von Aufstiegscoach Alexandre Digregorio kehrte im Frühjahr schneller zurück an die Stadionstraße als gedacht.

Nicht nur auf der Trainerposition findet dabei ein Umbruch an der Göhl statt. Auch das Team läuft anders auf, denn mit Arnaud Mollers und Simon Libert verließen zwei zuverlässige Defensivspezialisten die Union. Ersetzt werden sie durch das Trio Alexandre Soares (22, FC Eupen), Rückkehrer Nicolas Gerrekens (30, Trois-Frondières) und Sacha Cornet (20, Bilzen).

Für das System Remacle ist aber ein anderer Spieler ausschlaggebend: „William Mauclet (26, Aubel) ist sehr wichtig für mich. Er ist der Spieler, der vorne die Bälle festmacht, der auch mal auf den Ball zu-

kommt und den anderen Spielern in der Offensivreihe die Möglichkeit gibt, die Tiefe zu belaufen. Gerade mit Corentin Thielen (22) hat er da schon sehr gute Abläufe gefunden. Leider hat sich Corentin im Landespokal gegen St.Vith verletzt und wird wahrscheinlich den Saisonstart verpassen.“

In seinem Mittelfeld über gibt Remacle die Fäden – genau wie sein Vorgänger – an Alexandre Hamoir (26). Der 26-Jährige verfügt über riesige Qualität – einzig seine Fitness dürfte ihm auf dem Weg in noch höhere Ligen einen Strich durch die Rechnung machen.

Die physisch deutlich anspruchsvollere Vorbereitung unter Remacle dürfte aber auch den Rest des Teams an seine Belastungsgrenze gebracht haben. Gegen St.Vith (2:0) fehlten Frische und Spritzigkeit, um den Block früh zu brechen. Auf die gesamte Spieldauer zermürbte die Remacle-Elf die Eifeler aber und sorgte so für einen sehr zufriedenen Trainer: „Da sieht man, wo wir bereits stehen. Wir befinden uns mitten in der Vorbereitung, die Jungs sind am Limit und es steht noch die härteste Woche der Vorbereitung an“, sagte er nach dem Pokalspiel: „Dass wir hier unter anderem über die Fitness den Unterschied gemacht haben, ist ein sehr gutes Zeichen.“

Spielerisch hat sich ebenfalls einiges geändert. Remacle legt viel Wert auf frühe Ballgewinne und hat auch taktische Anpassungen vollzogen: „Ich war selber Fußballer

und weiß, dass der Sport mit dem Ball mehr Spaß macht als ohne. Außerdem ist Ballbesitz trotz des höheren Aufwands weniger anstrengend als das Verteidigen. Da spielt also auch ein mentaler Aspekt mit. Darüber hinaus habe ich den Aufbau angepasst und im Ballbesitz die Dreierkette eingebracht, wie ich sie mir vorstelle. Bisher setzen die Jungs das sehr gut um.“

Die Neuzugänge stehen bei Remacle aber ebenso hoch in

der Gunst wie die etablierten Spieler. Gerade auf die jungen Sacha Cornet und Giacomo Fiore (19) freut er sich: „Bei Sacha sieht man, dass er bereits in einem Verein gespielt hat, in dem deutlich öfter trainiert wird, und dass er sich dort mit einem höheren Niveau messen konnte. Giacomo hat gegen St.Vith getroffen, ist noch sehr jung und hat viel Entwicklungspotenzial. Insgesamt sind wir breit aufgestellt – das gibt mir mehr Optio-

nen.“

Serien-Konkurrent Raeren-Eynatten sieht Remacle auf einem ähnlichen Niveau und erkennt auch Parallelen: „Beide haben ihren langjährigen Präsidenten verabschiedet und befinden sich im Umbruch. Unsere Saison ist aber natürlich nicht nur auf Raeren-Eynatten ausgelegt. Das ist auch besser so.“

Anders als andere Vereine in der D2 Amateure hat Raeren-Eynatten eine ähnliche Spiel-

philosophie wie Kelmis. Ballbesitz ist in dieser Serie gegen die vielen tiefstehenden Konkurrenten nicht immer ein Geschenk. Dessen ist sich Remacle bewusst: „Klar, das wird Anstrengungen verlangen. Wir werden viel investieren müssen. Aber in der Kabine hängt ein Satz und der ist unser Leitfaden: Dans la victoire l'effort est non-négociable.“ Auf deutsch: „Im Erfolg ist die Anstrengung nicht verhandelbar.“

KADER

RFC Union Kelmis A

STAMMNUMMER: 0526
VEREINSFARBE: Grün-Weiß

1. TRAINER: REMACLE Jordan 14.02.1987
2. TRAINER: MAUCLET Tanguy
TORWART-TRAINER: HUYNEN Michael

TOR
MIGNON Maxime 18.07.1990
HANSON HUGO 08.09.2003

ABWEHR
CORNET Sacha 30.12.2004
GERREKENS Nicolas 31.03.1995
HUNGS Bastien 09.03.1998
SAMRAY Florian 06.10.1998
SOARES Alexandre 14.05.2003
VOLONT Kevin 14.01.1992

MITTELFELD
CORNET Tom 04.02.1998
DEFLANDRE Antoine 28.03.1997
HAMOIR Alexandre 18.05.1999
KESSI Abdelmalek 30.06.2004
THIELEN Corentin 20.06.2003
TIMMERMANS Matteo 24.01.2006
BELLE William 04.01.2001
HUBERT Quentin 10.07.1994
FIORE Giacomo 29.12.2005

ANGRIFF
KEVER Pierre 08.09.1998
LAFALIZE Melvin 16.05.1999
MAUCLET William 05.01.1995
SOW Dian 08.12.2001

ZUGÄNGE
Dian Sow (Ster-Francorchamps), Alexandre Soares (FC Eupen), Matteo Timmermans (Kelmis B), William Mauclet (Aubel), Nicolas Gerrekens (Trois-Frondières), Sacha Cornet (Bilzen), Hugo Hanson (Sprimont), Giacomo Fiore (Jodoigne), Abdelmalek Kessi (AS Eupen U23)

ABGÄNGE
Dario Oger (Ninove), Mateo Lopresti (Malmedy), Arnaud Mollers (Bütgenbach), Jason Krhlanko (Raeren-Eynatten), Xavier Roex (Vereinslos), Christopher Katunda (Arminia Bielefeld II (D)), Christophe Martin-Suarez (Huy), Simon Libert (Jacksonville Dolphins (USA))

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 8. Platz
Wichtigster Neuzugang: William Mauclet
Unser Tipp: 4. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Jordan Remacle, Trainer Union Kelmis

„Wir sind in den roten Bereich gegangen“

Wie sehr haben Sie sich nach Ihrer Ankunft in der vergangenen Saison schon auf die Vorbereitung der neuen Spielzeit konzentriert?

Überhaupt nicht. Ich habe die Mannschaft übernommen und das fortgesetzt, was Sébastien Gonzatti mit ihr gemacht hat. Kelmis war gut aufgestellt, es hätte nur Unruhe gebracht, da Sachen umzuschmeißen. Dementsprechend habe ich meine Inhalte mit Beginn der Saisonvorbereitung reingebracht. Anlaufverhalten und Aufbau spielen brauchen Zeit, und dafür waren die vergangenen und die anstehenden Wochen der richtige Zeitpunkt.

Sie legen viel Wert auf die Physis. Hat es daran letzte Saison gemangelt?

Als ich übernommen habe, war die Mannschaft taktisch sehr gut eingestellt. Aber ich habe gemerkt, dass uns am Ende der Spiele die Luft ausging. Insgesamt befanden wir uns da körperlich nicht ganz auf der Höhe. Deswegen war die Vorbereitung richtig hart.

Wir mussten da in den roten Bereich gehen, um Fortschritte zu machen. Mir ist das sehr wichtig – vielleicht auch, weil ich in meiner Karriere selber nicht allzu viel Wert darauf gelegt habe.



Jordan Remacle Foto: Verein

Wer wird Meister, und wo landet die Union Kelmis?

Aren Lessines wird vorne mitspielen. Ich habe sie gegen Seraing gesehen, da waren sie sehr stark. Auch Verviers hat einen guten Kader und einen sehr intelligenten Trainer (Jean-Sébastien Legros, A. d. R.). Wir wollen um die Top Fünf kämpfen und die Granden der Serie so häufig wie möglich ärgern. (willy)

Drinkgrooten
depuis 1990

Rue Ernest Solvay 2
LONTZEN
087/89 01 32 · contact@drinkgrooten.be
www.drinkgrooten.be
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-18 Uhr; Sa. 9-13 Uhr

2. Division Amateurs: Raeren-Eynatten reagiert auf Verletzungspech

Verhaltener Angriff mit breiterem Kader

Was folgt auf die Premiere mit dem im Endeffekt problemlosen Klassen-erhalt? Von einer sprichwörtlich schwierigeren zweiten Saison wollen die Raeren-Eynattener nichts wissen, vielmehr nehmen sie mit einem weitaus breiteren Kader erneut die vorderen Plätze ins Visier.

VON TIM FATZAUN

Da bekam Cédric Laschet (34) auf einmal richtig schlechte Laune. Völlig frei stand der Raeren-Eynattener Flügelflitzer im Freundschaftsspiel vor dem Kasten der AS Eupen U23, Lenny Boccardo (19) zeigte sich allerdings zu eigensinnig und schoss den Ball selbst übers Tor. Es war nur eine vergebene Großchance von vielen in diesen 90 Minuten, doch stand sie symptomatisch für die 1:3-Niederlage.

„Ich habe in der Vorbereitung schöne Dinge gesehen, das System nimmt Formen an. Aber wir können technisch, taktisch und fußballerisch so gut sein, wie wir wollen – wenn wir unsere Chancen nicht nutzen und dem Gegner Tore schenken, wird es kompliziert“, reagiert Trainer Eric Vandebon, der jedoch selbstbewusst hinterherzieht: „Wir wollen genauso abschneiden wie in der vergangenen Saison. Besser? Wenn möglich, dann natürlich. Aber das wird nicht leicht.“

In seiner Premierensaison in der 2. Division Amateurs stand dem RFC zunächst die Kennenlernphase im Weg. Angefangen mit der 1:3-Niederlage zum Auftakt in Kelmis, wanderte bis Mitte Oktober kaum ein Punkt auf das Konto – die Schwarz-Gelben waren oftmals zu grün hinter den Ohren, der bedingungslose Offensivfußball aus der 3. Division Amateurs funktioniert(e) eine Etage höher nicht immer. Dann folgten die Befreiungsschläge gegen die beiden späteren Absteiger Verlaine (1:0) und Eupen (2:0). Mithilfe einer beeindruckenden defensiven Stabilität führte der Weg immer weiter nach oben.

Über die Hälfte seiner Saisonspiele brachte Raeren-Eynatten ohne Gegentor ins Ziel, wartete mit mehr Geduld auf seine Momente und nutzte



Nur drei Stammspieler bauten ihre Zelte ab: Mit mehr Tiefe in der Mannschaft will Raeren-Eynatten mindestens so gut abschneiden wie letzte Saison. Foto: Verein

sie. Rang sieben und eine Rückrunde in Schlagdistanz zur Aufstiegsrunde waren die Belohnung – einzig das permanente gefüllte Verletztenlazarett führte zu Kopfzerbrechen. Damit das nicht erneut zur Hauptsorge wird, reagierte der RFC mit einer ordentlichen Kadervergrößerung.

Selbst in der Abwehr steht Konkurrenzkampf auf dem Programm.

Insgesamt brachen sieben Spieler ihre Zelte an der Bergstraße ab, darunter mit Malik Filali (AS Eupen U23), Ercan Ganiji (Huy) und ganz kurzfristig Théo Gaillard (Dalhem) allerdings „nur“ drei Stammkräfte. Hingegen stoßen elf Neuzugänge hinzu und sorgen für Konkurrenzkampf auf sämtlichen Positionen. Auch in der hinteren Reihe, die in der Vergangenheit quasi von Rotation ausgenommen war. Schließlich bildeten Kapitän

Fabrice Stoffels (31), Youri Bonnechère (30), Romain Bernard (31), Tom Di Nicola (23) und Florian Thonus (27) das unumstrittene Herzstück der Mannschaft. Nun melden Ex-Jugendspieler Jason Krhlanko (24, Kelmis), Loris Moscato (23, Tilff) und Matti Nosch (19, Vichttal) ihre Ansprüche an.

„Konkurrenz brauchen wir überall. Als ehemaliger Verteidiger hasse ich es, wenn wir hinten nicht gut stehen. Wir müssen dieselbe Stabilität finden wie in der vergangenen Saison“, fordert Eric Vandebon, der in seiner aktiven Zeit auf dem Niveau zweifelsohne zu den besten seines Fachs gehörte. Und da ist es dem 43-jährigen ganz egal, wer schon länger in Raeren aufläuft oder bislang gesetzt war. „Niemand hat bei uns aufgrund seines Namens einen Status. Die Besten spielen, und wenn das ein Junger anstelle eines Erfahrenen ist, dann ist das eben so.“

Im Mittelfeld gesellt sich Brahim Boughali (21) aus Aywaille mit viel Agilität zu Jordan Bissen (31), Denis Pousset

(27), Hugo Marx (21) und Dorian Jeunehomme (24), der in der Rückrunde einen großen Schritt nach vorne machte.

Auf den Flügeln setzt Raeren-Eynatten auf die Schnelligkeit des Weywertzers Dario Elsen (19), der sich nach seinem Aus-

landsjahr in Texas im Regionalfußball zurückmeldet und erstmals die Nationalklassen in Angriff nimmt.

Einzig das Profil eines Angreifers fehlt seit Théo Gaillards überraschendem Absprung. Schon im April hatte der RFC bei Ex-Spieler Mauro Lo Presti angeklopft, der vor einem Jahr nach Tongern gewechselt war. Ihn hatte Eric Vandebon zum Mittelstürmer umfunktioniert. „Er hat uns auch schon sein Grünes Licht gegeben, dann aber seine Meinung geändert. Angreifer gibt es leider nicht wie Sand am Meer und sie kosten ganz schön viel. Wir werden weiter mit unseren Mitteln arbeiten, und wenn wir eine Lösung wie damals mit Mauro finden, wäre das top. Denn: Wir müssen kaltschnäuziger sein.“

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	7. Platz
Wichtigster Neuzugang:	Brahim Boughali
Unser Tipp:	3. Platz

KADER

RFC Raeren-Eynatten A

STAMMNUMMER: 0431
VEREINSFARBE: Schwarz-Gelb

1. TRAINER: VANDEBON Eric	26.05.1982
2. TRAINER: BOUCHEZ Cédric	04.09.1984
TORWART-TRAINER: WEGRIA Brice	08.01.1991

TOR	
ANDRIEN Sacha	16.12.2004
GOFFIN Matyas	28.07.2002

ABWEHR	
BERNARD Romain	25.04.1994
STOFFELS Fabrice	01.01.1994
BONNECHERE Youri	28.06.1995
DI NICOLA Tom	28.08.2001
KRHLANKO Jason	29.09.2000
MOSCATO Loris	03.08.2002
NOSCH Matti	24.07.2006
THONUS Florian	31.10.1997

MITTELFELD	
MARX Hugo	17.06.2004
LASCHET Cédric	25.07.1991
JEUNEHOMME Dorian	12.07.2001
BISSEN Jordan	19.01.1994
POUSSET Denis	06.02.1998
BOUGHALI Brahim	03.12.2003
DENOEL Loïs	09.12.2005

ANGRIFF	
DEFFET Tom	20.10.2004
FOFANA Ibrahim	01.01.2003
BOCCARDO Lenny	08.12.2005
DEWALQUE Laurent	30.03.1998
LENAERTS Antoine	24.08.2000
ELSEN Dario	29.06.2006
GIERKENS David	10.08.2007

ZUGÄNGE	
Antoine Lenaerts (Aubel), Jason Krhlanko (Kelmis), Dario Elsen (Pause), Lenny Boccardo (Hamoir), Laurent Dewalque (Manhay), Loris Moscato (Tilff), Ibrahim Fofana (Wandre), Brahim Boughali (Aywaille), David Gierkens (AS Eupen U18), Matti Nosch (Vichttal), Sacha Adrien (Malmedy)	

ABGÄNGE	
Malik Filali (AS Eupen U23), Georgios Damarios (Momalle), Altin Muaremi (Wanze – Bas-Oha), Théo Gaillard (Dalhem), Arnold Ngieme (Ziel unbekannt), Ercan Ganiji (Huy), Ali Tourki (Wandre)	

NACHGEFRAGT BEI ...

Eric Vandebon, Trainer RFC Raeren-Eynatten

„Sind glücklich, dass Dario bei uns ist“

Welchen Eindruck hat Dario Elsen in der Vorbereitung hinterlassen?

Er ist ein Athlet und ein Arbeiter, der schon viele gute Dinge gezeigt hat. Wir sind sehr glücklich, dass er sich für uns entschieden hat, denn er war unter anderem von der AS Eupen, Verviers und Aubel stark umworben. Wir haben ihn mit unserer deutschsprachigen Identität überzeugt, zudem beginnt er sein Studium in Aachen (in Global Economics, A. d. R.). Ich habe ihn seit zwei Jahren verfolgt, schon vor seiner Reise in die USA.

Sollte sich die Möglichkeit bieten, möchte Raeren-Eynatten aufsteigen?

Ich ja, und mein Trainerstab ebenfalls. Ich hoffe, der Klub auch. Zumindest haben sie



Eric Vandebon
Foto: David Hagemann

versprochen, alles Nötige zu gewährleisten. Anfang 2026 laufen die Bauprojekte an (eine Sitztribüne und mehr Kabinen, A. d. R.). Wir arbeiten hart daran, die Mannschaft immer nach vorne zu bringen – aber erst einmal müssen wir gute Leistungen bringen.

Wer wird Meister, und wo landet der RFC Raeren-Eynatten?

Meine Favoriten sind Verviers und Onhaye, vielleicht auch Acren Lessines. Uns habe ich letztes Jahr intern auf Platz acht getippt, gelandet sind wir auf sieben. Deshalb sage ich jetzt sechs, dann werden wir Fünfter.

Sagen Sie doch Platz zwei... (lacht) Wenn sich diese Möglichkeit ergibt, werden wir sie mit Sicherheit nicht ablehnen. Aber wir behalten unsere Füße auf dem Boden, es gibt Mannschaften mit ganz anderen Mitteln und Spielern. Wir arbeiten weiterhin auf unsere Art und Weise und als Einheit. Ich habe eben noch zu meinen Spielern gesagt: Es ist ganz egal, wer das Tor schießt – was zählt, ist das hier (zeigt auf das Vereinsblem) auf seiner Brust, A. d. R.). (tf)

Elektro Hick
DER RICHTIGE KONTAKT!

Elektroinstallationen
Sicherheits- & Netzwerktechnik
Intelligente Gebäudekommunikation
Verkauf von Elektromaterial

Am Plei 17
B-4730 RAEREN
T: +32(0)87 85 21 28
info@elektro-hick.be
www.elektro-hick.be

KADER

KAS Eupen U23

STAMMNUMMER: 4276

VEREINSFARBE: Schwarz-Weiß

1. TRAINER: COLLUBRY Nicolas	04.09.1988
2. TRAINER: BERNARD Kevin	16.10.1989
TORWART-TRAINER: DIAZ Gil	04.01.1968
ATHLETIK-TRAINER: SCHERPEREEL Thierry	07.01.1966

TOR

CRIMINISI Gaël	27.06.2006
VAN AUBEL Louis	28.11.2008
JACOBS Lorenzo	13.02.2008

ABWEHR

LOBZHANIDZE Giorgi	21.06.2005
LOBZHANIDZE Luka	21.06.2005
BAUDON Diego	17.08.2007
BESCOND Sacha	13.02.2006
KIAMBU Jonathan	08.05.2003
CRODA Matteo	12.04.2007

MITTELFELD

TIHON Victor	08.09.2006
LATIRIS Mouaad	24.01.2006
GALLEN Luca	26.02.2005
IPAN MOZU Lucas	06.07.2007
DAPA Melvyn	02.05.2007

ANGRIFF

ADJEVI Ylan	01.08.2004
BAKKALI Aymane	03.07.2007
DIALLO Mamadi	03.09.2004
FILALI Malik	30.10.2004
HANF Ilan	23.06.2003
KINSALA-LUPEMBA Nathan	21.02.2008
NIBUS Hugo	30.03.2008
PIRARD Alexandre	19.02.2004

ZUGÄNGE

Ilan Hanf (Weywertz), Malik Filali (Raeren-Eynatten), Jonathan Kiambu (Virton), Lorenzo Jacobs (U18 AS Eupen), Lucas Ipan Mozu (U18 AS Eupen), Melvyn Dapa (U18 AS Eupen), Nathan Kinsala (U18 AS Eupen)

ABGÄNGE

Wassim Zaatout (unbekannt), Luca Jehoulet (Geer), Remi Liegeois (unbekannt), Corneille Ngangala (unbekannt), Noah Murador (Verlaine), Malek Kessi (Kelmis), Steven Katanga (unbekannt), Gael Deves (Weiden (D)), Simon Jourdan (Sprimont), Nathan Fernandez (FC Eupen), Mathias Philipkin (Momalle)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	18. Platz (Abstieg aus der D2 Amateure)
Wichtigster Neuzugang:	Malik Filali
Unser Tipp:	3. Platz



Ratskeller
Café • Brasserie

Klötzerbahn 2 | B-4700 Eupen
Tel. 0032 (0)87/301 601 | www.ratskeller-eupen.be
Täglich ab 9 Uhr durchgehend geöffnet.



MACADAM

Kehrweg 2 · 4700 Eupen
087 76 59 94



Ilan Hanf (l.) und Malik Filali (r.) kicken fortan für die „Young Pandas“.



Fotos: David Hagemann & TBA



Als einer der Favoriten startet die U23 der AS Eupen in die Saison in der fünften Liga.

Foto: Marc Cürtz

3. Division Amateure: Nicolas Collubry's Kader bei der AS-U23 steht noch nicht fix fest

Den Mitfavoriten quälen noch einige Fragezeichen

Regelmäßig wurde die zweite Garde der AS Eupen in der vergangenen Saison für ihre Spielanlage und die technische Qualität gelobt, sowohl vom neutralen Beobachter als auch von den gegnerischen Trainern. Dennoch traten die „Young Pandas“ als Tabellenletzter den Gang in die 3. Division Amateure an.

VON CHRISTOPH HEEREN

Hier darf die Mannschaft von Trainer Nicolas Collubry als Mitfavorit gelten, allerdings kann sich an den Gegebenheiten noch einiges ändern – auch nach Beginn der Saison.

Am Wochenende des 24. August startet die neue Runde in den Provinz- und auch in den Nationalklassen. Das Transferfenster in den belgischen Profiligen ist allerdings noch bis zum 6. September geöffnet. Und ziemlich genau so lange dauert es auch, bis Nicolas Collubry (36) genauer sagen kann, wo seine Mannschaft steht, beziehungsweise wie sie denn überhaupt genau aussieht.

„Wir hängen sehr von den Bedürfnissen der ersten Mannschaft ab.“

So war auch die Vorbereitung auf die kommende Saison eher durchwachsen: „Wir hängen sehr von den Bedürfnissen der ersten Mannschaft ab. Gerade zu Beginn der Vorbereitung haben bis zu zwölf Spieler, die theoretisch noch für uns in Frage kommen, bei den Profis mittrainiert“, erklärt Nicolas Collubry: „Wir gleichen das aus, in dem wir U18-Spieler hochziehen, die bei uns Einsatzzeit bekommen. Das ist dann nicht ganz einfach zu managen, weil wir gegen Mannschaften testen, die mindestens auf unserem Niveau sind.“

Darüber hinaus wird die Zusammensetzung des Teams

sogar mehr von den Entwicklungen der ersten Mannschaft beeinflusst, wie der Trainer aufweist: „Dort kommen ja immer noch neue Spieler an. Das heißt, dass sich die Konkurrenzsituation da, auch für die jungen Spieler, noch mal verschärft. Diese Spieler brauchen dann Einsatzzeiten – und die hoffen wir ihnen in der U23 geben zu können.“

Schaut man sich den Kader an, der wie beschrieben noch nicht endgültig feststeht, fällt vor allem das Alter der Spieler auf. Natürlich ist das bei einer U23 so erwartbar, doch während der Zeit in der D2 Ama-

teure fiel diese Unerfahrenheit den Schwarz-Weißen auf die Füße. Daran sollen zwei – allerdings ebenfalls noch sehr junge – Akteure etwas ändern: „Malik Filali (20) und Ilan Hanf (22) haben bereits mehrere Saisons im Herrenbereich gespielt und sollen uns gerade offensiv ein bisschen mehr Kaltschnäuzigkeit geben. Beide müssen sich allerdings auch noch an den Trainings- und Spielrhythmus gewöhnen. Die wechseln jetzt von zweimal Training in der Woche auf vier bis fünf Einheiten. Das wird Zeit brauchen, aber man hat schon gesehen, dass

sie uns weiterbringen und somit auch die jüngeren Spieler mit führen können.“

Noch gilt nicht das Gleiche für den dritten externen Neuzugang Jonathan Kiambu (22), der noch recht unerfahren, dafür aber umso talentierter ist. Er ist in der Defensive der „Young Pandas“ eingeplant.

Die Transfers von Filali vom RFC Raeren-Eynatten und Hanf aus Weywertz zeigen allerdings auch einen weiteren Aspekt auf, der in den letzten Jahren nicht so präsent wirkte: „Wir sind uns bewusst, dass nicht nur dieser eine Weg über die komplette Jugendabteilung in den Profibereich existiert. Es gibt immer wieder interessante junge Spieler, die bereits Erfahrungen auf D2, D3, P1 oder wie bei Ilan P2-Niveau gesammelt haben. Und wir wären dumm, wenn wir das nicht im Blick hätten.“

NACHGEFRAGT BEI ...

Nicolas Collubry, Trainer AS Eupen U23

„Das Derby wird das Highlight der Saison“

In dieser Saison steht gegen den FC Eupen ein richtiges Stadtderby an, was bedeutet Ihnen das?

Mir sicherlich mehr als meinem Staff und den meisten Spielern, da sie nicht unbedingt diesen regionalen Bezug haben. Dem Verein ist das jedoch sehr wichtig, wir freuen uns da sehr drauf und hoffen, dass wir das Heimspiel im eigenen Stadion vor möglichst vielen Zuschauern bestreiten können. Für mich ist es ganz besonders, weil ich in der Jugend beim FC gekickt habe und einige gute Freunde dort spielen. Das wird sicherlich ein Highlight dieser Saison.

Was sind die Pläne mit Ilan Hanf bei der AS Eupen?

Ilan bringt Erfahrung aus einigen Saisons im Seniorenbereich in tieferen Ligen mit. Wir versuchen, sein Potenzial bestmöglich zu entwickeln – ob das klappt, werden wir am Ende der Saison sehen. So haben wir es mit ihm abgesprochen. Das kann eine schöne Überraschung geben.

Wer wird Meister, und wo landet die AS Eupen U23?

Um ehrlich zu sein, habe ich

mich mit den Gegnern aus der Liga so gut wie gar nicht auseinandergesetzt.



Nicolas Collubry

Foto: David Hagemann

Wie vor den Spieltagen gibt es auch vor der Saison noch einige Fragezeichen.

Für die U23 der Schwarz-Weißen gibt es also viele Unwägbarkeiten: Einen noch ungewissen Kader, die Unerfahrenheit des Teams, das zusätzlich vier Spieler aus der eigenen Jugend begrüßen darf – und mit der D3 Amateure eine neue Liga mit einigen Unbekannten. Angesichts dieser Vorzeichen fällt die Definition eines sportlichen Ziels oberhalb der Entwicklung der einzelnen Fußballer schwer: „Wir wissen nicht, wie die jungen Spieler auf die Ankünfte der neuen reagieren, sie könnten dann theoretisch auch noch den Verein verlassen. Ein richtiges Ziel lässt sich dann erst festlegen, wenn man genau weiß, wie die Mannschaft aussieht – und das wäre dann am Ende des Transferfensters. Nichtsdestotrotz müssen wir mit unseren Qualitäten in der 3. Division Amateure oben mitspielen, egal, welche Mannschaft wir aufstellen. Das ist auch unsere Ambition.“

3. Division Amateurs: Frischer Wind soll den FC Eupen sicher durch die Saison tragen

Neues Kapitel, gleiche Mission

Nach einer historischen Premierensaison in den Nationalklassen, die erfolgreich auf dem neunten Platz endete, geht der FC Eupen zum zweiten Mal in Folge in der 3. Division Amateurs an den Start. Der Abschied von Vereinslegende Patrick Kriescher markierte das Ende einer Ära, nun übernimmt mit Andy Malmendier ein Coach ohne Erfahrung auf diesem Niveau das Ruder.

VON THOMAS ALTENBERG

Trotz aller Veränderungen bleibt das Ziel klar: Auch in dieser Spielzeit soll der Liga verbleib gesichert werden.

Neben der Veränderung auf der Trainerbank wurde im Sommer auch ordentlich am Kader gearbeitet. Wegen der Abgänge von Abder Akdim (Rocherath), Noa Pellens (unbekannt) und vor allem Leistungsträger Alexandre Soares (Kelmis) gab es dringenden Nachholbedarf. Zudem hängen Ruben Ordenez und die langjährige Nummer Eins Adrien Pelzer ihre Fußballschuhe an den Nagel. Sechs Spieler wurden verpflichtet, um diese Lücken zu füllen.

Andy Malmendier ist zurück bei seinem Heimatklub.

Aus der U23 der AS Eupen wechselt Nathan Fernandez (18) praktisch die Straßenseite und steht in Zukunft für die Blau-Weißen zwischen den Pfosten. Für Konkurrenz sorgt Jason Teheux (34), der von Hautes Fagnes an die Judenstraße kommt. „Nathan hat enormes Potenzial, eine super Ausbildung genossen, ist überragend am Ball und hat einen tollen Charakter. Das Zusammenspiel mit Jason, der offiziell als zweiter Torwart kommt, klappt sehr gut. Jason gibt sich größte Mühe, damit der ‚Kleine‘ sich entwickelt“, lobt Andy Malmendier.

Ein bekanntes neues Gesicht ist Offensivmann Moussa Diané. Der ehemalige Raeren-Ey-



Der FC Eupen startet in seine zweite Saison in der 3. Division Amateurs. Das Ziel lautet erneut: Klassenerhalt.

Foto: David Hagemann

nattener soll an der Judenstraße unter anderem neben Pascal Nzuzi und Jeremy Bong für die Tore sorgen. Der heute 28-jährige war im Sommer 2021 aus Faymonville nach Raeren gewechselt, fasste dort jedoch nie richtig Fuß und zog ein Jahr später weiter nach Elsaute. „Er kennt das Niveau, hat die Erfahrung und die Qualitäten. Er muss sich aber noch mehr ins Team einfügen, was nicht immer einfach ist, vor allem in der Vorbereitung, wo der Kader nie komplett ist. Er wird noch etwas Zeit brauchen, zeigt aber, dass er ein Unterschiedsspieler werden kann“, erklärt Malmendier.

Aus Kelmis kommt Verteidiger Aurélien Gilles (19), der von einer schweren Verletzung zurückkehrt. Auch er wird laut seinem Trainer noch etwas Zeit brauchen, um sich auf diesem Niveau zu etablieren, zeigt aber ebenfalls Entwicklungspotenzial.

Aus dem Süden stößt Chris Vilz (24) hinzu, um das Mittelfeld der Eupener zu verstärken. Der Ex-Rocherather könnte direkt zu einem Stammspieler werden. „Er hat enorm

viele Qualitäten und ist extrem wissbegierig. Ein sehr interessanter Spieler und toller Mensch“, beschreibt ihn sein Trainer.

Nach einer kleinen Reise über Honsfeld nach Walhorn kehrt der 31-jährige Dzenan Musovic an seine alte Wirkungsstätte zurück. Einziger Wermutstropfen: seine Anfälligkeit für Verletzungen. Doch das Zusammenspiel mit seinem 13 Jahre jüngeren Bruder Edin verspricht für die Fans

ein besonderes Highlight. Letzterer wurde von der zweiten Mannschaft in den D3-Kader hochgezogen, genau wie Thiebaut Reul (20) und Thiebaut Cürtz (17). Noah Zapico (18) kommt aus Elsaute, ist offiziell für die zweite Mannschaft eingeplant, absolvierte aber eine sehr überzeugende Vorbereitung und trainiert aktuell mit dem A-Kader.

„Die Rolle, die diese Spieler bei uns einnehmen werden, bleibt ihnen selbst überlassen.

Es hängt davon ab, wie sie sich im Training präsentieren, wie sie die Leidenschaft für den Sport umsetzen, wie sie die Anweisungen des Trainers befolgen und welche Schritte sie für sich machen“, erklärt Malmendier.

Statt vollmundiger Versprechen setzt der neue Cheftrainer des FC Eupen auf eine realistische Einschätzung der Lage: „Unser Ziel als Mannschaft ist es, das vergangene Jahr zu bestätigen. Danach schauen

wir mal, wie es aussieht. Man darf nicht vergessen, dass vieles neu ist. Außerdem kann unser Budget mit dem der anderen Mannschaften gar nicht mithalten. Unsere Philosophie ist es, unsere eigenen Kräfte oder die aus der Region zu nutzen. Die ersten fünf Wochen werden richtungweisend sein. Letztes Jahr hatte der FC Eupen gute, aber auch schwächere Phasen, und diese werden wir versuchen zu minimieren.“

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	9. Platz
Wichtigster Neuzugang:	Chris Vilz
Unser Tipp:	12. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Andy Malmendier, Trainer FC Eupen

„Die Idee des Fußballs bleibt in der D3 identisch“

Was bedeutet es Ihnen, die Nachfolge von Patrick Kriescher anzutreten?

Ich habe einen sehr guten Draht zu ihm. Dass das nicht einfach wird, ist logisch. Ich versuche trotzdem, seine Arbeit weiterzuführen und gleichzeitig meine Ideen einzubringen. Die Arbeit, die er für den Verein geleistet hat, findet man nur in wenigen Vereinen. Dementsprechend kann ich ihm nur großen Respekt zollen.

Was war für Sie die größte Umstellung beim Sprung in die D3?

Die Linienrichter, die direkt meine Kommentare hören (lacht). Nein, Fußball bleibt für mich Fußball. Das Einzige, was sich verändert, ist die Intensität, der Rhythmus, die Technik und die Physis. Aber die Idee des Fußballs bleibt identisch.

Würden Sie sagen, dass Ihr Trainingsstil besser für die D3 geeignet ist als für die P3?

Der Punkt ist, dass man seine Idee weiter vertieft. Das ist natürlich etwas komplexer, aber die Grundsteine müssen trotzdem einmal gelegt werden. Ich

habe hier nicht wirklich anders gearbeitet als sonst, nur ist das Tempo deutlich höher.



Andy Malmendier
Foto: David Hagemann

Wer wird Meister, und wo landet der FC Eupen?

Ganz klar die AS Eupen U23 oder Verlaine. Erstere sind für mich der größere Favorit. Sie trainieren wie Profis, waren letztes Jahr fußballerisch schon extrem stark und sind diesmal nicht schwächer. Eigentlich ist es sinnlos, dass sie bei uns in der Serie mitspielen. Wir landen dahinter (lacht). Alles zwischen Platz sechs und zehn wäre eine sehr solide Saison. (ta)

KADER

FC Eupen A

STAMMNUMMER: 6657
VEREINSFARBE: Blau-Weiß

1. TRAINER: MALMENDIER Andy	01.07.1991
2. TRAINER: VAZQUEZ Rafael	03.11.1985
3. TRAINER (Videoanalyse): NYSSSEN Mirco	02.01.1995
TORWART-TRAINER: DECOSTER Rudy	06.08.1963

TOR	
FERNANDEZ Nathan	18.07.2007
TEHEUX Jason	14.08.1991

ABWEHR	
GILLES Aurélien	07.04.2005
VILZ Chris	26.04.2001
VANASCHEN Dean	20.04.1990
KÜPPER Joao	22.02.1999
ZIMMER Gino	12.06.2003
SCHINS Robin	13.02.1997
PALM Lucas	26.08.1999
CÜRTZ Thiebaut	08.11.2007

MITTELFELD	
TONKOVIC Luka	19.02.1996
COLLE Benoit	08.09.1996
MUSOVIC Dzenan	17.06.1994
POHLEN Jannis	13.09.2002
BENLAHBIB Zidane	11.01.1999
ISLAMOVIC Semir	04.04.1997
ORDONEZ Miguel	14.05.1989
REUL Thiebaut	30.05.2005
MAUEL Yannick	28.12.2003

ANGRIFF	
BONG Jeremy	27.06.1988
NZUZI Pascal	21.05.2003
FUMAGALLI Jason	20.04.1999
KRAFFT Alessio	28.06.1991
MUSOVIC Edin	05.10.2007
DIANÉ Moussa	22.01.1996

ZUGÄNGE	
Jason Teheux (Hautes Fagnes), Chris Vilz (Rocherath), Nathan Fernandez (AS Eupen), Aurélien Gilles (Kelmis), Dzenan Musovic (Walhorn), Moussa Diané (Elsaute), Thiebaut Reul (FC Eupen B), Thiebaut Cürtz (FC Eupen B), Edin Musovic (FC Eupen B)	

ABGÄNGE	
Abder Akdim (Rocherath), Adrien Pelzer (Karriereende), Ruben Ordenez (Karriereende), Alexandre Soares (Kelmis), Noa Pellens (unbekannt)	

Cuisingo

BY INGO CLOOTH

KÜCHEN | CUISINES
BUANDERIE | LIVING
BODENBELAG | SOL
TÜREN | PORTES

www.cuisingo.be

+32 486 17 91 70 | info@cuisingo.be
Handelsstraße 12 | Eupen | Belgium

Idealer Partner für private & gewerbliche Kunden!

schüller.
SIEMENS
Quooker
BLANCO

BORA
Miele
NOVY

3. DIVISION AMATEURE B

2025-2026

1. Spieltag 23./24. August 2025 Messancy - Mormont Houffaloise - Sprimont Libramont - ET. Elsautoise Harre-Manhay - FC Eupen RSC Verlaine - AS Eupen B FC Waremme - Marloie FC Geer - Meix-Dt-Virton FC Aubel - RU Momalle	6. Spieltag 27./28. September 2025 Houffaloise - Libramont Marloie - FC Aubel Sprimont - Messancy RU Momalle - FC Waremme Harre-Manhay - RSC Verlaine AS Eupen B - Meix-Dt-Virton ET. Elsautoise - Mormont FC Eupen - FC Geer	11. Spieltag 01./02. November 2025 Messancy - Libramont Marloie - RU Momalle Mormont - Houffaloise Meix-Dt-Virton - Harre-Manhay ET. Elsautoise - Sprimont FC Geer - RSC Verlaine FC Aubel - FC Waremme AS Eupen B - FC Eupen	16. Spieltag 06./07. Dezember 2025 Sprimont - Houffaloise Marloie - FC Waremme Mormont - Messancy FC Eupen - Harre-Manhay ET. Elsautoise - Libramont Meix-Dt-Virton - FC Geer RU Momalle - FC Aubel AS Eupen B - RSC Verlaine	21. Spieltag 31. Januar/01. Februar 2026 Libramont - Houffaloise Messancy - Sprimont FC Waremme - RU Momalle RSC Verlaine - Harre-Manhay FC Aubel - Marloie Meix-Dt-Virton - AS Eupen B Mormont - ET. Elsautoise FC Geer - FC Eupen	26. Spieltag 21./22. März 2026 Libramont - Messancy Houffaloise - Mormont Sprimont - ET. Elsautoise Harre-Manhay - Meix-Dt-Virton RU Momalle - Marloie FC Eupen - AS Eupen B RSC Verlaine - FC Geer FC Waremme - FC Aubel
2. Spieltag 30./31. August 2025 Marloie - FC Geer Sprimont - Libramont Meix-Dt-Virton - Messancy Mormont - FC Aubel RU Momalle - Harre-Manhay FC Eupen - Houffaloise ET. Elsautoise - RSC Verlaine AS Eupen B - FC Waremme	7. Spieltag 04./05. Oktober 2025 Messancy - FC Eupen Marloie - AS Eupen B Mormont - Sprimont Meix-Dt-Virton - ET. Elsautoise RSC Verlaine - Houffaloise FC Waremme - Harre-Manhay FC Geer - RU Momalle FC Aubel - Libramont	12. Spieltag 08./09. November 2025 Houffaloise - Meix-Dt-Virton Libramont - Mormont Sprimont - FC Aubel RU Momalle - AS Eupen B FC Eupen - ET. Elsautoise Harre-Manhay - Marloie RSC Verlaine - Messancy FC Waremme - FC Geer	17. Spieltag 13./14. Dezember 2025 Messancy - Meix-Dt-Virton Libramont - Sprimont Houffaloise - FC Eupen FC Aubel - Mormont FC Geer - Marloie Harre-Manhay - RU Momalle FC Waremme - AS Eupen B RSC Verlaine - ET. Elsautoise	22. Spieltag 07./08. Februar 2026 Sprimont - Mormont Houffaloise - RSC Verlaine Libramont - FC Aubel FC Eupen - Messancy ET. Elsautoise - Meix-Dt-Virton AS Eupen B - Marloie Harre-Manhay - FC Waremme RU Momalle - FC Geer	27. Spieltag 28./29. März 2026 Marloie - Harre-Manhay Messancy - RSC Verlaine AS Eupen B - RU Momalle Meix-Dt-Virton - Houffaloise Mormont - Libramont FC Geer - FC Waremme FC Aubel - Sprimont ET. Elsautoise - FC Eupen
3. Spieltag 06./07. September 2025 Messancy - Marloie Houffaloise - RU Momalle Libramont - FC Eupen Mormont - Meix-Dt-Virton RSC Verlaine - Sprimont FC Waremme - ET. Elsautoise FC Geer - AS Eupen B FC Aubel - Harre-Manhay	8. Spieltag 11./12. Oktober 2025 Houffaloise - FC Waremme Libramont - RSC Verlaine Sprimont - Meix-Dt-Virton RU Momalle - Messancy Harre-Manhay - FC Geer AS Eupen B - FC Aubel ET. Elsautoise - Marloie FC Eupen - Mormont	13. Spieltag 15./16. November 2025 Messancy - FC Waremme Marloie - Houffaloise Sprimont - FC Eupen Mormont - RSC Verlaine Meix-Dt-Virton - Libramont ET. Elsautoise - RU Momalle FC Aubel - FC Geer AS Eupen B - Harre-Manhay	18. Spieltag 20./21. Dezember 2025 Marloie - Messancy Sprimont - RSC Verlaine Meix-Dt-Virton - Mormont RU Momalle - Houffaloise FC Eupen - Libramont ET. Elsautoise - FC Waremme AS Eupen B - FC Geer Harre-Manhay - FC Aubel	23. Spieltag 21./22. Februar 2026 Messancy - RU Momalle Marloie - ET. Elsautoise FC Geer - Harre-Manhay FC Waremme - Houffaloise RSC Verlaine - Libramont FC Aubel - AS Eupen B Meix-Dt-Virton - Sprimont Mormont - FC Eupen	28. Spieltag 11./12. April 2026 Libramont - Meix-Dt-Virton Houffaloise - Marloie FC Waremme - Messancy RSC Verlaine - Mormont Harre-Manhay - AS Eupen B RU Momalle - ET. Elsautoise FC Eupen - Sprimont FC Geer - FC Aubel
4. Spieltag 13./14. September 2025 Marloie - Mormont Sprimont - FC Waremme RU Momalle - Libramont Harre-Manhay - Houffaloise Meix-Dt-Virton - FC Aubel AS Eupen B - Messancy ET. Elsautoise - FC Geer FC Eupen - RSC Verlaine	9. Spieltag 18./19. Oktober 2025 Messancy - Harre-Manhay Marloie - Sprimont Mormont - RU Momalle Meix-Dt-Virton - FC Eupen AS Eupen B - ET. Elsautoise FC Waremme - Libramont FC Geer - Houffaloise FC Aubel - RSC Verlaine	14. Spieltag 22./23. November 2025 Houffaloise - AS Eupen B Libramont - Marloie RU Momalle - Sprimont FC Geer - Messancy FC Aubel - FC Eupen Harre-Manhay - ET. Elsautoise RSC Verlaine - Meix-Dt-Virton FC Waremme - Mormont	19. Spieltag 17./18. Januar 2026 Libramont - RU Momalle Houffaloise - Harre-Manhay Messancy - AS Eupen B FC Aubel - Meix-Dt-Virton Mormont - Marloie FC Geer - ET. Elsautoise FC Waremme - Sprimont RSC Verlaine - FC Eupen	24. Spieltag 28. Februar/01. März 2026 Sprimont - Marloie Libramont - FC Waremme Houffaloise - FC Geer Harre-Manhay - Messancy RU Momalle - Mormont FC Eupen - Meix-Dt-Virton ET. Elsautoise - AS Eupen B RSC Verlaine - FC Aubel	29. Spieltag 19. April 2026 Sprimont - RU Momalle ET. Elsautoise - Harre-Manhay AS Eupen B - Houffaloise Marloie - Libramont Meix-Dt-Virton - RSC Verlaine Mormont - FC Waremme Messancy - FC Geer FC Eupen - FC Aubel
5. Spieltag 20./21. September 2025 Messancy - ET. Elsautoise Libramont - Harre-Manhay Mormont - AS Eupen B Meix-Dt-Virton - Marloie RSC Verlaine - RU Momalle FC Waremme - FC Eupen FC Geer - Sprimont FC Aubel - Houffaloise	10. Spieltag 26. Oktober 2025 RU Momalle - Meix-Dt-Virton Harre-Manhay - Mormont Houffaloise - Messancy Libramont - FC Geer RSC Verlaine - FC Waremme ET. Elsautoise - FC Aubel Sprimont - AS Eupen B FC Eupen - Marloie	15. Spieltag 29./30. November 2025 Messancy - FC Aubel Marloie - RSC Verlaine Sprimont - Harre-Manhay Mormont - FC Geer Meix-Dt-Virton - FC Waremme ET. Elsautoise - Houffaloise FC Eupen - RU Momalle AS Eupen B - Libramont	20. Spieltag 25. Januar 2026 ET. Elsautoise - Messancy AS Eupen B - Mormont Marloie - Meix-Dt-Virton Harre-Manhay - Libramont RU Momalle - RSC Verlaine FC Eupen - FC Waremme Sprimont - FC Geer Houffaloise - FC Aubel	25. Spieltag 07./08. März 2026 Messancy - Houffaloise Marloie - FC Eupen Meix-Dt-Virton - RU Momalle Mormont - Harre-Manhay FC Geer - Libramont FC Waremme - RSC Verlaine FC Aubel - ET. Elsautoise AS Eupen B - Sprimont	30. Spieltag 26. April 2026 FC Aubel - Messancy FC Geer - Mormont FC Waremme - Meix-Dt-Virton RSC Verlaine - Marloie Libramont - AS Eupen B Houffaloise - ET. Elsautoise Harre-Manhay - Sprimont RU Momalle - FC Eupen

1. PROVINZKLASSE

2025-2026

1. Spieltag 24. August 2025 Juprelle A - Xhoris A Beaufays A - Minerois A Sart A - Malmundaria A Cr. Wandre A - Ster Francor. A FC Ans - Bas-Oha A Faimes A - Recht Hannut A - Flémalle A Hamoir A - Warsage A	6. Spieltag 28. September 2025 Warsage A - Faimes A Beaufays A - FC Ans Sart A - Cr. Wandre A Recht - Hamoir A Bas-Oha A - Flémalle A Ster Francor. A - Xhoris A Malmundaria A - Juprelle A Minerois A - Hannut A	11. Spieltag 02. November 2025 Juprelle A - Cr. Wandre A Xhoris A - Sart A Flémalle A - Beaufays A Recht - Warsage A Bas-Oha A - Minerois A Ster Francor. A - Malmundaria A Hannut A - FC Ans Hamoir A - Faimes A	16. Spieltag 07. Dezember 2025 Xhoris A - Juprelle A Minerois A - Beaufays A Malmundaria A - Sart A Ster Francor. A - Cr. Wandre A Bas-Oha A - FC Ans Recht - Faimes A Flémalle A - Hannut A Warsage A - Hamoir A	21. Spieltag 01. Februar 2026 Faimes A - Warsage A FC Ans - Beaufays A Cr. Wandre A - Sart A Hamoir A - Recht Flémalle A - Bas-Oha A Xhoris A - Ster Francor. A Juprelle A - Malmundaria A Hannut A - Minerois A	26. Spieltag 22. März 2026 Cr. Wandre A - Juprelle A Sart A - Xhoris A Beaufays A - Flémalle A Warsage A - Recht Minerois A - Bas-Oha A Malmundaria A - Ster Francor. A FC Ans - Hannut A Faimes A - Hamoir A
2. Spieltag 31. August 2025 Warsage A - Beaufays A Xhoris A - Hamoir A Flémalle A - Juprelle A Recht - Hannut A Bas-Oha A - Faimes A Ster Francor. A - FC Ans Malmundaria A - Cr. Wandre A Minerois A - Sart A	7. Spieltag 05. Oktober 2025 Juprelle A - Minerois A Xhoris A - Malmundaria A Flémalle A - Ster Francor. A Recht - Bas-Oha A FC Ans - Sart A Faimes A - Beaufays A Hannut A - Warsage A Hamoir A - Cr. Wandre A	12. Spieltag 09. November 2025 Warsage A - Bas-Oha A Beaufays A - Recht Sart A - Flémalle A Cr. Wandre A - Xhoris A FC Ans - Juprelle A Faimes A - Hannut A Malmundaria A - Hamoir A Minerois A - Ster Francor. A	17. Spieltag 14. Dezember 2025 Beaufays A - Warsage A Hamoir A - Xhoris A Juprelle A - Flémalle A Hannut A - Recht Faimes A - Bas-Oha A FC Ans - Ster Francor. A Cr. Wandre A - Malmundaria A Sart A - Minerois A	22. Spieltag 08. Februar 2026 Minerois A - Juprelle A Malmundaria A - Xhoris A Ster Francor. A - Flémalle A Bas-Oha A - Recht Sart A - FC Ans Beaufays A - Faimes A Warsage A - Hannut A Cr. Wandre A - Hamoir A	27. Spieltag 29. März 2026 Bas-Oha A - Warsage A Recht - Beaufays A Flémalle A - Sart A Xhoris A - Cr. Wandre A Juprelle A - FC Ans Hannut A - Faimes A Hamoir A - Malmundaria A Ster Francor. A - Minerois A
3. Spieltag 07. September 2025 Juprelle A - Recht Xhoris A - Flémalle A Sart A - Warsage A Cr. Wandre A - Minerois A FC Ans - Malmundaria A Faimes A - Ster Francor. A Hannut A - Bas-Oha A Hamoir A - Beaufays A	8. Spieltag 12. Oktober 2025 Warsage A - Juprelle A Beaufays A - Hannut A Sart A - Faimes A Cr. Wandre A - FC Ans Bas-Oha A - Hamoir A Ster Francor. A - Recht Malmundaria A - Flémalle A Minerois A - Xhoris A	13. Spieltag 16. November 2025 Juprelle A - Faimes A Xhoris A - FC Ans Flémalle A - Cr. Wandre A Recht - Sart A Bas-Oha A - Beaufays A Ster Francor. A - Warsage A Malmundaria A - Minerois A Hamoir A - Hannut A	18. Spieltag 21. Dezember 2025 Recht - Juprelle A Flémalle A - Xhoris A Warsage A - Sart A Minerois A - Cr. Wandre A Malmundaria A - FC Ans Ster Francor. A - Faimes A Bas-Oha A - Hannut A Beaufays A - Hamoir A	23. Spieltag 22. Februar 2026 Juprelle A - Warsage A Hannut A - Beaufays A Faimes A - Sart A FC Ans - Cr. Wandre A Hamoir A - Bas-Oha A Recht - Ster Francor. A Flémalle A - Malmundaria A Xhoris A - Minerois A	28. Spieltag 12. April 2026 Faimes A - Juprelle A FC Ans - Xhoris A Cr. Wandre A - Flémalle A Sart A - Recht Beaufays A - Bas-Oha A Warsage A - Ster Francor. A Minerois A - Malmundaria A Hannut A - Hamoir A
4. Spieltag 14. September 2025 Warsage A - Cr. Wandre A Beaufays A - Sart A Flémalle A - Hamoir A Recht - Xhoris A Bas-Oha A - Juprelle A Ster Francor. A - Hannut A Malmundaria A - Faimes A Minerois A - FC Ans	9. Spieltag 19. Oktober 2025 Juprelle A - Beaufays A Xhoris A - Warsage A Flémalle A - Minerois A Recht - Malmundaria A Bas-Oha A - Ster Francor. A Faimes A - Cr. Wandre A Hannut A - Sart A Hamoir A - FC Ans	14. Spieltag 23. November 2025 Warsage A - Malmundaria A Beaufays A - Ster Francor. A Sart A - Bas-Oha A Cr. Wandre A - Recht FC Ans - Flémalle A Faimes A - Xhoris A Hannut A - Juprelle A Hamoir A - Minerois A	19. Spieltag 18. Januar 2026 Cr. Wandre A - Warsage A Sart A - Beaufays A Hamoir A - Flémalle A Xhoris A - Recht Juprelle A - Bas-Oha A Hannut A - Ster Francor. A Faimes A - Malmundaria A FC Ans - Minerois A	24. Spieltag 01. März 2026 Beaufays A - Juprelle A Warsage A - Xhoris A Minerois A - Flémalle A Malmundaria A - Recht Ster Francor. A - Bas-Oha A Cr. Wandre A - Faimes A Sart A - Hannut A FC Ans - Hamoir A	29. Spieltag 19. April 2026 Malmundaria A - Warsage A Ster Francor. A - Beaufays A Bas-Oha A - Sart A Recht - Cr. Wandre A Flémalle A - FC Ans Xhoris A - Faimes A Juprelle A - Hannut A Minerois A - Hamoir A
5. Spieltag 21. September 2025 Juprelle A - Ster Francor. A Xhoris A - Bas-Oha A Flémalle A - Recht Cr. Wandre A - Beaufays A FC Ans - Warsage A Faimes A - Minerois A Hannut A - Malmundaria A Hamoir A - Sart A	10. Spieltag 26. Oktober 2025 Warsage A - Flémalle A Beaufays A - Xhoris A Sart A - Juprelle A Cr. Wandre A - Hannut A FC Ans - Faimes A Ster Francor. A - Hamoir A Malmundaria A - Bas-Oha A Minerois A - Recht	15. Spieltag 30. November 2025 Juprelle A - Hamoir A Xhoris A - Hannut A Flémalle A - Faimes A Recht - FC Ans Bas-Oha A - Cr. Wandre A Ster Francor. A - Sart A Malmundaria A - Beaufays A Minerois A - Warsage A	20. Spieltag 25. Januar 2026 Ster Francor. A - Juprelle A Bas-Oha A - Xhoris A Recht - Flémalle A Beaufays A - Cr. Wandre A Warsage A - FC Ans Minerois A - Faimes A Malmundaria A - Hannut A Sart A - Hamoir A	25. Spieltag 08. März 2026 Flémalle A - Warsage A Xhoris A - Beaufays A Juprelle A - Sart A Hannut A - Cr. Wandre A Faimes A - FC Ans Hamoir A - Ster Francor. A Bas-Oha A - Malmundaria A Recht - Minerois A	30. Spieltag 26. April 2026 Hamoir A - Juprelle A Hannut A - Xhoris A Faimes A - Flémalle A FC Ans - Recht Cr. Wandre A - Bas-Oha A Sart A - Ster Francor. A Beaufays A - Malmundaria A Warsage A - Minerois A

2. PROVINZKLASSE C

2025-2026

1. Spieltag 24. August 2025 Franchimont A - Amel A Honsfeld A - Walhorn Elsaute B - Kelmis B St.Vith - Lambermont A Stavelot A - Aywaille B Xhoffraix - Harzé A Rocherath - Weywertz Verviers B - Welkenraedt A	6. Spieltag 28. September 2025 Welkenraedt A - Xhoffraix Honsfeld A - Stavelot A Elsaute B - St.Vith Harzé A - Verviers B Aywaille B - Weywertz Lambermont A - Amel A Kelmis B - Franchimont A Walhorn - Rocherath	11. Spieltag 02. November 2025 Franchimont A - St.Vith Amel A - Elsaute B Weywertz - Honsfeld A Harzé A - Welkenraedt A Aywaille B - Walhorn Lambermont A - Kelmis B Rocherath - Stavelot A Verviers B - Xhoffraix	16. Spieltag 07. Dezember 2025 Amel A - Franchimont A Walhorn - Honsfeld A Kelmis B - Elsaute B Lambermont A - St.Vith Aywaille B - Stavelot A Harzé A - Xhoffraix Weywertz - Rocherath Welkenraedt A - Verviers B	21. Spieltag 01. Februar 2026 Xhoffraix - Welkenraedt A Stavelot A - Honsfeld A St.Vith - Elsaute B Verviers B - Harzé A Weywertz - Aywaille B Amel A - Lambermont A Franchimont A - Kelmis B Rocherath - Walhorn	26. Spieltag 22. März 2026 St.Vith - Franchimont A Elsaute B - Amel A Honsfeld A - Weywertz Welkenraedt A - Harzé A Walhorn - Aywaille B Kelmis B - Lambermont A Stavelot A - Rocherath Xhoffraix - Verviers B
2. Spieltag 31. August 2025 Welkenraedt A - Honsfeld A Amel A - Verviers B Weywertz - Franchimont A Harzé A - Rocherath Aywaille B - Xhoffraix Lambermont A - Stavelot A Kelmis B - St.Vith Walhorn - Elsaute B	7. Spieltag 05. Oktober 2025 Franchimont A - Walhorn Amel A - Kelmis B Weywertz - Lambermont A Harzé A - Aywaille B Stavelot A - Elsaute B Xhoffraix - Honsfeld A Rocherath - Welkenraedt A Verviers B - St.Vith	12. Spieltag 09. November 2025 Welkenraedt A - Aywaille B Honsfeld A - Harzé A Elsaute B - Weywertz St.Vith - Amel A Stavelot A - Franchimont A Xhoffraix - Rocherath Kelmis B - Verviers B Walhorn - Lambermont A	17. Spieltag 14. Dezember 2025 Honsfeld A - Welkenraedt A Verviers B - Amel A Franchimont A - Weywertz Rocherath - Harzé A Xhoffraix - Aywaille B Stavelot A - Lambermont A St.Vith - Kelmis B Elsaute B - Walhorn	22. Spieltag 08. Februar 2026 Walhorn - Franchimont A Kelmis B - Amel A Lambermont A - Weywertz Aywaille B - Harzé A Elsaute B - Stavelot A Honsfeld A - Xhoffraix Welkenraedt A - Rocherath St.Vith - Verviers B	27. Spieltag 29. März 2026 Aywaille B - Welkenraedt A Harzé A - Honsfeld A Weywertz - Elsaute B Amel A - St.Vith Franchimont A - Stavelot A Rocherath - Xhoffraix Verviers B - Kelmis B Lambermont A - Walhorn
3. Spieltag 07. September 2025 Franchimont A - Harzé A Amel A - Weywertz Elsaute B - Welkenraedt A St.Vith - Walhorn Stavelot A - Kelmis B Xhoffraix - Lambermont A Rocherath - Aywaille B Verviers B - Honsfeld A	8. Spieltag 12. Oktober 2025 Welkenraedt A - Franchimont A Honsfeld A - Rocherath Elsaute B - Xhoffraix St.Vith - Stavelot A Aywaille B - Verviers B Lambermont A - Harzé A Kelmis B - Weywertz Walhorn - Amel A	13. Spieltag 16. November 2025 Franchimont A - Xhoffraix Honsfeld A - Stavelot A Weywertz - St.Vith Harzé A - Elsaute B Aywaille B - Honsfeld A Lambermont A - Welkenraedt A Kelmis B - Walhorn Verviers B - Rocherath	18. Spieltag 21. Dezember 2025 Harzé A - Franchimont A Weywertz - Amel A Welkenraedt A - Elsaute B Walhorn - St.Vith Kelmis B - Stavelot A Lambermont A - Xhoffraix Aywaille B - Rocherath Honsfeld A - Verviers B	23. Spieltag 22. Februar 2026 Franchimont A - Welkenraedt A Rocherath - Honsfeld A Xhoffraix - Elsaute B Stavelot A - St.Vith Verviers B - Aywaille B Harzé A - Lambermont A Weywertz - Kelmis B Amel A - Walhorn	28. Spieltag 12. April 2026 Xhoffraix - Franchimont A Stavelot A - Amel A St.Vith - Weywertz Elsaute B - Harzé A Honsfeld A - Aywaille B Welkenraedt A - Lambermont A Walhorn - Kelmis B Rocherath - Verviers B
4. Spieltag 14. September 2025 Welkenraedt A - St.Vith Honsfeld A - Elsaute B Weywertz - Verviers B Harzé A - Amel A Aywaille B - Franchimont A Lambermont A - Rocherath Kelmis B - Xhoffraix Walhorn - Stavelot A	9. Spieltag 19. Oktober 2025 Franchimont A - Honsfeld A Amel A - Welkenraedt A Weywertz - Walhorn Harzé A - Kelmis B Aywaille B - Lambermont A Xhoffraix - St.Vith Rocherath - Elsaute B Verviers B - Stavelot A	14. Spieltag 23. November 2025 Welkenraedt A - Kelmis B Honsfeld A - Lambermont A Elsaute B - Aywaille B St.Vith - Harzé A Stavelot A - Weywertz Xhoffraix - Amel A Rocherath - Franchimont A Verviers B - Walhorn	19. Spieltag 18. Januar 2026 St.Vith - Welkenraedt A Elsaute B - Honsfeld A Verviers B - Weywertz Amel A - Harzé A Franchimont A - Aywaille B Rocherath - Lambermont A Xhoffraix - Kelmis B Stavelot A - Walhorn	24. Spieltag 01. März 2026 Honsfeld A - Franchimont A Welkenraedt A - Amel A Walhorn - Weywertz Kelmis B - Harzé A Lambermont A - Aywaille B St.Vith - Xhoffraix Elsaute B - Rocherath Stavelot A - Verviers B	29. Spieltag 19. April 2026 Kelmis B - Welkenraedt A Lambermont A - Honsfeld A Aywaille B - Elsaute B Harzé A - St.Vith Weywertz - Stavelot A Amel A - Xhoffraix Franchimont A - Rocherath Walhorn - Verviers B
5. Spieltag 21. September 2025 Franchimont A - Lambermont A Amel A - Aywaille B Weywertz - Harzé A St.Vith - Honsfeld A Stavelot A - Welkenraedt A Xhoffraix - Walhorn Rocherath - Kelmis B Verviers B - Elsaute B	10. Spieltag 26. Oktober 2025 Welkenraedt A - Weywertz Honsfeld A - Amel A Elsaute B - Franchimont A St.Vith - Rocherath Stavelot A - Xhoffraix Lambermont A - Verviers B Kelmis B - Aywaille B Walhorn - Harzé A	15. Spieltag 30. November 2025 Franchimont A - Verviers B Amel A - Rocherath Weywertz - Xhoffraix Harzé A - Stavelot A Aywaille B - St.Vith Lambermont A - Elsaute B Kelmis B - Honsfeld A Walhorn - Welkenraedt A	20. Spieltag 25. Januar 2026 Lambermont A - Franchimont A Aywaille B - Amel A Harzé A - Weywertz Honsfeld A - St.Vith Welkenraedt A - Stavelot A Walhorn - Xhoffraix Kelmis B - Rocherath Elsaute B - Verviers B	25. Spieltag 08. März 2026 Weywertz - Welkenraedt A Amel A - Honsfeld A Franchimont A - Elsaute B Rocherath - St.Vith Xhoffraix - Stavelot A Verviers B - Lambermont A Aywaille B - Kelmis B Harzé A - Walhorn	30. Spieltag 26. April 2026 Verviers B - Franchimont A Rocherath - Amel A Xhoffraix - Weywertz Stavelot A - Harzé A St.Vith - Aywaille B Elsaute B - Lambermont A Honsfeld A - Kelmis B Welkenraedt A - Walhorn

3. PROVINZKLASSE D

2025-2026

1. Spieltag 24. August 2025 Jalhay A - Limbourg Baelen - Bütgenbach Sart B - Malmundaria B Lontzen - Hautes Fagnes Trois-Ponts - Oudler Büllingen - Emmels Elsenborn - Tr.-Frontières Bellevaux - FC Eupen B	6. Spieltag 28. September 2025 FC Eupen B - Büllingen Baelen - Trois-Ponts Sart B - Lontzen Emmels - Bellevaux Oudler - Tr.-Frontières Hautes Fagnes - Limbourg Malmundaria B - Jalhay A Bütgenbach - Elsenborn	11. Spieltag 02. November 2025 Jalhay A - Lontzen Limbourg - Sart B Tr.-Frontières - Baelen Emmels - FC Eupen B Oudler - Bütgenbach Hautes Fagnes - Malmundaria B Elsenborn - Trois-Ponts Bellevaux - Büllingen	16. Spieltag 07. Dezember 2025 Limbourg - Jalhay A Bütgenbach - Baelen Malmundaria B - Sart B Hautes Fagnes - Lontzen Oudler - Trois-Ponts Emmels - Büllingen Elsenborn - Trois-Ponts FC Eupen B - Bellevaux	21. Spieltag 01. Februar 2026 Büllingen - FC Eupen B Trois-Ponts - Baelen Lontzen - Sart B Bellevaux - Emmels Tr.-Frontières - Oudler Limbourg - Hautes Fagnes Jalhay A - Malmundaria B Elsenborn - Bütgenbach	26. Spieltag 22. März 2026 Lontzen - Jalhay A Sart B - Limbourg Baelen - Tr.-Frontières FC Eupen B - Emmels Bütgenbach - Oudler Malmundaria B - Hautes Fagnes Trois-Ponts - Elsenborn Büllingen - Bellevaux
2. Spieltag 31. August 2025 FC Eupen B - Baelen Limbourg - Bellevaux Tr.-Frontières - Jalhay A Emmels - Elsenborn Oudler - Büllingen Hautes Fagnes - Trois-Ponts Malmundaria B - Lontzen Bütgenbach - Sart B	7. Spieltag 05. Oktober 2025 Jalhay A - Bütgenbach Limbourg - Malmundaria B Tr.-Frontières - Hautes Fagnes Emmels - Oudler Trois-Ponts - Sart B Büllingen - Baelen Elsenborn - FC Eupen B Bellevaux - Lontzen	12. Spieltag 09. November 2025 FC Eupen B - Oudler Baelen - Emmels Sart B - Tr.-Frontières Lontzen - Limbourg Trois-Ponts - Jalhay A Büllingen - Elsenborn Malmundaria B - Bellevaux Bütgenbach - Hautes Fagnes	17. Spieltag 14. Dezember 2025 Baelen - FC Eupen B Bellevaux - Limbourg Jalhay A - Tr.-Frontières Elsenborn - Emmels Büllingen - Oudler Trois-Ponts - Hautes Fagnes Lontzen - Malmundaria B Sart B - Bütgenbach	22. Spieltag 08. Februar 2026 Bütgenbach - Jalhay A Malmundaria B - Limbourg Hautes Fagnes - Tr.-Frontières Oudler - Emmels Sart B - Trois-Ponts Baelen - Büllingen FC Eupen B - Elsenborn Lontzen - Bellevaux	27. Spieltag 29. März 2026 Oudler - FC Eupen B Emmels - Baelen Tr.-Frontières - Sart B Limbourg - Lontzen Jalhay A - Trois-Ponts Elsenborn - Büllingen Bellevaux - Malmundaria B Hautes Fagnes - Bütgenbach
3. Spieltag 07. September 2025 Jalhay A - Emmels Limbourg - Tr.-Frontières Sart B - FC Eupen B Lontzen - Bütgenbach Trois-Ponts - Malmundaria B Büllingen - Hautes Fagnes Elsenborn - Oudler Bellevaux - Baelen	8. Spieltag 12. Oktober 2025 FC Eupen B - Jalhay A Baelen - Elsenborn Sart B - Büllingen Lontzen - Trois-Ponts Oudler - Bellevaux Hautes Fagnes - Emmels Malmundaria B - Tr.-Frontières Bütgenbach - Limbourg	13. Spieltag 16. November 2025 Jalhay A - Büllingen Limbourg - Trois-Ponts Tr.-Frontières - Lontzen Emmels - Sart B Oudler - Baelen Hautes Fagnes - FC Eupen B Malmundaria B - Bütgenbach Bellevaux - Elsenborn	18. Spieltag 21. Dezember 2025 Emmels - Jalhay A Tr.-Frontières - Limbourg FC Eupen B - Sart B Bütgenbach - Lontzen Malmundaria B - Trois-Ponts Hautes Fagnes - Büllingen Oudler - Elsenborn Baelen - Bellevaux	23. Spieltag 22. Februar 2026 Jalhay A - FC Eupen B Elsenborn - Baelen Büllingen - Sart B Trois-Ponts - Lontzen Bellevaux - Oudler Emmels - Hautes Fagnes Tr.-Frontières - Malmundaria B Limbourg - Bütgenbach	28. Spieltag 12. April 2026 Büllingen - Jalhay A Trois-Ponts - Limbourg Lontzen - Tr.-Frontières Sart B - Emmels Baelen - Oudler FC Eupen B - Hautes Fagnes Bütgenbach - Malmundaria B Elsenborn - Bellevaux
4. Spieltag 14. September 2025 FC Eupen B - Lontzen Baelen - Sart B Tr.-Frontières - Bellevaux Emmels - Limbourg Oudler - Jalhay A Hautes Fagnes - Elsenborn Malmundaria B - Büllingen Bütgenbach - Trois-Ponts	9. Spieltag 19. Oktober 2025 Jalhay A - Baelen Limbourg - FC Eupen B Tr.-Frontières - Bütgenbach Emmels - Malmundaria B Oudler - Hautes Fagnes Büllingen - Lontzen Elsenborn - Sart B Bellevaux - Trois-Ponts	14. Spieltag 23. November 2025 FC Eupen B - Malmundaria B Baelen - Hautes Fagnes Sart B - Oudler Lontzen - Emmels Trois-Ponts - Tr.-Frontières Büllingen - Limbourg Elsenborn - Jalhay A Bellevaux - Bütgenbach	19. Spieltag 18. Januar 2026 Lontzen - FC Eupen B Sart B - Baelen Bellevaux - Tr.-Frontières Limbourg - Emmels Jalhay A - Oudler Elsenborn - Hautes Fagnes Büllingen - Malmundaria B Trois-Ponts - Bütgenbach	24. Spieltag 01. März 2026 Baelen - Jalhay A FC Eupen B - Limbourg Bütgenbach - Tr.-Frontières Malmundaria B - Emmels Hautes Fagnes - Oudler Lontzen - Büllingen Sart B - Elsenborn Trois-Ponts - Bellevaux	29. Spieltag 19. April 2026 Malmundaria B - FC Eupen B Hautes Fagnes - Baelen Oudler - Sart B Emmels - Lontzen Tr.-Frontières - Trois-Ponts Limbourg - Büllingen Jalhay A - Elsenborn Bütgenbach - Bellevaux
5. Spieltag 21. September 2025 Jalhay A - Hautes Fagnes Limbourg - Oudler Tr.-Frontières - Emmels Lontzen - Baelen Trois-Ponts - FC Eupen B Büllingen - Bütgenbach Elsenborn - Malmundaria B Bellevaux - Sart B	10. Spieltag 26. Oktober 2025 FC Eupen B - Tr.-Frontières Baelen - Limbourg Sart B - Jalhay A Lontzen - Elsenborn Trois-Ponts - Büllingen Hautes Fagnes - Bellevaux Malmundaria B - Oudler Bütgenbach - Emmels	15. Spieltag 30. November 2025 Jalhay A - Bellevaux Limbourg - Elsenborn Tr.-Frontières - Büllingen Emmels - Trois-Ponts Oudler - Lontzen Hautes Fagnes - Sart B Malmundaria B - Baelen Bütgenbach - FC Eupen B	20. Spieltag 25. Januar 2026 Hautes Fagnes - Jalhay A Oudler - Limbourg Emmels - Tr.-Frontières Baelen - Lontzen FC Eupen B - Trois-Ponts Bütgenbach - Büllingen Malmundaria B - Elsenborn Sart B - Bellevaux	25. Spieltag 08. März 2026 Tr.-Frontières - FC Eupen B Limbourg - Baelen Jalhay A - Sart B Elsenborn - Lontzen Büllingen - Trois-Ponts Bellevaux - Hautes Fagnes Oudler - Malmundaria B Emmels - Bütgenbach	30. Spieltag 26. April 2026 Bellevaux - Jalhay A Elsenborn - Limbourg Büllingen - Tr.-Frontières Trois-Ponts - Emmels Lontzen - Oudler Sart B - Hautes Fagnes Baelen - Malmundaria B FC Eupen B - Bütgenbach



Die Olympia aus Recht startet in ihre historische Premiersaison in der Lütticher Beletage.

Foto: David Hagemann

1. Provinzklasse: Mit GPS-Trackern und viel Ehrgeiz geht es für Olympia Recht ins Oberhaus

Geplant ist der Klassenerhalt

Als Meister der 2. Provinzklasse C geht die Olympia Recht zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte im Lütticher Oberhaus an den Start. „Geplant war nix, geworden ist es die P1“ stand auf den Aufstiegschirts – dieses Jahr lautet der Plan jedoch eindeutig: Klassenerhalt.

VON THOMAS ALTENBERG

Allerdings fällt die Planung etwas schwieriger aus. Zum einen wegen der alljährlichen Ungewissheit bei der Anzahl Absteiger aus der P1, zum anderen wegen des Verletzungspechs in der Vorbereitung.

Doch mit dem Jubel über den Aufstieg geht der Blick nun nach vorn. In der 1. Provinzklasse wartet ein deutlich höheres Niveau – und darauf bereitet sich die Olympia Recht mit großem Ehrgeiz und neuer Professionalität vor. „Das Ziel ist ganz klar der Klassenerhalt“, betont Trainer Jérôme Stark, wohlwissend, dass die Umsetzung alles andere als einfach sein wird. „Das ist ein ganz anderer Fußball. Wir werden Spiele haben, bei denen wir lernen und solche, bei denen wir zeigen, dass wir gelernt haben. Die Unterschiede zur P2 liegen in der Ballkontrolle und in der Schnelligkeit. Im mittleren Drittel wird viel flotterer Fußball gespielt, mit wenig Ball-

kontakten. Außerdem gibt es in der P1 sehr erfahrene und clevere Spieler, die den Gegner gut lesen können“, weiß der Hauptübungsleiter, der neuerdings zusätzlich zur Kamera auf GPS-Tracker setzt, um die Entwicklung der Mannschaft und jedes einzelnen Spielers voranzutreiben.

„Danke der Statistiken haben die Jungs konkrete Anhaltspunkte. Man kann sehen, wie formstark man ist, ob die Entwicklung stagniert oder nach oben geht und die Laufwege analysieren. Wenn ich

zum Beispiel sehe, dass wir viele lange Sprints machen, dann weiß ich, dass wir schlecht positioniert sind“, erklärt Stark, der sich darüber freut, dass der Verein viel für seine Spieler investiert und hofft, dass die Olympia dadurch das nächste Level erreichen kann.

Trotz aller sportlichen Herausforderungen überwiegt der Glaube an das eigene Potenzial. „Wir wollen den nächsten Schritt machen. Die Spieler wollen die P1 rocken. Ich ‚kenn die Männ‘, die haben Charak-

ter, und wenn sie das sagen, dann werden sie auch alles dafür geben.“

Für Stark bleibt eine Sache stets dieselbe: Offensiver Fußball fürs Auge soll es sein. „Ich hasse defensiven Fußball, bei dem die Null halten das A und O ist. Die Zuschauer bezahlen Eintritt, und die Spieler trainieren in der Woche, um ein schönes Spiel zu zeigen und keinen destruktiven Fußball zu spielen. Wir wollen schnell nach vorne, über wenige Stationen und sofort den Abschluss suchen.“

Vier neue Spieler werden das Rechte Trikot im kommenden Jahr überziehen. Ein nicht ganz so neuer ist Simon Michel (29), der aus dem Ruhestand zurückkommt. „Er kennt den Klub und ist eine unglaubliche Bereicherung, sei es mit oder gegen den Ball“, lobt Stark. Alix Delforge (18) soll Yoshua Reuter (24) im Tor Konkurrenz machen und bestritt eine starke Vorbereitung. Ayoub Bouanani (22) kommt von Verviers und soll die große Lücke füllen, die Stephan Krings nach seinem Rücktritt

hinterlassen hat. „Er hat die Ruhe am Ball und ist ein sehr intelligenter Spieler, der im Aufbauspiel extrem wichtig ist“, beschreibt ihn sein Trainer. Beim Ex-Bütgenbacher Abdullah Aithmid (24) handelt es sich um einen offensivorientierten Mittelfeldspieler und das genaue Gegenstück zu Armin Golac (28), der in der Box mit seiner physischen Präsenz für die Entscheidung sorgen kann. Aithmid wird mit dem Ball am Fuß für Gefahr sorgen. Joshua Lejeune (30), Denis Backes (32) und Kevin Magney (29) beerben in der Reihenfolge die Kapitänbinde von Stephan Krings.

Als große Stärke sieht Jérôme Stark die eingespielte Mannschaft und den Zusammenhalt seiner Truppe. „Wir wollen so wenig Transfers wie möglich tätigen. Das ist unsere Philosophie. Über die Jahre blieb der Stamm der Mannschaft gleich. Und ohne Verletzungen sehe ich uns für die P1 gut bewaffnet.“

Recht hatte in der Vorbereitungsphase viel mit Pech zu kämpfen. Abwehrchef Björn Hans (28) ist angeschlagen. Neuzugang Ayoub Bouanani zog sich einen Adduktorenriss zu. Spielmacher und Ideengeber Romain Heindrichs (33) hat sich an den Außenbändern verletzt. Yoris Klings (18) kommt langsam von seinem Meniskusriss zurück, wird aber die ersten Spielwochen verpassen.

NACHGEFRAGT BEI ...

Jérôme Stark, Trainer Olympia Recht

„Abstiegskandidat? Das ist gutes Futter für uns“

Wie schwer ist es, Spieler wie Stephan Krings oder „Jeff“ Trillet zu ersetzen?

Die sind nicht zu ersetzen – sei es als Kapitän, als Führungsspieler, als Person in der Umkleidekabine oder auch in der Kantine. Meiner Meinung nach ist nicht alles ersetzbar. Jeff hilft bei uns momentan aus, weil wir so eng am Mann sind. Für ihn ist Recht seine zweite Familie. Er hat immer betont, dass er uns helfen würde, falls wir ihn brauchen. Auch Stephan wird aushelfen und ab Ende August einmal pro Woche mit uns trainieren und wenn wir ihn am Wo-



Jérôme Stark
Foto: David Hagemann

chenende mal brauchen, dann kommt er auch.

Kann man sich in Recht den Sprung in die Nationalklas-

sen langfristig vorstellen?

Zuerst wollen wir den Klassenerhalt schaffen und den berühmten nächsten Schritt machen. Wir wollen den Klub gut repräsentieren, sei es mit unserer Spielweise, mit den Leuten drumherum oder auch mit Fairness, Respekt und Ehrlichkeit. Das liegt mir sehr am Herzen. Der Verein entwickelt sich zwar gut nach vorne, aber die 3. Division Amateure ist noch sehr weit entfernt. Viele denken, dass wir nur ein Jahr in der 1. Provinzklasse „Hallo“ sagen und dann zurückkommen. Das ist gutes Futter für uns. Wir haben keinen Druck.

Wir wollen einfach beweisen, dass wir nicht Abstiegskandidat Nummer Eins sind.

Wer wird Meister, und wo landet Olympia Recht?

Wir landen im gesunden Mittelfeld und retten uns so schnell wie möglich. Wir wollen ein gesundes und schönes Jahr. Im Fußball sind Siege das beste Medikament. Croatia-Wandre gilt überall als Favorit aber bisher enttäuschen sie mich ein bisschen. Für mich sind Wanze – Bas-Oha und Malmedy große Titelkandidaten, die zeigen einen extrem guten Fußball. (ta)

KADER

KFC Olympia Recht

STAMMNUMMER: 6282
VEREINSFARBE: Rot-Weiß

1. TRAINER: STARK Jérôme 11.07.1979
2. TRAINER: HENDRICK Grégory 09.09.1983
TORWART-TRAINER: KÜPPER Steven 17.05.1988

TOR
REUTER Yoshua 13.04.2001
DELFORGE Alix 13.06.2007
RATOTI Andrei 01.01.2000

ABWEHR
BACKES Denis 20.05.1993
HANS Björn 07.02.1997
LANGER Liam 18.02.2003
BASTIN Romain 05.01.1996
URBAIN Maxime 16.05.2002
BOUANANI Ayoub 01.09.2003
SCHMITZ Tim 19.04.2005
THEIS Aaron 22.08.2008
OFFERMANN Noah 24.06.2008

MITTELFELD
MAGNEY Kevin 21.11.1996
SIEBERATH Luca 11.03.2005
LEJEUNE Joshua 22.06.1995
HEINDRICHS Romain 29.01.1992
AITHMID Abdullah 21.06.2001
LENTZ Luca 23.03.2007
STARCK Fabio 21.08.2008
MICHELS Arnaud 31.07.2008

ANGRIFF
KIRCHENS Justin 01.04.2005
GOLAC Armin 03.08.1997
VEITHEN Joé 05.11.1998
KLINGES Yoris 04.04.2007
MICHEL Simon 06.03.1996
LENGES Leon 22.01.2009

ZUGÄNGE
Alix Delforge (Gouvy), Ayoub Bouanani (Stade Vervietois), Abdullah Aithmid (Lambermont), Simon Michel (Zurück vom Karriereende)

ABGÄNGE
Jean-François Trillet (Karriereende), Stephan Krings (Karriereende), Kevin Bertha (Karriereende), Nathan Geelen (Ster-Fran-corchamps)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 1. Platz (Aufstieg aus der P2)
Wichtigster Neuzugang: Simon Michel
Unser Tipp: 11. Platz

ANZEIGE SCHALTEN FACHKRÄFTE FINDEN!

**IST IHR
NEUER
JOB
DABEI?**

KOMBINIEREN & PROFITIEREN!

Nutzen Sie die Vorteile der unschlagbaren Kombination aus Print- und Onlineanzeige.



Die GrenzEcho-Anzeigenabteilung informiert Sie gerne!
Tel. 087/59 13 11 | anzeigen@grenzecho.be

gymglish | **GRENZECHO**

1 Woche Online-Sprachkurs geschenkt



Für Ihre Gratiswoche: Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie www.grenzecho.net/sprachkurse

Saison	24.08.25	31.08.25	07.09.25	14.09.25	21.09.25	28.09.25	05.10.25	12.10.25	19.10.25	26.10.25
2025-2026	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
P 1	02.11.25 11	09.11.25 12	Di. 11.11.25 Pokal o. Verlegung	16.11.25 13	23.11.25 14	30.11.25 15	07.12.25 16	14.12.25 17	21.12.25 18	
P 2	22.12.25 - 04.01.26 Winterpause			04.01.26 Verlegung Spieltag 18	11.01.26 Verlegung	18.01.26 19	25.01.26 20	01.02.26 21	08.02.26 22	15.02.26 Verlegung
P 3										
P 4	22.02.26 23	01.03.26 24	08.03.26 25	15.03.26 Verlegung	22.03.26 26	29.03.26 27	05.04.26 Verlegung	06.04.26 Verlegung	12.04.26 28	Do. 16.04.26 Pokal o. Verlegung
DAMEN	19.04.26 29	26.04.26 30	Mi. 29.04.26 Relegation	03.05.26 Endrunde 1	10.05.26 Endrunde 2	Do. 14.05.26 Endrunde 3	17.05.26 Endrunde 4	Do. 21.05.26 Endrunde 5	24.25.26 Pokalfinals	



Das Ameler Hauptziel hat sich in der Zwischensaison nicht verändert: Die Entwicklung des Nachwuchses steht im Vordergrund.

Foto: David Hagemann

2. Provinzklasse C: Amels Coach Fortune Modafferi setzt auch im zweiten Jahr auf die Jugend

„Konkurrenzkampf wird uns voranbringen“

Gerettet, dann doch noch nicht gerettet: Der KFC Grün-Weiß Amel hat eine spezielle Saison hinter sich. Trotz insgesamt guter Punkteausbeute richtete sich der Blick immer wieder zum Tabellenkeller. Dennoch ging die Integration der Jugend weiter – und das ist auch eines der Ziele dieser Spielzeit.

VON CHRISTOPH HEEREN

Zum Abschied hatte Yannick Goenen (31) noch deutlich gemacht, wie rosig die Zukunft des KFC Amel aussehe: „Die Jungs können Großes erreichen, da steckt so viel Talent drin“, betonte der ehemalige Kapitän, den es für die Saison 2025-26 zu seinem Heimatklub Büllingen zog.

Bezogen war diese Aussage auch und vor allem auf die starken Jahrgänge, die in den Kader der ersten Mannschaft drängen. Das kann auch der Coach des KFC, Fortune Modafferi (57), bestätigen: „Das sind wahnsinnig talentierte Jungs. Wenn es nach mir ginge, hätte ich sogar noch den einen oder anderen Spieler mehr aus der U18 hochgezogen, aber dann wäre der Kader dort etwas zu klein geworden. Es macht unheimlich Spaß mit dem Team zu arbeiten, denn die jungen Spieler haben Lust und beißen.“

Dabei ist Modafferi auch einer der Gründe dafür, dass der Nachwuchs die Perspektive wahrnimmt, seine Einsatzzeiten zu bekommen. Denn der ehemalige Stürmer ist bekannt dafür, sehr auf junge Spieler zu setzen: „Ich liebe es, mit ihnen zu arbeiten, denn sie geben es dir zurück. Wir profitieren auch sehr davon, dass sie so früh die ersten Schritte in dem Bereich machen. Ein Spieler wie Noah Peters spielt schon bald seine dritte Saison und ist dabei ge-

rade erst 18. Der geht richtig voran und ist nicht der einzige – das sorgt für einen gesunden Konkurrenzkampf, der uns weiter nach vorne bringt. Die Perspektiven für die Jungen schaffen eine tolle Dynamik und zeigen jedem, dass er sich einbringen muss, wenn er seinen Platz behalten will.“

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	10. Platz
Wichtigster Neuzugang:	Ismail Aksu
Unser Tipp:	8. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Fortune Modafferi, Trainer Amel

„Für die Truppe nehme ich die Fahrten auf mich“

Wie gefällt es Ihnen in Amel?

Sehr, sonst hätte ich für diese Saison nicht zugesagt. Die Fahrt aus Maastricht ist etwas weit, aber es macht einen solchen Spaß, mit der Truppe und in diesem Verein zu arbeiten, da nehme ich das gerne auf mich.

Wer wird dieses Jahr Amels wichtigster Spieler?

Unser Kapitän Emil Hilgers. Er hat in den Vorbereitungsspielen bereits gezeigt, wie wichtig er für die Mannschaft ist, vor allem auch für die Stimmung und die Einstellung. Er ist ein dynamischer Leader. Ich hoffe sehr, dass er fit bleibt, denn dieses Paket ist nicht zu ersetzen.

Wer wird Meister, und wo landet Amel?

Wer da nicht St.Vith sagt, hat keine Ahnung. Welkenraedt hat sich im Vergleich zur Vorsaison noch verstärkt. Sie ge-

hören zum Favoritenkreis, genau wie Weywertz, das mit Jean-Michel Ummels einen Trainer zurückgeholt hat, der den Verein kennt. Was unsere Platzierung angeht, wäre die obere Tabellenhälfte für mich zufriedenstellend. Mein Ziel ist immer, besser abzuschneiden als im Vorjahr. (willy)

Fortune Modafferi
Foto: David Hagemann

zung für einen tollen Publikumszuspruch und viel Stimmung. Diesen Weg wollen wir weitergehen.“

Dass sich Amel selber die Regel auferlegt, mit maximal vier Transferspielern im Kader zu arbeiten, könnte man als Handicap sehen. Doch Fortune Modafferi hat gelernt,

diese Vorgabe positiv zu sehen: „Wir haben richtig gute Spieler, die aus der Jugend nachrücken und dementsprechend auch Druck auf die im Kader ausüben können. Wenn ich sehe, was für einen positiven Effekt es auf die Mannschaft und die Zuschauerzahlen hat, dass das fast alles

Ameler Jungs sind, dann verstehe ich auch die Transfervorgaben. Da kann ich dem Verein nur Recht geben.“

Eine Folge dessen ist zudem, dass bei den Transfers die Spielerprofile sehr genau ausgewählt werden. „Wir brauchen einen Torjäger und haben ihn mit Ismail Aksu gefunden. Darüber hinaus benötigten wir nach dem Abgang unseres Kapitäns Yannick Goenen und von Manu Lukoki Körpergröße im Kader. Gaetan Ndofunso und Aubry Roemans bringen das in der Defensive mit.“ Zudem kommt mit den beiden Ex-Emmelsern Aksu (31) und Roemans (31) eine ordentliche Portion Routine nach Amel. „Außerdem wollten wir einen erfahrenen Torhüter, der die jungen Schlussmänner anlernen kann. Diese Rolle wird Gilles Regnier (36) einnehmen.“ Den Schlussmann der Vorsaison, Matteo Vilz (26), hat es nach Emmels vorgeschlagen, mit der RUS wird er eine Liga tiefer antreten.

Der nervenaufreibende Abstiegskampf im Frühjahr hat seine Spuren hinterlassen.

Dass Amel nicht dasselbe Schicksal ereilte, stand während der vergangenen Spielzeit lange auf der Kippe – wobei die Grün-Weißen wegen der Enge der Tabelle dafür nur bedingt etwas konnten: „Am Ende der Saison standen wir bei fast 40 Punkten und trotzdem war es knapp, weil die Serie so speziell war“, erinnert sich Fortune Modafferi. Diesmal lautet der Wunsch, früher definitiv nichts mehr mit dem Abstiegskampf zu tun zu haben. Zudem: „Weiter die jungen Spieler heranzuführen, denn da kommt noch mehr nach, und da freuen wir uns sehr drauf.“

KADER

KFC Grün-Weiß Amel A

STAMMNUMMER: 6333
VEREINSFARBE: Grün-weiß

1. TRAINER: MODAFFERI Fortune 07.09.1967
TORWART-TRAINER: NOEL Alfons 11.05.1962

TOR
REGNIER Gilles 20.04.1989
MÜLLER GERD 29.05.2007
ZEIMERS Timo 08.08.2008
CREMER Florian 19.02.2007

ABWEHR
HILGERS Emil 05.05.1995
CHAVET Danny 04.01.1998
EVEN Joris 16.12.2000
DAHM Nael 27.06.2004
NDOFUNSU Gaetan 08.02.2000
ROEMANS Aubry 13.07.1994
HEINEN Tom 30.04.2005
KESSELER Moritz 02.04.2008

MITTELFELD
RODERBURG Loris 17.04.2003
HEUKEMES Aaron 23.05.1997
PETERS Noah 26.07.2007
HEINEN Noah 06.11.2007
GILLET Mathias 21.09.2001
DETHIOUX Chris 05.05.2006
MAGNEY Niklas 13.03.2007

ANGRIFF
JOUCK Bernd 01.01.2002
AKSU Ismail 01.04.1994
JOHANNIS Christian 15.01.2003
LEONARD Noé 07.03.2008

ZUGÄNGE
Ismail Aksu (Trooz), Gaetan Ndofunso (Herstal), Aubry Roemans (Melen-Micheroux), Gilles Regnier (Gouvy)

ABGÄNGE
Matteo Vilz (Emmels), Manu Lukoki (Pepinster), Killian Crasset (Houffalize), Yannick Goenen (Büllingen), Michael Lemaire (Büllingen), Peter Keller (Oudler)



Seit dem Aufstieg vor zwei Jahren kämpfte der HSV durchgehend oben mit – diesmal auch?

Foto: Jessica Jost

2. Provinzklasse C: Honsfeld hofft auf mehr Konstanz gegen Tore – Lob für den eigenen Nachwuchs

Der Prozess steht über der Tabelle

Platz fünf, in der Aufstiegsrunde nur knapp gescheitert: Das Ende der Saison des Honsfelder SV liest sich wie ein (fast) voller Erfolg. Dass das allerdings nicht immer der Fall war, wird da schnell vergessen. Ein ständiges Auf und Ab soll es beim HSV nicht erneut geben, Konstanz ist das Credo.

VON CHRISTOPH HEEREN

Auf eine gute Halbzeit folgt eine schwache, auf ein überzeugendes Spiel ein enttäuschendes – einige Male gab Honsfeld in den vergangenen Monaten dieses Bild ab. Das Team von Coach Pascal Jost (43) vermochte es nur selten, die guten Ergebnisse aneinanderzureihen. Allerdings kann man das wie Jost auch anders auslegen: „Wir sind nie ins Zweifeln geraten, denn auf eine Niederlage folgte so gut wie immer ein Sieg. Wir sind nie in eine Abwärtsspirale geraten. Das zeigt auch den Charakter dieser Mannschaft.“

Gleichzeitig lief die Vorbereitung etwas holprig: „Wir sind in einigen Spielen sehr unsauber aufgetreten. Da brauchen wir uns nur die Ballannahmen anzuschauen oder überhastete Pässe, bei denen wir zu schnell zu viel wollen.“ Insgesamt geht Jost vor allem auf das ein, was auf dem Platz stattfindet – Saisonziele sind da untergeordnet. „Ich sage das den Jungs auch immer: Ich will inhaltlich arbeiten und schaue auf den Prozess, nicht auf die Tabelle. Wenn wir die Dinge verbessern, die noch nicht so sitzen, dann kommt der Rest automatisch.“

Und diese Punkte definiert der ehemalige Defensivspezialist sehr deutlich: „Spielanimation ist für mich ein ganz gro-

ßes Thema. Wir spielen noch viel zu wenig mit unserem zentralen Mittelfeld, da kommt zu häufig der lange Ball. Das andere große Thema ist, dass wir in der vergangenen Saison viel zu viele Tore kassiert haben.“

Und das aus unterschiedlichen Gründen. Zum einen gab es zu viele individuelle Fehler, zum anderen fehlte die Konsequenz in der Verteidigung: „Es war schon auffällig, dass wir im Kampf um die Aufstiegsrunde und in den beiden Spielen der Aufstiegsrunde selbst ein ganz anderes Auftreten an den Tag gelegt haben als im Laufe der Saison.“

Mit der selben Galligkeit im Laufe der Spielzeit hätte es den Endspurt gar nicht gebraucht. Als Vorbild kann und sollte sich die Mannschaft die aktive Karriere ihres Trainers nehmen: „Ich sage immer, du musst ‚geil‘ sein zu verteidigen. Das war immer mein Leitsatz als Spieler, als Innenverteidiger oder Sechser. Dieses Schnellersein, Bessersein, Aktiversein als der Gegner, das war ganz mein Ding. Zweikämpfe mit unbändigem Willen gewinnen wollen und auch die Kommunikation untereinander – das muss unser Ziel sein.“

Einer, der für diese Einstellung stand, hat die Mannschaft in Richtung der zweiten Garde des HSV verlassen: Jeffrey Bormann (35). In der Aufstiegsrunde noch überragend, wird der Mittelfeldmotor fortan den Maschinenraum der P4-Mannschaft an die Hand nehmen: „Jeffreys Abgang tut auf und neben dem Platz extrem weh. Er war immer ein Vorbild bei allem, was den Provinzfußball ausmacht. Zwei Dinge sind positiv: Er wird unsere P4 nach vorne bringen. Und wenn die jungen Spieler clever sind, dann schauen sie

sich sehr viel von ihm ab. Da werden wir als Verein sehr von profitieren.“

Als Ganzes ist Bormann nicht zu ersetzen, dennoch sieht sein Ex-Coach die Situation als Chance für andere Spieler, die Teilaufgaben übernehmen sollen. Auch zwei der Neuzugänge sollen dabei helfen, die Lücke zu füllen: „Wir haben mit Samuel Szillat und Yves Heinen zwei interessante

Leute, die vom Profil her ganz anders sind als Jeffrey, die aber Qualitäten mitbringen und bei denen die Möglichkeit besteht, in diese Rolle reinzuwachsen.“

Neben den beiden Defensivspielern Szillat (32) und Heinen (27), stößt mit Dominik Eichten (17) ein junger Offensivakteur aus Amel hinzu. „Der bringt schon ganz viel mit, und ich traue ihm den

Sprung von der Jugend in den Seniorenbereich in dieser Saison zu“, ist sein Trainer voll des Lobes.

Aus den eigenen Reihen verstärken Robin Reiners (23) und der junge Torhüter Miguel Plattes (16) den Kader: „Robin ist sehr polyvalent und hat sich in unserer zweiten Mannschaft sehr gut entwickelt. Von Miguel bin ich begeistert, wie er sich schon in den Einheiten

einbringt, wie er kommuniziert, da wirkt er viel weiter als sein Alter.“ Eine Woche vor dem Auftaktduell mit Aufsteiger Walhorn verpflichtete der HSV zudem noch Julian Thill (17) aus dem luxemburgischen Winrange.

Spannende Voraussetzungen für die Honsfelder, die das Potenzial mitbringen, die Platzierung der Vorsaison zu bestätigen.

KADER

Honsfelder SV A

STAMMNUMMER: 06336
VEREINSFARBE: Rot-Schwarz

1. TRAINER: JOST Pascal 07.01.1982
2. TRAINER: VRONEN Roger 07.02.1987
TORWART-TRAINER: HARTH Dennis 03.04.1998

TOR
PIROTTE Dorian 15.10.2000
PLATTES Miguel 15.07.2009
HENKES Andreas 11.02.1983

ABWEHR
FICKERS Joël 16.06.1998
LANCKOHR Mickaël 02.11.1989
PEIFFER Sandro 01.08.1997
REINERS Joé 11.08.1998
KAULMANN Andy 27.08.1999
THEODOR Lukas 19.07.1997
REINERS Robin 07.09.2001
SZILLAT Samuel 16.06.1993

MITTELFELD
HEINEN Yves 08.04.1998
DONNAY Nicolas 24.01.1992
FICKERS Nicolas 05.02.2003
MOUTSCHEN William 10.04.2003
SCHRÖDER Joscha 23.09.2001
WEBERSKIRCH Jonas 25.04.1997
VRONEN Roger 07.02.1987

ANGRIFF
ZINOUNE Mehdi 31.01.1991
BEN SELLAM Mehdi 28.08.1990
JOST Peter 16.05.1994
SCHRÖDER Joscha 23.09.2001
REINERS Gary 16.05.2000
EICHEN Dominik 04.04.2008
THILL Julian 14.07.2008

ZUGÄNGE
Samuel Szillat (SG Schneifel), Yves Heinen (Elsenborn), Dominik Eichten (Amel), Robin Reiners (Honsfeld B), Miguel Plattes (Eigene Jugend), Julian Thill (AS Winrange)

ABGÄNGE
Jeffrey Bormann (Honsfeld B), Morgan Dohogne (Xhoffraix), Martin Schür (Karriereende), Benoit Spee (Karriereende), Christian Jost (Karriereende), Raphael Jost (Karriereende)

NACHGEFRAGT BEI ...

Pascal Jost, Trainer Honsfelder SV

„Ich bin ein ganz anderer Trainer als vor fünf Jahren“

Was haben Sie in den vergangenen Jahren als Trainer dazugelernt?

Sehr viel! Ich glaube, ich bin ein ganz anderer Trainer als zu dem Zeitpunkt, als ich vor fünf Jahren in Honsfeld übernommen habe. In den Trainingsübungen entwickelte ich mich immer weiter. Ich merke ich will mich neu erfinden, muss mich aber auch neu erfinden, um die Mannschaft weiterhin ansprechen zu können. Die Inhalte bleiben zwar mehr oder weniger gleich, aber die Übungen sind ganz andere. Auch im Spiel hat sich einiges geändert: Wo ich vor fünf Jahren noch ganz fixe Schemen im Kopf hatte, bin ich heute aus der Erfahrung heraus viel flexibler.

Unter Ihnen ist Honsfeld immer weiter gewachsen. Können wir das auch dieses Jahr erwarten?

So ganz stimmt das ja nicht, denn ich bin als Trainer ja mit dieser Mannschaft abgestiegen. Wir haben aber schon ein Projekt hier und wollen auch bestmöglich die nächsten Schritte gehen. Trotzdem muss man die Dinge realistisch einschätzen und sich auch anschauen, wie wir in der vergangenen Saison die guten Ergebnisse eingefahren haben. Denn mit einigen Dingen war ich da noch gar nicht

zufrieden, und das sind Felder, an denen wir arbeiten wollen.

Wer wird Meister, und wo landet der Honsfelder SV?

Diesen einen Favoriten wird es dieses Jahr so nicht geben. Ich schätze St.Vith sehr stark ein, die haben eine hochqualitative Truppe, Weywertz hat ganz gute Transfers gemacht, und Welkenraedt wird auf jeden Fall wieder eine gute Mannschaft haben. Die Schwierigkeit im Fußball ist, das zu bestätigen, was man erreicht hat. Wir haben ein paar Wechsel in der Mannschaft und sind qualitativ gut aufgestellt – quantitativ allerdings etwas weniger. Wir müssen schauen, wie sich das entwickelt. Auf letzte Saison gesehen, wäre ein erneu-



Pascal Jost

Foto: David Hagemann

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 5. Platz
Wichtigster Neuzugang: Samuel Szillat
Unser Tipp: 4. Platz

tes Erreichen der Endrunde die logische Konsequenz, aber so einfach lässt sich das nicht sagen. (willy)



„Es wird eine gute Herausforderung für die Jungs“, blickt Kelmis-Trainer Yannick Scharis (Sechster von oben) auf den Wechsel in die C-Serie der 2. Provinzklasse.

Foto: Verein

2. Provinzklasse C: Kelmis B kehrt in die ostbelgische Serie zurück

Eine Herausforderung mit Spaßfaktor

Aus P2B mach P2C: Nach einem Jahr in der B-Serie der 2. Provinzklasse findet die B-Mannschaft des RFCU Kelmis die deutschsprachigen Vereine wieder. Statt Battice und Aubel B stehen jetzt also Weywertz, Amel und vor allem Aufsteiger Walhorn für die Grün-Weißen auf dem Plan. Die weiterhin junge Truppe sieht sich mit mehr Zuschauern und stärkerer Konkurrenz konfrontiert.

VON CHRISTOPH HEEREN

„In der 2. Provinzklasse B stehen fünf Mannschaften heraus, der Rest befindet sich ziemlich auf Augenhöhe“, sagt Co-Trainer Guillaume Pigarella (37) über die Liga, die Kelmis B nun hinter sich lässt. Die C-Serie beschreibt T1 Yannick Scharis (33) als „etwas schwerer, weil die Eifeler Mannschaften mit ihrem Fußball und den Rasenplätzen für uns,

die nur Kunstrasen gewohnt sind, eine Herausforderung darstellen. Im November, Dezember werden wir dann sehen, wo wir stehen. Da freue ich mich drauf, denn es wird eine gute Herausforderung für die Jungs.“

Und das „jung“ in „Jungs“ steht auch diese Saison wieder ganz groß im Projekt der Union, denn nicht weniger als acht Spieler aus der Jugend schaffen den Sprung in den Kader der Scharis-Elf. Mehr Verantwortung werden die Spieler übernehmen müssen, die sich in der vergangenen Saison in der Truppe festgebissen haben: „Wir haben einen größeren Kader und alle Positionen doppelt besetzt, die ganz Jungen sollen den Etablierten etwas Druck machen. Dafür haben wir im Vergleich zum Vorjahr in der Vorbereitung auch noch mal etwas am Tempo gezogen.“

Ganz große Stücke hält das Kelmiser Trainergespann dabei auf zwei Akteure, die sich in der vergangenen Saison erst reinkämpfen mussten

und jetzt durchstarten können: „Samson Sambiani (19) hat bisher so gut wie keine Rolle gespielt, trumpft jetzt aber richtig stark auf. Und Hugo Briart (19) hat einen großen Schritt nach vorne gemacht, sowohl mit als auch gegen den Ball.“

Bereits etabliert ist Destiné Viera, dem mit seinen 19 Jahren die Zukunft in der Defensive der Göhlgemeinde gehört. Den Weg in den Kader der ersten Mannschaft schaffte derweil Matteo Timmermanns (19), auch wenn er sicherlich hier und da Spielzeit mit der zweiten Garde sammeln wird.

Eine regelmäßige Abstellung von drei Akteuren aus der ersten Mannschaft in die zweite wird es in dieser Saison hingegen nicht geben. Wo Sébastien Gonzatti (Trainer der D2-Mannschaft über weite Strecken der vergangenen Saison) noch drauf bestand, dass das Kontingent ausgeschöpft wird, liegt die Wahl jetzt bei Scharis und Pigarella: „Das ist auf jeden Fall ein sehr positiver Punkt. Letztes Jahr war das

sehr häufig eine ziemliche Puzzlelei, es hat sich nie eine Elf richtig einspielen können. Das wird dieses Jahr möglich sein, der Austausch mit Jordan Remacle ist sehr gut.“

So können etwaige D2-Spieler dann auch eine richtige Verstärkung darstellen, zumal A-Coach Remacle ebenfalls klar zu verstehen gab: „Wenn Spieler bei der P2 dabei sind, dann um den Unterschied zu machen, um eine richtige Verstärkung zu sein. Da geht niemand runter, um nur mal so ein bisschen Spielzeit zu sammeln. Es gilt, genau so Vollgas zu geben wie in jedem unserer Spiele und das wissen die Jungs auch.“

Das wird es auch brauchen, denn mit Colin Blezer (26) ist der Kapitän von Bord gegangen. „Dafür haben wir drei Neuzugänge: Eric Rampen (25) und Julien Gerrekens (28) von Trois-Franchères und Youssef Fakhakh (19), der aus Deutschland zu uns zurückkehrt, denn er hat seine komplette Jugend in Kelmis verbracht,“ listet Yannick Scharis auf.

Dazugelernt haben nicht nur die Männer auf dem Feld, sondern auch die, die daneben stehen und den Kurs vorgeben. „Wir haben mehr Wert auf die Physis gelegt, die Mannschaft ist fitter und stärker als in der vergangenen Saison“, erklärt Pigarella, und Scharis fügt hinzu: „Auch bei den Wechsels haben wir jetzt ein besseres Gefühl. Da geht es darum, die Situationen klar einzuschätzen und zu entscheiden, wann es sinnvoll ist zu wechseln und wann wir uns damit eher schaden. Wir ergänzen uns sehr gut als Duo.“ Auch beim Wunschfußball schwimmen die Beiden auf einer Wellenlänge. „Hier

kann jeder Fußball spielen. Wir wollen den Ball, wenig lange Pässe und unsere Stärken ausspielen“, fasst Scharis zusammen – all das in einer kör-

perlicheren Serie. Für manch einen Spieler ist es die Chance, die Entwicklung in Richtung 2. Division Amateure noch etwas schneller zu vollziehen.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 12. Platz (2. Provinzklasse B)
Wichtigster Neuzugang: Julien Gerrekens
Unser Tipp: 13. Platz

KADER

RFC Union Kelmis B

STAMMNUMMER: 0526
VEREINSFARBE: Grün-Weiß

1. TRAINER: SCHARIS Yannick 24.05.1992
2. TRAINER: PIGARELLA Guillaume 29.03.1988
TORWART-TRAINER: HUYMEN Michael

TOR
CLOTH Xavier 13.02.2007

ABWEHR
GERREKENS Julien 14.03.1997
LIMANI Eron 25.01.2007
LUX Jorden 22.07.2001
MBUAKI MASOLA Sive 18.09.2003
RENTMEISTER Gaylor 21.01.2007
SAMBIANI Samson 16.10.2005
VIERA Destiné Joao 31.05.2006

MITTELFELD
BRIART Hugo 26.01.2006
ERRENS Tristan 02.08.2005
GERITS Juan 25.10.1990
MATON Kyllian 06.10.2007
MESHI Kilian 18.12.2003
SOLAS GUERRERO Diego 16.10.2007

ANGRIFF
FAKHAKH Youssef 15.12.2005
KLASSEN Alexandre 03.06.2007
MOBI Bradley 18.10.2002
PÖTGENS Theo 10.07.2007
RAMPEN Eric 19.06.2000

NACHGEFRAGT BEI ...

Yannick Scharis, Trainer Union Kelmis B

„Unser größter Vorteil ist unser Kunstrasen“

Wie sehr haben Sie sich bereits mit der neuen Serie befasst?

Wir wissen, dass der Fußball härter und direkter wird. Das Aufbauspiel wird weniger im Vordergrund stehen als in der anderen Serie. Darauf haben wir uns vorbereitet. Wir wissen, dass wir härter in die Zweikämpfe reingehen und uns auf mehr lange Bälle einstellen müssen. Unser großer Vorteil liegt natürlich zu Hause auf dem großen Kunstrasen – da müssen wir unsere Punkte holen.

Auf welches Spiel freuen Sie sich am meisten?

Das ist schon Walhorn. Da kennt man doch einige Leute, sowohl auf als auch neben dem Platz. Viele Kelmiser spie-



Yannick Scharis Foto: Verein

Motivation und bei Hin- und Rückspiel einiges an Publikum anziehen. Da kann man sich nur drauf freuen.

Wer wird Meister, und wo landet Kelmis B?

Angesichts der St.Vither Leistung gegen unsere D2 (St.Vith traf im Landespokal auf Kelmis A und unterlag nach starker Leistung mit 0:2, A. d. R.), denke ich, dass sie sehr weit oben werden mitspielen können. Amel hat sich verstärkt, Weywertz könnte erneut eine gute Rolle spielen. Unser Ziel lautet, sich so früh wie möglich zu retten – dann können wir weiterschauen. Aber wenn man bedenkt, dass Andrimont im Frühjahr mit 34 Punkten abgestiegen ist, wird das eine spannende Aufgabe. (willy)

Assurances | Versicherungen
HUBERT-ERRENS & FILS
La Calamine - Montzen - Herbesthal
www.hubert-errens.be



St.Vith, Weywertz, Welkenraedt – und dann? Viele Beobachter trauen Rocherath zu, sich an die Fersen des potenziellen Spitzentrios zu heften.

Foto: Jessica Jost

2. Provinzklasse C: Abder Akdim und Antonio Glogov verstärken den Kader

Rocherath im Angriffsmodus

Für den KFC Rocherath endete die vergangene Saison mit einer deutlichen 2:5-Niederlage im Derby gegen Weywertz, die die Hoffnungen an eine Endrundeiteilnahme im Keim erstickte. Erneut will die Elf von Spielertrainer Stefan Bongard in der oberen Tabellenhälfte ein Wörtchen mitreden und sicherte sich die Dienste von Abder Akdim und Antonio Glogov.

VON THOMAS ALTENBERG

Während es Vereinsjunge Chris Vilz im Sommer zum FC Eupen in die 3. Division Amateure zog, bediente sich der KFC Rocherath im Gegenzug bei den Blau-Weißen. Abder Akdim verlässt nach einem Jahr die Weserstadt und wird das Mittelfeld der Rocherather verstärken. „Abder ist ein ganz anderer Spieler als Chris. Er bringt eine ganz andere Erfahrung mit“, weiß Stefan Bongard.

Akdim kam mit Kelmis, Raeren-Eynatten und Eupen bereits bei drei ostbelgischen Vereinen zum Einsatz und ist ein bekanntes Gesicht in der Region. Nachdem ihm die Eupener mitgeteilt hatten, nicht länger mit ihm zu planen, dachte der 37-jährige nicht ans Aufhören. „Ich habe mich mit Patrick Kriescher (Ex-Trainer des FC Eupen, A. d. R.) über ihn unterhalten. Vom Typ her passt er perfekt zu uns. Er hat sich schnell integriert“, freut sich „Bongi“. Mit seiner enormen Erfahrung und spielerischen Qualität, die er in den Nationalklassen bereits bewiesen hat, kann er Rocherath den nächsten Schritt nach oben ermöglichen.

Für viele Tore in dieser Saison soll Mittelstürmer Antonio Glogov sorgen. Er wechselt von der RUS Emmels zum KFC Rocherath und will dort endlich sein Können als Goalgetter voll unter Beweis stellen – bei seinem früheren Verein er-

hielt er dafür oft nicht die nötigen Chancen vor dem Kasten. In der Vorbereitung erzielte der 26-jährige Tore wie am Fließband. Das weckt große Hoffnungen und gibt berechtigten Grund zu Optimismus.

„Wir spielen einen anderen Fußball als Emmels und binden ihn anders ein. Das muss aber gegen jeden klappen. Wenn wir zum Beispiel gegen eine gut organisierte Abwehr spielen, dann müssen wir gucken, dass er nicht einfach verloren da steht, weil er keine guten Bälle bekommt. Deswegen ist es als Stürmer wichtig, dass man nicht nur auf die eigene Statistik fixiert ist, sondern den Weg für andere freimacht und zum Beispiel durch Laufwege die Räume für seine Mitspieler öffnet“, erklärt Bongard, der sich über die Transferspieler nur positiv äußert.

Viele Vorschusslorbeeren für Abder Akdim und Antonio Glogov

Sowohl sportlich als auch menschlich haben sie sich schnell ins Team eingefügt und sind längst mehr als nur „die Neuen“ – sehr zur Freude des Trainers. „Manchmal hast du Transferspieler, die sich einfach vom Charakter her schwerer tun. Bei den Beiden könnte man meinen, dass sie seit Ewigkeiten bei uns sind. Das ist immer der erste Schritt. Ich bin super froh mit ihnen.“

Dass das keine Selbstverständlichkeit ist, weiß Stefan Bongard wohl am besten. Immerhin hat der KFC Rocherath so seine Geschichte mit Transferspielern, die den Verein nach einem Jahr wieder verlassen. Gibt es also langfristige Pläne mit den Neuanrücklingen? „Dass das so passiert, scheitert nicht immer an uns (lacht). Ich habe zu oft bei den Transfers den Eindruck, dass

sie ihren Platz in der Startelf als selbstverständlich sehen, weil wir uns aktiv um sie bemüht haben. Aber so läuft das bei mir nicht. Ich vergleiche jeden mit jedem und stelle immer den besseren auf – egal ob Transfer oder nicht“, stellt der Hauptübungsleiter klar. Bei Abder Akdim und Antonio

NACHGEFRAGT BEI ...

Stefan Bongard, Spielertrainer KFC Rocherath

„Kein Grund, schlechter zu sein als letzte Saison“

Wie beschreiben Sie Rocheraths aktuelle Spielphilosophie?

Ich will Fußball spielen, den Ball laufen lassen und viel Ballbesitz haben. Dafür müssen aber auch die Automatismen da sein. Mit viel Ausdauer und Geduld öffnet sich irgendwann die Lücke. Und die muss dann ausgespielt werden. Manchmal sind wir zu überhastet, das müssen wir aus unserem Spiel rausbekommen.

Wie schafft man das als Trainer?

Reinprügeln (lacht). Das ist effektiv ganz schwierig. Manche haben es einfach in sich. Dafür haben wir zum Beispiel auch einen Abder Akdim in der Mitte, der sich in ganz engen Räumen drehen kann und unsere Sechser in die Vorwärtsbewegung bringt. Das Ziel ist, schnell und sauber in die Vorwärtsbewegung zu kommen und nicht mit dem Rücken zum Spiel zu stehen. Dafür muss man auch viele Wege ohne Ball machen.

Was will Rocherath im Vergleich zum vergangenen Jahr verbessern?

Wir haben viel zu viele Tore kassiert. Zum Glück hatten wir eine gute Offensive, die unsere Abwehrschwäche kompensiert. Oben in der Tabelle

Glogov scheint die Botschaft wohl angekommen zu sein.

In puncto Zielsetzung der Schwarz-Weißen ist alles so wie immer: das Maximale aus der Saison herausholen. „So viele Punkte wie möglich einfahren und dann schauen wir, wo wir stehen“, sagt Bongard. Einen weiten Blick nach vorne

will der erfahrene Coach nicht riskieren. Dafür gebe es zu viele Variablen. In der Vorbereitungszeit bereiteten Bongard zahlreiche Verletzungen und Abwesenheiten im Kader große Kopfschmerzen. „Das hilft vor allem nicht, die Automatismen aufzubauen. Außerdem hatte ich deswegen keine

Zeit, ein taktisches Training zu organisieren. Zu elft auf dem Training bringt das nichts.“

Trotz alledem ist der Ex-Profi zuversichtlich, dass seine Mannschaft für den Derbyauftakt gegen Weywertz bereit sein wird – die neue Saison soll schließlich nicht so starten, wie die letzte aufhörte.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	7. Platz
Wichtigster Neuzugang:	Abder Akdim
Unser Tipp:	5. Platz

KADER

KFC Rocherath

STAMMNUMMER: 6368
VEREINSFARBE: Schwarz-Weiß

1. TRAINER: BONGARD Stefan	08.06.1981
2. TRAINER: DUJARDIN Carlos	04.01.1993

TOR	
GANSER Andy	28.10.1995
VILZ Joshua	03.12.2003

ABWEHR	
SARPONG Ken	05.10.2000
POTHEN Yannick	19.06.1996
MARÉCHAL Pierre	08.02.1995
JOSTEN Ramon	24.06.2008
HALMES Achim	17.02.2003
RAUW Julian	11.08.2006
DELL Joshua	19.03.1999

MITTELFELD	
SCHRÖDER Jonathan	23.09.2006
BONGARD Stefan	08.06.1981
LAMBERTZ Laurent	28.01.1997
MARLET Nicolas	18.10.1994
DETHIER Maxim	31.05.1998
AKDIM Abder	24.06.1988
JAMAR Leonardo	21.10.1998

ANGRIFF	
GANSER Jonas	14.02.1998
KOOLE Robert	02.04.2002
VELZ Philipp	26.01.1996
GLOGOV Antonio	30.03.1999
SCHMITZ Tom	07.12.2000

ZUGÄNGE
Abder Akdim (FC Eupen), Antonio Glogov (Emmels)

ABGÄNGE
Yassine Harbit (unbekannt), Chris Vilz (FC Eupen), Nicolas Mathar (Weismes-Faymonville)



Stefan Bongard

Foto: Jessica Jost

2. Provinzklasse C: Starker Pokalparcours lässt die St.Vither weiter träumen – Folgt direkt der nächste Coup?

Aufsteiger auf Durchreise

Es ist eine der spannendsten Fragen der Saison 2025-26: Wie laut bläst der RFC St.Vith zum Angriff auf die Lütticher Bel-etage? Denn dass die 2. Provinzklasse nur zu einer Durchgangsstation auf dem Weg in die P1 werden soll, ist längst kein Geheimnis mehr.

VON TIM FATZAUN

Kurz bevor die St.Vither das Kapitel im Landespokal schlossen, verlieh ihnen Jordan Remacle noch den ultimativen Ritterschlag: „Sie könnten jetzt schon in der 1. Provinzklasse mithalten“, lobte der Kelmiser Trainer nach dem Nord-Süd-Duell in der dritten Runde des „Crocky Cups“. Mit 0:2 unterlag der Meister der 3. Provinzklasse den Gastgebern aus der 2. Division Amateurs – von einem Dreiklassenunterschied war kaum etwas zu merken.

„Mich freut es, dass die Leute so über uns denken. Das zeigt, dass wir korrekt arbeiten, die Spieler ein gutes Bild abgeben und wir als Mannschaft auftreten“, reagierte RFC-Trainer Sélahattin Deniz: „Wir haben uns in die richtige Richtung entwickelt, und ich hoffe, dass wir auf diesem Zug bleiben. Gegen Warsage und Eupen haben wir bewiesen, dass wir fähig sind, gegen die größeren Teams zu bestehen.“

Kaum ein Klub blickt so gerne so weit nach oben wie der RFC.

Tatsächlich hätten die St.Vither kaum eine bessere Vorbereitung absolvieren können. Oder anders gesagt: Sie hätten das Feuer, das in ihrer Meistersaison rund um sie herum brannte, nicht stärker neu entfachen können. Im Landespokal räumten sie zunächst Erstprovinzialist Warsage aus dem Weg (3:2), hatten dann gegen den FC Eupen aus der 3. Division Amateurs überraschend wenig Mühe (2:0), hielten gegen Kelmis aus der vierten Liga erstaunlich gut mit. Keine Frage: Das Selbstvertrauen dürfte seinen Höhepunkt erreicht haben, St.Vith vom Rest der Liga noch mehr „erwartet“ werden als ohnehin schon – was wiederum möglicherweise zum zweiten Mal in Folge zur größten Herausforderung werden könnte.

„Wir sprechen mehr über die P1 als über die P2“, merkte



Endlich zurück im eigenen Wohnzimmer: Nach sieben Jahren nimmt der RFC St.Vith wieder die P2 in Angriff.

Foto: Verein

Sélahattin Deniz irgendwann im Laufe unseres Gesprächs an. Recht hatte er, andererseits legte sich dabei ein Schmunzeln auf seine Lippen. Denn natürlich weiß auch der Aufstiegstrainer, dass der RFC St.Vith noch nicht am Ziel seiner Träume angelangt ist. Wären die Schwarz-Weißen bei der Tour de France unterwegs, würden die Meisterschaft und der Pokaltriumph nur Etappensiege in den Pyrenäen darstellen – auf den Champs-Élysées würde die Lütticher Bel-etage warten.

Oder sogar die Nationalklasse? Schließlich blickt kaum ein Verein so gerne so hoch wie der RFC, und kaum ein Trainer

nimmt weniger Blätter vor den Mund als Sélahattin Deniz. „Als ich für diese Saison verlängerte und nach unseren Zielen fragte, gab der Klub die Top Acht vor. Wahrscheinlich wollten sie mir keine Angst machen, denn unsere Ambition kann und muss höher liegen. Ich will in die Top Fünf, wenn nicht noch höher. Ich will aufsteigen, sei es über die Endrunde oder auf wundersame Weise wieder als Meister“, stellt der 51-Jährige klar.

Allerdings betont der Malmedyer, dass solch ein rasanter Höhenflug nicht nur auf dem Platz vollzogen werden könne, sondern auch daneben: „Ein Klub muss da immer

mitwachsen. Einen tollen neuen Kunstrasen haben wir bereits, nun muss alles drumherum folgen – ein größerer Vorstand, mehr Platzwarte, Videoanalysen, Kiné, GPS-Tracker wie zum Beispiel in Recht... Dafür braucht es Leute.“ Passend dazu verstärkten Harald Mersch, Edgar Jamar und Kapitän Markus Klauser im August den Vorstand, der nun von Manuel Klauser als Präsident geleitet wird.

Erst einmal freuen sich die Büchelstädter aber auf die Rückkehr in ihre geliebte 2. Provinzklasse C, sieben Jahre nach dem Absturz in die P3. Endlich heißen die Gegner wieder Amel und Weywertz,

die Derbys dürften zu den Highlights der Saison zählen. Zudem kündigt sich Welkenraedt als Konkurrent um die vorderen Plätze an. „Hauptsache, wir glauben nicht, dass es von alleine klappt. Selbstvertrauen ja, den Gegner unterschätzen aber auf keinen Fall.“

Stellt sich nur die Frage, ob der Kader mit seinen 23 Mann gemessen an den Ambitionen nicht etwas zu sehr auf Kante genäht ist? Zumal Tanguy Hoffmann (21) in der Vorbereitung seine ersten Schritte nach zweijähriger Verletzungspause ging, und Fabian Urfels (24) weiterhin an seinem Kreuzbandriss aus dem Oktober 2024 laboriert. „Ich

hatte nie mehr als 23 Spieler, selbst mit Malmedy in der 1. Provinzklasse waren es nur 21. Klar ist, wir haben alle nötig. Aber die Neuzugänge bringen viel mit, Markus Klauser (30) nähert sich immer mehr seinen 100 Prozent an, und wir müssen auch denen vertrauen, die nicht immer in der Startelf stehen“, relativiert Sélahattin Deniz.

Vier Neuzugänge komplettieren den Kader.

Vier Verstärkungen holte er ins Team. Linksfuß Romain Stolsem (23) agierte in Sart als Stürmer, ist nun aber defensiver oder auf dem Flügel vorgesehen. Mit ihm fand Alexandre Lauwers (25) den Weg nach St.Vith, der sich im Mittelfeld perfekt als Ersatz für Ronny Reinartz (Karriereende) eignet, dank seiner Polyvalenz aber noch mehr Akzente nach vorne setzen kann. Nicht mehr ganz so neu ist Bryan Errens (23), der Trainer Deniz aus gemeinsamen Zeiten bei der Malmundaria kennt und bereits in der Rückrunde mittrainierte.

Last but not least kehrt Leon Thommessen (18) von der AS Eupen zurück in die Heimat. „Er muss jetzt den Schritt von der Jugend zu den Erwachsenen machen und ist sehr vielseitig – noch mehr als die anderen. Wichtig zudem: Er ist ein St.Vither mit großem Entwicklungspotenzial.“

NACHGEFRAGT BEI ...

Sélahattin Deniz, Trainer RFC St.Vith

„Kein Druck, sondern Ansprüche“

Binden Sie Ihre Zeit beim RFC an Erfolge, oder könnten Sie langfristig dort arbeiten?

Dass ich einen Verein langfristig trainieren kann, habe ich in acht Jahren Malmedy gezeigt. Ein Trainer kann auch 15 Jahre im selben Klub bleiben, irgendwann kommt nur das Risiko der Abnutzung und entsprechender Probleme mit den Spielern hinzu. Deshalb muss immer für jeden klar sein, wohin der Weg führen soll. St.Vith ist ambitioniert, das bin ich auch. Letztes Jahr haben mich viele gefragt, ob ich tatsächlich zurückgetreten wäre, wenn wir den Aufstieg nicht geschafft hätten. Ich hätte es durchgezogen, auch wenn es wehgetan hätte, da die Arbeit Spaß macht.

Trotz des ständigen Drucks?

An sich machen wir uns keinen Druck – ich habe nur hohe Ansprüche an mich selbst



Sélahattin Deniz

Foto: David Hagemann

..... und meine Spieler. In meinem ersten Jahr in Malmedy haben wir wirklich tollen Fußball gezeigt. Das macht mir Spaß, da vergesse ich den Druck. Genau das habe ich vergangene Sai-

son und ebenso während der aktuellen Vorbereitung in St.Vith gespürt.

Wer wird Meister, und wo landet der RFC St.Vith?

Welkenraedt hat sich erneut verstärkt, kennt fast alle Gegner und das Niveau. Sie sind mein Kandidat Nummer eins. Der Zweite ist Weywertz mit seinen Neuzugängen Kevin Fassin, Mehdi Ameer, Tom Bultot und Trainer Jean-Michel Ummels. Er ist im Klub sehr beliebt, da herrscht von Beginn an fast ein blindes Vertrauen. Uns sehe ich hinter den Beiden. Allerdings hat Honsfeld ebenfalls viel Qualität, und Rocherath spielt fast immer in den Top Sechs mit... (tf)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:
Wichtigster Neuzugang:
Unser Tipp:

1. Platz (3. Provinzklasse D)
Romain Stolsem
1. Platz

KADER

RFC St.Vith

STAMMNUMMER: 1728
VEREINSFARBE: Schwarz-Weiß

1. TRAINER: DENIZ Sélahattin 01.09.1974
2. TRAINER: PRÉVOT Florian 10.11.1996
TORWART-TRAINER: ROGISTER Philippe 22.09.1965

TOR
COLLIENNE Endy 11.08.1994
ERRENS Bryan 08.11.2001

ABWEHR
HOFFMANN Tanguy 15.02.2004
KOHN Dylan 04.10.1997
PARMENTIER Kevin 30.10.1992
PESCH Alexandre 30.05.2000
SERVAIS Corentin 28.01.1995
STOLSEM Romain 01.03.2002
THOMMESSEN Leon 03.03.2007
WEISHAUPT Nils 21.02.2007

MITTELFELD
BOVEROUX Jonas 14.06.1998
FRÈRE Romain 13.04.1992
HANSEN Yannick 09.05.2007
KLAUSER Markus 17.05.1995
LAUWERS Alexandre 24.01.2000
MULKIN Benoit 19.01.1987
SCHLECK Joris 22.04.2004
TEMSAMANI Faysal 06.03.1997
URFELS Fabian 19.10.2000

ANGRIFF
GANGOLF Mirco 20.01.1997
ROGISTER Anthony 08.06.1990
SARLETTE Mathias 04.10.2005
WEBER Timo 15.08.2005

ZUGÄNGE
Bryan Errens (Blegny), Leon Thommessen (AS Eupen U18), Romain Stolsem (Sart), Alexandre Lauwers (Sart)

ABGÄNGE
Gary Schumacher (Karriereende), Ronny Reinartz (Pause)

YOUR FOOTBALL SPECIALIST IN LUXEMBOURG

POWERING FOOTBALL CLUBS WITH THE BEST GEAR, TOP SPORTS BRANDS, AND PREMIUM PRINTING TECHNIQUES!

TEAMWEAR IS OUR PASSION

Scan the QR code to explore our expertise!

NIKE | ADIDAS | PUMA | JAKO | ERREA | UHLSPORT | DERBYSTAR | HUMMEL | SKECHERS | MIZUNO

ABSOLUTE TEAMSPORT ASPORT

4, rue du XXII mai 2008 | L-9099 Ingeldorf | Visit our website: www.absolute-teamSPORT.lu



Mit dem gebotenen Realismus, aber auch einer starken Prise Optimismus geht die Union Walhorn die etwas unverhoffte Aufgabe in der 2. Provinzklasse an.
Foto: Verein

2. Provinzklasse C: Aufsteiger Walhorn bereitet sich auf die Mission Klassenerhalt vor

„Müssen jede Woche das Herz auf dem Platz lassen“

Das Aufstiegsmärchen ist geschrieben: Philipp Kessler sicherte der Union Walhorn in den letzten Sekunden gegen Ex-Klub Bütgenbach den Sprung in die 2. Provinzklasse. Doch das nächste Kapitel verspricht deutlich weniger Romantik. In der neuen Serie ist Kampf um den Klassenerhalt angesagt – eine Herausforderung, die auch für den Coach Neuland bedeutet.

VON THOMAS ALTENBERG

„Das ist eine ganz neue Situation für mich. Bis auf eine Station bei einer Jugendmannschaft war ich eigentlich immer erfolgsverwöhnt“, erklärt Trainer Damien Warrimont: „In meiner Zeit als Co-Trainer beim FC Eupen hatten wir durchgehend Erfolg, in Walhorn kam direkt der Aufstieg. Das wird eine große persönliche Herausforderung. Ich bin selbst gespannt, wie ich damit umgehe.“

Kylian Lepaon vom RFC Goé soll bei der Union für die Tore sorgen.

Trotz der ungewohnten Ausgangslage geht er mit klarem Realismus an die Aufgabe heran. „Das Gute ist, dass wir alle wissen, wo unser Platz ist. Wenn wir den Klassenerhalt schaffen, ist das ein Riesenerfolg. Wenn man Budget, Spieler und Qualität mit den anderen Mannschaften vergleicht, stehen wir eher im unteren Drittel. Deswegen müssen wir das Maximale herausholen und jede Woche aufs Neue unser Herz auf dem Platz lassen. Wenn wir das schaffen, bin ich zuversichtlich“, so der Hauptübungsleiter.

Für die kommende Saison hat sich die Union mit drei Spielern verstärkt. Leon Koonen (27) ist im Norden Ostbelgiens ein bekanntes Gesicht,

kommt vom KSC Lontzen und hat bereits die Trikots von Raeren-Eynatten und des FC Eupen getragen. Für die Tore soll der 23-jährige Kylian Lepaon sorgen. Der Goalgetter kommt vom P4-Klub Goé. „Er muss einen noch größeren Sprung machen als die anderen, zeigt aber sehr gute Ansätze und fügt sich sehr gut in die Mannschaft ein.“

Gene Noens (20) wechselte bereits im Januar von Trois-Frontières an der Rosch erhielt wegen Verletzungen aber nur wenig Einsatzminuten. Seine Jugendzeit durchlebte er bei Alemannia Aachen. Eine Wo-

che vor dem Auftakt vermeldete die Union zudem noch die Rückkehr von Mittelfeldmann Abdoulah El Abbadi (Stavelot). Für die Vorbereitungsphase hat Warrimont einige Spieler aus der U21 hochgezogen, um sie an das Seniorenlevel schnuppern zu lassen. Der Trainer sieht in einigen Spielern das Potenzial, sich in naher Zukunft in der ersten Mannschaft behaupten zu können.

Sechs Spieler haben den Verein verlassen: Philipp Kessler, Andy Valkenberg, Christoph Kriescher und Mike Herzhoff hängten ihre Fußballschuhe

an den Nagel, Dzenan Musovic kehrte zu seinem Heimatverein FC Eupen zurück, Loris Kessel zog es nach Deutschland. „Auf dem Papier haben wir über die Jahre immer unsere besten Spieler verloren. Die wurden alle verpflichtet, um Walhorn in die P2 zu bringen. Das ist jetzt geschafft“, erklärt Damien Warrimont: „Bei unseren Transfers haben wir uns auf junge Spieler fokussiert. Der Haken ist, dass wir dadurch wenig Leute haben, die schonmal auf diesem Level gespielt haben. Für uns ist das größtenteils alles Neuland. Wir werden sehr schnell den Rhythmus aufnehmen müssen. Fußballerisch kommt uns das aber ein bisschen entgegen. Aber ganz klar: Unser Ziel ist der Klassenerhalt.“

Für Aufsteiger Walhorn zählt einzig der Platz über dem „Strich“.

Für die Spielphilosophie wird sich Walhorn neu finden müssen. „Wir haben letzte Saison in erster Linie versucht, defensiv gut zu stehen. Meiner Meinung nach ist das schwieriger, als den Ball laufen zu lassen. Dafür sind wir oft kritisiert worden, aber am Ende des Tages sehe ich das als Qualität, wenn man gewinnt. Diesmal werden wir dem Ball mehr hinterherlaufen müssen. Trotzdem denke ich, dass das Spiel mit Ball in der P2 doch ein bisschen einfacher ist, weil der Gegner eben diese Klasse hat und dich auch häufiger spielen lässt. Alles ist taktischer. Wir wollen gepflegten Fußball zeigen, kein Kick and Rush. Dafür bin ich nicht da“, sagt Damien Warrimont.

Der Kader ist jünger, unerfahrener, aber auch hungrig undentwicklungsfähig. Warrimont weiß um die Schwere der Aufgabe – und bleibt dennoch optimistisch. Der Klassenerhalt wäre ein großer Erfolg – doch die Mannschaft will mehr als nur mitspielen.

NACHGEFRAGT BEI ...

Damien Warrimont, Trainer Union Walhorn

„Teamgeist und Stabilität werden auf Probe gestellt“

Wie ist die Vorbereitung in Walhorn verlaufen?

Schwierig (lacht). Im Regionalfußball hast du immer Urlauber, die kommen und gehen. Mir ist bewusst, dass es überall so ist, da dürfen wir nicht meckern. Es ist schwer, die Mannschaft einzuspielen und das Fitnesslevel bei allen gleich zu halten. Wir geben unser Bestes und werden früh genug komplett sein, um vor dem Saisonbeginn die letzten Prozente aus der Mannschaft rauszubekommen.

Was wird die Stärke der Union sein?

Ich hoffe, dass es die defensive Stabilität wird und unser Teamgeist. Beides hat uns letztes Jahr oft den Hintern gerettet und wird diese Saison auf die Probe gestellt, da wir bestimmt hier und da eins auf die Mütze bekommen werden. Da wird sich zeigen, wie gefestigt dieses Team wirklich ist. Wenn es gut läuft, sind alle happy, aber wenn ein paar Niederlagen in Folge kommen, müssen wir uns zusammenschweißen. Letztes Jahr

ist alles gut zusammengewachsen, deswegen bin ich da aber optimistisch.

Wer wird Meister, und wo landet die Union Walhorn?

Gemessen an dem, was ich gesehen habe, nenne ich Welkenraedt als Favoriten. Auch Honsfeld wird meiner Meinung nach oben mitspielen. Gleiches gilt für Weywertz nach einem etwas schwächerem Jahr. Selbst St.Vith könnte man ebenfalls in den Favoritenkreis zählen. Ich hoffe, wir landen über dem Strich. Daran arbeiten wir, und alles andere ist Bonus. Wenn wir am Ende genau dort stehen, ist es eine erfolgreiche Saison. (ta)



Damien Warrimont
Foto: David Hagemann

KADER

FC Union Walhorn

STAMMNUMMER: 7835
VEREINSFARBE: Gelb-Schwarz

1. TRAINER: WARRIMONT Damien 12.10.1990
2. TRAINER: TELLER René 26.09.1969
TORWART-TRAINER: BROERS Theo 20.02.1957

TOR
POTH Loïc 19.09.2001
ROTHEUDT Vincent 02.06.1988

ABWEHR
DUVEAU Jonah 14.04.2003
FÖRSTER Nicolas 26.03.1997
GOOR Jannis 24.03.2004
LABERGER Luca 01.11.2004
MIESSEN Mike 13.02.2003
NEUMANN Ben 04.04.2001
OHN Frederic 18.04.1993
ORTMANNS Xavier 13.02.2005
VANASCHEN Dylan 01.08.2001
WIEDER Tim 15.09.2003

MITTELFELD
ASANAJ Gufim 10.10.1995
AUSSEMS Jan 30.04.2003
BIERMANN Sven 16.02.1993
EL ABBADI Abdoulah 22.11.1990
FABIAN Yves 17.06.1999
HOCKS Joe 10.11.2003
KLÖCKER Chris 18.01.1993
KOONEN Leon 01.10.1997
LASCHET Benoit 15.12.1993
NOENS Gene 04.03.2005
REUL Cedric 11.04.2003
TELLER Aaron 28.11.2004
VANASCHEN Fabio 20.01.2004
WILLEMS Damon 06.09.1995

ANGRIFF
BUCHHOLZ Philippe 30.04.1999
EVERTZ Yannik 29.05.1992
LEPAON Kylian 16.05.2002

ZUGÄNGE
Leon Koonen (KSC Lontzen), Gene Noens (FC Trois-Frontières), Kylian Lepaon (RFC Goé), Abdoulah El Abbadi (Stavelot)

ABGÄNGE
Philipp Kessler (Karriereende), Andy Valkenberg (Karriereende), Christoph Kriescher (Karriereende), Mike Herzhoff (Karriereende), Dzenan Musovic (FC Eupen), Loris Kessel (Deutschland)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 2. Platz (Aufstieg aus der P3)
Wichtigster Neuzugang: Leon Koonen
Unser Tipp: 14. Platz

Futterhandel
Elektrowerkzeuge
Verkauf & Reparatur
Garten & Forstgeräte

AUSSEMS GmbH
Poststraße 14 - 4711 Lontzen-Astenet
Tel. 087/65.91.54 - www.aussems.info



Ex-D3-Spieler Leon Koonen hat es aus Lontzen zur Union Walhorn gezogen.
Foto: David Hagemann



Eine Mannschaft für (ganz?) oben: Unter seinem Trainer-Rückkehrer meldet Weywertz Aufstiegsansprüche an.

Foto: David Hagemann

2. Provinzklasse C: Trainer Jean-Michel Ummels startet zweite Amtszeit in Weywertz

Rückkehrer nimmt kein Blatt vor den Mund

Mit ehrgeizigen Worten kehrt Jean-Michel Ummels an seine alte Wirkungsstätte zurück: „Ich will Meister werden“, sagt der neue Weywertzer Trainer – deutlicher geht es nicht. Mit frischem Elan und klaren Zielen will er an vergangene Erfolge anknüpfen und nimmt den Titel ins Visier.

VON THOMAS ALTENBERG

Jean-Michel Ummels ist in Weywertz kein Unbekannter. Zwischen 2017 und 2021 führte er den KFC nach dem Abstieg sofort zurück in die 1. Provinzklasse, holte Meistertitel und Provinzpokal und sorgte für eine seltene Kontinuität auf der Trainerbank. Vier Jahre lang stand er ununterbrochen an der Seitenlinie – so lange wie kein Coach nach ihm. Damals trat er zurück, um nicht die berühmte „Saison zu viel“ zu machen. Nun kehrt er als Nachfolger von Steve Paquay zurück, um an diese Erfolgsgeschichte anzuknüpfen.

„Weywertz will zurück in die 1. Provinzklasse.“

Denn eine weitere Saison ohne Endrundenteilnahme will man sich in Weywertz nicht erlauben. „Ich würde nicht sagen, dass wir Meister werden müssen, aber ich will Meister werden. Das gilt ebenfalls für alle Spieler und Vorstandsmitglieder. Der Verein will zurück in die 1. Provinzklasse.“

Jean-Michel Ummels nimmt wahrlich kein Blatt vor dem Mund: „Es ist zu einfach, wenn man sagt, dass man ‚nur‘ oben mitspielen will. So bin ich nicht. Wenn ich weiß, dass ich Meister sein will, dann fange ich die Saison nicht an, um Vierter zu werden.“

Gleich nach dem Motto: Geschichte wiederholt sich – als

Ummels 2017 zum ersten Mal in Weywertz als Cheftrainer fungierte, führte er die Schwarz-Gelben sofort in seinem ersten Jahr zum Meistertitel in der 2. Provinzklasse, stieg gleichzeitig ins Lütticher Oberhaus auf und brachte außerdem den Provinzpokal an die Weddem. „Ich hoffe, dass ich meine Arbeit so gut mache wie damals. Wenn das gelingt, wäre es eine tolle Geschichte“, sagt der T1 aus Esneux.

Doch was sind die Gründe für eine Rückkehr zu dem Klub, bei dem man eigentlich alles erreicht hat? „Nach meiner ersten Amtszeit in Wey-

wertz bin ich in die Lütticher Gegend gewechselt. Ich wollte nicht die Saison zu viel machen, war in Aywaille (3. Division Amateure), Ougrée (2. Pro-

vinzklasse) und bei Pontisse Herstal (1. Provinzklasse). Nach der Entlassung von Steve Paquay brauchte der Klub einen neuen Trainer. Bei den ersten Kontakten war ich wegen meiner Wohnsituation etwas zwiesgespalten. Aber beide Parteien hatten wirklich Lust, das Ganze ins Rollen zu bringen, und ich denke, dass das der richtige Zeitpunkt für eine Rückkehr nach Hause ist“, so der Trainer.

Für einen kompetitiven Kader hat man in Weywertz auf jeden Fall gesorgt. Trotz der Abgänge von Leistungsträgern wie Ilan Hanf (AS Eupen U23) und Thomas Scheffer (Karriereende), die vergangene Saison für einen hohen Prozentsatz der Weywertzer Tore zuständig waren, ist Ummels mit seinem Kader mehr als zufrieden. „Das sind wirklich gute Transfers. Wir haben gezielt die Mannschaft verstärkt. Wir brauchten mehr Erfahrung in unseren Reihen.“

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:
Wichtigster Neuzugang:
Unser Tipp:

6. Platz
Denis Dongo
2. Platz

KADER

KFC Weywertz

STAMMNUMMER: 5166
VEREINSFARBE: Schwarz-gelb

1. TRAINER: UMMELS Jean Michel 18.06.1974
2. TRAINER: BOEMER Frederic 22.06.1982
TORWART-TRAINER: DIDEBERG Xavier

TOR
HAGEMANN Germain 07.03.1995
KRINGS Jerome 19.11.2001

ABWEHR
THOMAS Nicola 07.04.1995
GROSS Jonas 30.08.1995
BOEMER Raphael 04.08.1995
GLADIEUX Gaetan 23.09.1997
PIPARO Valentin 03.10.2001
WEBER Matteo

MITTELFELD
BUNGART Markus 18.11.1998
BOEMER Noah 12.08.2004
BUNGART Romain
SCHUMACHER Luca 01.02.2006
FASSIN Kevin 22.02.1995
AMEUR Mehdi 01.01.1995
DONGO Denis 05.04.1992
PETER Milan 16.12.1999
TIBREA Vlad

ANGRIFF
SCHUMACHER Jonas 07.02.2006
GENNEN Markus 26.03.2002
BENKER Yvan 31.07.2000
BULTOT Tom

ZUGÄNGE
Kevin Fassin (Elsaute), Tom Bultot (Herve), Mehdi Ameur (Malmédy), Denis Dongo (Ougree), Vlad Tibrea (Hautes Fagnes)

ABGÄNGE
Ilan Hanf (AS Eupen U23), Dario Elsen (Raeren-Eynatten), Thomas Scheffer, Ylario Rindone (Hautes Fagnes), Jordan Heindrichs (Büllingen), Jaques Gagban, Florian Pfeiffer

NACHGEFRAGT BEI ...

Jean-Michel Ummels, Trainer KFC Weywertz

„Wir werden Meister“

Ist der Aufstieg für den KFC Weywertz das Minimum?

Der Verein hofft auf den Aufstieg. Der kürzeste Weg dorthin führt über die Meisterschaft, denn in der Endrunde kann alles passieren. Da spielen Glück und Tagesform eine große Rolle. Es gibt andere Mannschaften, die ähnliche Ambitionen hegen wie wir und es vielleicht nicht laut aussprechen. Ich denke an Welkenraedt und St.Vith. Ich habe keine Angst es zu sagen: Weywertz spielt um den Meistertitel.

Wie schätzen Sie den Sturm nach den Abgängen von Ilan Hanf und Thomas Scheffer ein?

Ich finde, dass wir dieses Jahr sogar besser bewaffnet sind. Es gibt jetzt mehr Lösungen. Letzte Saison gab es nur Ilan und Thomas, danach kam wenig. Jetzt haben wir fünf neue Spieler, von denen vier eine offensive Rolle einnehmen werden. Das ist viel einfacher zu managen, wenn es Kaderprobleme gibt wie Verletzungen und Sperrungen. Ich denke, dass wir optimistisch sein können.

Wer wird der stärkste Konkurrent sein?
St.Vith, eindeutig. Ich kenne

Sélahattin Deniz, und wir haben auch schon darüber geredet. Er wird es vielleicht nicht laut aussprechen, aber auch sie wollen ganz oben mitspielen. Das ist als Aufsteiger natürlich schwer zu sagen, aber sie haben auf jeden Fall den Kader und den Willen. Ich würde Welkenraedt noch dazu zählen – und die traditionelle Überraschung des Jahres.

Wer wird Meister, und wo landet der KFC Weywertz?

Wir werden Meister, aber man soll das Fell des Bären bekanntlich erst verteilen, wenn er tot ist. Auf meine Worte müssen Leistungen folgen. (ta)



Jean-Michel Ummels

Foto: David Hagemann

Alle Neuzugänge bringen Erfahrung aus höheren Klassen mit.

Angefangen beim Goalgetter Tom Bultot (25), der in seinen drei Jahren in Kelmis den Sprung in die Nationalklassen schaffte und anschließend über Ster-Francorchamps und Herve seinen Weg zurück nach Ostbelgien findet. Mehdi Ameur (30) kommt aus Malmédy und ist ein gestandener P1-Akteur im Mittelfeld. Der 33-jährige Denis Dongo war bereits 2018 Teil der Aufstiegsmanntschaft und kehrt an seine alte Wirkungsstätte zurück. Auch er hat in der P1 seine Qualitäten bereits bewiesen. Kevin Fassin (30) trug zuletzt das Elsauter Trikot und soll ebenfalls das Weywertzer Mittelfeld verstärken.

Als letzter Neuzugang stößt Vlad Tibrea zum KFC. Er hatte seine Karriere bei Hautes Fagnes eigentlich beendet, wurde jedoch von Ummels kontaktiert. „Wir kennen uns aus unserer Zeit in Herstal. Er ist aus Weywertz, es wäre schade, ihn woanders zu sehen. Sportlich gesehen bringen alle etwas Wertvolles mit, aber auch auf menschlicher und mentaler Ebene. Wir haben viele junge Spieler hier, die in manchen Situationen zu lieb und zu unsicher sein können. Diesen Spielern werden unsere Transfers guttun“, erklärt Ummels.

3. Provinzklasse D: Neues Trainerdoppel Guillaume Pirlet und Manuel Jouck visiert mit Büllingen den nächsten Schritt an

Keine Lust auf kleine Brötchen

Als Aufsteiger sensationell in die Endrunde, dann gezittert bis zur letzten Sekunde – und nun? Nach zwei Jahren zwischen Himmel und Hölle legt Büllingen seine sportlichen Geschicke in die Hände einer Doppelspitze, die leise laute Töne anschlägt.

VON TIM FATZAUN

Er wolle keinen unnötigen Druck aufbauen, doch sehe er seine Mannschaft für Höheres bestimmt als den leidigen Abstiegskampf in der vergangenen Saison, stellt Guillaume Pirlet klar. Nach sechs Jahren mit Raphaël Lognoul an der Seitenlinie öffnet sich an der Alten Aachenerstraße ein neues Kapitel. Es sei Zeit für neue Impulse, begründeten die Büllinger den Wechsel hin zu einer Doppelspitze: Guillaume Pirlet (36) übernimmt als Spielertrainer das Zepher auf dem Feld, Ex-Stürmer Manuel Jouck (36) gibt Regieanweisungen von draußen.

„Ich bin ein Junge aus Pepinster, das war immer mein Klub. Aber in Büllingen merke ich immer deutlicher, dass meine Arbeit vom Vorstand, der Mannschaft und den Zuschauern fast mehr gewertschätzt wird als in Pepinster. Das ist gefühlt meine zweite Familie geworden, ein Klub, den ich sehr liebe“, schwärmt der Mittelfeldspieler, der im Sommer 2022 gemeinsam mit Jordan Moureaux und Gilles Lemaire aus Pepinster gekommen war.



Das Ziel, die gute Laune nach Büllingen zurückzubringen, haben sich Guillaume Pirlet (oben, Zweiter von rechts) und Manuel Jouck (unten rechts) deutlich auf die Fahne geschrieben.

Foto: Dajana André

Entsprechend kurz dauerte nun die Bedenkzeit, als ihm die Grün-Weißen die Lognoul-Nachfolge anboten: „Ich werde im September 37, und mir ist klar, dass ich keine zehn Jahre mehr spielen werde. Tatsächlich hatte ich schon an eine Trainerkarriere gedacht, und

da passt die Aufgabe als Spielertrainer nun vom Zeitpunkt her sehr gut.“

Er und Manuel Jouck befinden sich auf einer Wellenlänge, ergänzen sich auf und neben dem Platz und teilen das selbe Verständnis von Fußball, betont Guillaume Pirlet. „Jeder

im Klub hört auf Manuel, er hat hier einen echten Namen. Insgesamt konnte ich dieses Angebot nicht ablehnen. Ich will keine halben Sachen machen, vor allem aber will ich, dass wir wieder mehr feiern.“

Denn das sei in der vergangenen Saison zu kurz gekom-

men. Erst am letzten Spieltag tütete Büllingen den Klassen-erhalt ein, die Nervosität war in den Tagen und Wochen zuvor greifbar, die Angst vor dem Absturz in die 4. Provinzklasse groß gewesen. Das typische „Humpa Humpa“-Siegerlied ertönte insgesamt nur siebenmal – viel zu selten nach Pirlets Geschmack: „Wir müssen das wieder viel öfter singen. Ich will nicht sagen, dass es kleine Risse in der Mannschaft gab, aber man hat einfach weniger Lust zu feiern, wenn sich die Niederlagen aneinanderreihen und sie zum Teil unverdient zustande kommen. Dabei sind Stimmung und Zusammenhalt das Wichtigste in der 3. Provinzklasse. 20 Freunde, die für einander kämpfen, den Fehler des Anderen ausbügeln.“

Bei solchen Parolen wird schnell klar, unter wem Guillaume Pirlet seinen letzten Trainer-Feinschliff erhalten hat – dasselbe Credo pflegte auch Raphaël Lognoul stets zu predigen. Eine weitere Gemeinsamkeit: Beide geben sich nicht mit dem Status Quo zufrieden, sondern heben den Blick nach oben. Sprach Lognoul noch offen darüber, Büllingen auf dieselbe Stufe der beiden Gemeindegemeinschaften Rocherath und Honsfeld zu heben, geht es sein Nachfolger trotzdem etwas vorsichtiger an: „Ich habe keine Lust, über die Top Fünf zu sprechen und zu viel Druck aufzubauen. Aber ich glaube, dass es möglich wäre. Gemessen an unserer Vorbereitung weiß ich, dass wir fähig sind, so weit oben mitzuhalten.“

Tatsächlich wirkt der Kader ziemlich ausgewogen – und im Vergleich zu den Vorjahren groß genug, um nicht spätestens im Frühling wieder in der Reserve oder bei den Veteranen anzuklopfen. Mit Oli-

vier Crahay (39), Maxime Garroy (36) und Geoffrey Kolek (38), der Lognoul nach Elsenborn folgte, verlor Büllingen allerdings einiges an Erfahrung und Cleverness. Abhilfe sollen da unter anderem Yannick Goenen (31) in der Innenverteidigung oder im defensiven Mittelfeld sowie Tom Mackels (32) im Sturm oder auf Außen leisten. Ersterer legte die Kapitänsbinde in Amel ab und kehrt nach acht Jahren zu seinem Heimatklub zurück, und auch Letzterer kennt Büllingen bereits aus den Jahren 2016 bis 2019.

Einige Neuzugänge bringen Erfahrung aus der 2. Provinzklasse nach Büllingen mit.

Mit Luca Günzel (21, FC Eupen), Michael Lemaire (29, Amel), Olivier Lux (23, Rocherath), Marvin Stoffels (19, Bütgenbach), Romain Govaert (23, Jalhay) sowie Jordan Heindrichs (23) und Florian Pfeiffer (19) aus Weywertz sorgt Büllingen zudem dafür, auf sämtlichen Positionen doppelt besetzt zu sein. Zudem liefern einige Neuzugänge bereits in der 2. Provinzklasse auf, Yannick Goenen mit Amel sogar im Lütticher Oberhaus.

Dass sich Verteidiger Gilles Lemaire (37) und Offensivhüne Sacha Henon (22) ebenso für einen Verbleib beim KFC entschieden wie der umworbene Kapitän und Freistoßspezialist Benedict Röder (28), schärft Guillaume Pirlets optimistischen Blick: „Benedict hätte gehen können, ist aber für die Gruppe geblieben. Büllingen ist seine Heimat, und er sieht, dass wir als Verein einen Schritt nach vorne machen wollen.“

KADER

KFC Büllingen

STAMMNUMMER: 07257
VEREINSFARBE: Grün-Weiß

1. TRAINER: PIRLET Guillaume 25.09.1988
2. TRAINER: JOUCK Manuel 17.03.1989

TOR
HEINRICHS Maxime 26.05.1998
SCHUMACHER Yann 02.11.2000

ABWEHR
BRÜCK Janosch 04.01.1993
GOENEN Yannick 19.07.1994
GRANDJEAN Maxime 15.06.2006
GÜNZEL Luca 16.03.2004
LEMAIRE Gilles 09.05.1988
MOLLERS Marius 21.05.1997
PFEIFFER Florian 31.05.2006
RÖDER Benedict 24.12.1996
SCHUMACHER Yoris 04.03.2002
STOFFELS Marvin 06.02.2006

MITTELFELD
ANDRE Kevin 14.12.2006
BALTER Peter 12.09.2006
FICKERS Lukas 20.07.1998
GOVAERT Romain 07.07.2002
HEINDRICHS Jordan 26.06.2002
LUX Olivier 17.07.2002
MACKELS Tom 18.03.1993
MOLLERS Noah 26.11.2003
PAUL Sam 22.05.2002
PIRLET Guillaume 25.09.1988
VELZ Jérôme 18.03.2004

ANGRIFF
HENKES Nicolas 24.06.1993
HENON Sacha 20.12.2002
KRUPIC Ajman 07.02.2001
LEMAIRE Michael 20.06.1996
SCHOLZEN Timon 11.06.2006

ZUGÄNGE
Yannick Goenen (KFC Amel), Romain Govaert (RCS Jalhay), Luca Günzel (FC Eupen), Jordan Heindrichs (KFC Weywertz), Michael Lemaire (KFC Amel), Olivier Lux (KFC Rocherath), Tom Mackels (USFC Elsenborn), Florian Pfeiffer (KFC Weywertz), Marvin Stoffels (FC Bütgenbach)

ABGÄNGE
Chris Breuer (Honsfelder SV B), Olivier Crahay (Karriereende), Maxime Garroy (RJS Olne), Geoffrey Kolek (USFC Elsenborn)

NACHGEFRAGT BEI ...

Guillaume Pirlet, Spielertrainer KFC Büllingen

„Den einen Favoriten auf den Titel sehe ich nicht“

Bedeutet der Job des Spielertrainers mehr Stress auf dem Platz?

Nein, den Eindruck habe ich nicht. Ich war bereits Raphaël Lognouls verlängerter Arm und habe im Spiel viele Anweisungen weitergegeben. Ohnehin gehörte das von Beginn an zu meinen Aufgaben: Büllingen hat mich nicht nur verpflichtet, um von der 4. in die 3. Provinzklasse zurückzukehren, sondern damit ich meine Erfahrung auf dem Feld an die jungen Spieler weitergeben kann. Dementsprechend mache ich das schon seit vier Jahren.

Büllingen macht den Eindruck einer Mannschaft mit allen möglichen Spielerprofilen.

Das stimmt. Je nach Gegner und dessen Spielweise kann ich die Mannschaft relativ mühelos ein- und umstellen. Wir haben große, kopfballstarke, schnelle, erfahrene, junge Kräfte – für einen Trainer ist das top, da haben wir mit dem Vorstand gute Arbeit geleistet. Wir wollten halt bloß nicht wieder bis zum Schluss eine solche Abstiegsangst haben wie in der vergangenen Saison, sondern uns diesmal schnellstmöglich retten.

Wer wird Meister, und wo landet der KFC Büllingen?

Die Meisterfrage ist wirklich schwer zu beantworten, weil ich nicht diesen einen Favori-

ten sehe. Oudler erscheint mir sehr solide, und ihre Transfers machen sie sicherlich zu einem Titelkandidaten. Bütgenbach schätze ich auf jeden Fall in die Endrunde. Ich habe mit Quentin Balhan (neuer Bütgenbacher Spielertrainer, A. d. R.) bei den Junioren und Espoirs in Spa zusammengespielt – er war damals schon der Beste in der Mannschaft, technisch und taktisch herausragend. Ein großes Fragezeichen steht hinter der Union Limbourg, die die 4. Provinzklasse quasi überflogen und sich weiter verstärkt hat. Ihr Problem könnte sein, dass sie die Liga nicht kennen und hier auf mehr Widerstand treffen werden als in der vergangenen Saison. Bei uns möchte ich die Latte nicht zu hoch legen, dennoch sage ich Platz fünf. (tf)



Guillaume Pirlet
Foto: David Hagemann

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:
Wichtigster Neuzugang:
Unser Tipp:

14. Platz
Tom Mackels
10. Platz



Die Jugend soll in Bütgenbach nicht nur forschen, sondern Verantwortung übernehmen.

Foto: Verein

3. Provinzklasse D: Bütgenbach steht mit Spielertrainer Quentin Balhan vor Übergangsjahr – Arnaud Mollers kommt aus Kelmis hinzu

Bühne frei für die Jugend

Bütgenbach ohne Druck? Das klingt, als würde man Pech und Schwefel trennen, als ob Tim und Struppi plötzlich alleine die Welt bereisen würden. Doch mit einem Trainerdebütanten, ganz viel jugendlicher Frische und einer neuen Zielsetzung steht vor allem eines auf der Agenda: ein Übergangsjahr.

VON TIM FATZAUEN

„Der Aufstieg ist überhaupt kein Ziel, selbst die Endrunde ist kein Muss“, betont Quentin Balhan bei seinem Amtsantritt als Trainer des FC Bütgenbach. Ganz schön ungewohnte Worte aus einem Lager, in dem eigentlich immer der Kampf um die vorderen Plätze auf der Tagesordnung steht – erst recht in der 3. Provinzklasse. Doch die Saison 2025-26 steht unter einem anderen, einem neuen Stern: „Es ist ein Übergangsjahr. Wichtig ist, dass die Jungen, die zuletzt nicht viel gespielt haben, dazulernen. Natürlich wollen wir bestmöglich abschneiden, aber wenn wir am Ende oben stehen und nichts gelernt haben, bringt uns das nichts.“

Quentin Balhan soll die jungen Wilden dabei an die Leine nehmen – und zwar wortwörtlich. Eigentlich war der 36-jährige in Bütgenbach als ganz normaler Neuzugang fürs defensive Mittelfeld oder die Abwehr eingeplant, stattdessen führt er die Schwarz-Gelben nun als Spielertrainer aufs Feld. Wobei ihm derzeit eine Knöchelblessur aus dem ersten Testspiel gegen Stavelot B im Weg steht. „So habe ich immerhin die Chance, zu Beginn mehr Einfluss von außerhalb zu nehmen. Dennoch lautet das Ziel natürlich, dass ich mitspiele.“

Handelt es sich beim neuen FCB-Coach aus ostbelgischer Sicht noch um ein unbeschriebenes Blatt, ist er in den Randgemeinden bekannt wie ein bunter Hund. Fast zehn Jahre lang lief er mit Spa, Faymonville und Aywaille in der ehemaligen Promotion auf, mit seinem Jugendklub Ster-Francorchamps gelang ihm als Se-

nior der Sprung in die 1. Provinzklasse. Zuletzt trug er bei Heimatverein Sart-lez-Spa im Lütticher Oberhaus die Kapitänsbinde.

Seine Erfahrung kann den Bütgenbachern nur helfen, denn mit dem langjährigen Kapitän Tim Jost, Ex-P1-Torhüter Geoffrey Spéder, Toptorschütze Ronny Collignon, Offensivwucht Marco Mertens, Abwehrstammkraft Arnaud Tixhon und dem immer treuen Stürmer Steve Sonnet brauchen im Sommer einige Säulen weg – das zum Teil aber durchaus bewusst: Ganz klar soll die Bühne den Jungen gehören. Entsprechend liest sich der Kader. Abgesehen vom neuen Kapitän Tom Kerstges (26), Tobias Johans (27), Pierre Nizet (27) und eben Quentin Balhan stammt kein Spieler mehr aus dem vergangenen Jahrtausend.

Joffrey Mollers (Weismes-Faymonville) ist mit seinen 25 Jahren der älteste Neuzugang.

Er soll für Durchschlagskraft und Tiefe im offensiven Mittelfeld sorgen. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf seinem Bruder Arnaud (23) im defensiven Mittelfeld, der bis zum Frühling noch mit der Union Kelmis in der vierten Liga auflief. „Er bringt quasi alles mit: Technik, Überblick, Führungsqualitäten und trotz seines jungen Alters Erfahrung“, beschreibt ihn Quentin Balhan.

Für neue Torgefahr soll Mittelstürmer Antoine Deltour (24) vom Zweitprovinzialisten Aywaille B sorgen, zudem tritt der unter anderem bei der AS Eupen ausgebildete Enzo Porrovecchio (20) im Kasten in den Konkurrenzkampf mit Milan Schumacher (20).

Tatsächlich soll der Weg so bald wie möglich auch wieder in die 2. Provinzklasse führen. Nur eben nicht obligatorisch im Sommer 2026, in dem der FC Bütgenbach seinen 75. Geburtstag feiert. „Erst einmal wollen wir mit den Jungs vom Klub die Basis legen. Für sie und auch für mich persönlich ist der Start in der P3 sicherlich einfacher als in der P2, in der wir ständig unter dem Druck des Klassenerhalts stehen würden“, erklärt Quentin Balhan.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	3. Platz
Wichtigster Neuzugang:	Arnaud Mollers
Unser Tipp:	4. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Quentin Balhan, Spielertrainer FC Bütgenbach

„Alle werden ihre Einsatzzeiten erhalten“

Ist der Bütgenbacher Kader mit 22 Spielern nicht etwas klein?

Die Frage haben wir uns ehrlich gesagt ebenfalls gestellt, vor allem wegen der vielen jungen Spielern. Aber es ist ein Lehrjahr, und wenn wir mehr Transfers getätigt hätten, könnten die eigenen Spieler ausgebremst werden. Also liegt es nun an ihnen, ihre Chance zu ergreifen. Denn die werden sie allemal erhalten, alle werden auf ihre Einsatzzeiten kommen. Wenn sie an einem Strang ziehen und sich die ganze Saison über richtig reinhängen, dann sind auch 22 Spieler ausreichend.



Quentin Balhan
Foto: David Hagemann

Wissen Sie schon um die Bedeutung des Derbys gegen Elsenborn?

Wir haben eher über die Spiele gegen St.Vith gesprochen, das damals noch in der 3. Provinzklasse beheimatet war. Aber

auch gegen Elsenborn muss man Gas geben – und natürlich gewinnen. Besser wäre es allerdings, wenn Bütgenbach in der 2. Provinzklasse gegen Honsfeld, Rocherath und vor allem Weywertz antreten würde. Das wäre super für die ganze Region.

Wer wird Meister, und wo landet der FC Bütgenbach?

Ich habe mehrere Favoriten: Ganz oben steht Limbourg, aber Oudler und Eupen B werden ebenfalls stark sein. Wenn wir Fünfter werden, ist alles tip top, Platz sechs oder sieben gehen auch völlig in Ordnung. (tf)

KADER

FC Bütgenbach

STAMMNUMMER: 5499
VEREINSFARBE: Schwarz-Gelb

1. TRAINER: BALHAN Quentin 20.09.1988
2. TRAINER: WETZELS Manuel 03.01.1986

TOR
SCHUMACHER Milan 13.07.2005
PORROVECCHIO Enzo 11.04.2005

ABWEHR
KOHNNEN Noah 31.08.2000
MOLLERS Arnaud 24.04.2002
KERSTGES Tom 01.12.1998
HEINEN Dean 10.01.2005
RICHTER Luca 31.01.2005
PALM Romain 06.11.2006
TÖLLER Marius 04.05.2004

MITTELFELD
NIZET Pierre 01.04.1998
NIESEN Lars 11.07.2005
KOHNNEN Jalen 12.12.2006
TÖLLER Luis 08.09.2006
JOHANNIS Tobias 14.12.1997
FRANZEN Maxime 04.05.2008
SARLETTE Leon 13.10.2008
VEITHEN Kenzo 14.03.2006
REINERTZ Thibaut 19.04.2004
BALHAN Quentin 20.09.1988

ANGRIFF
DELTOUR Antoine 22.02.2001
MOLLERS Joffrey 19.01.2000
RITTER Chris 10.05.2005
BRANCATO Tamino 04.01.2005
HEINEN Lenn 12.04.2008

ZUGÄNGE
Arnaud Mollers (Kelmis), Joffrey Mollers (Weismes-Faymonville), Enzo Porrovecchio (Ster-Francorchamps), Antoine Deltour (Aywaille), Quentin Balhan (Sart)

ABGÄNGE
Arnaud Tixhon (Bellevaux), Ronny Collignon (Oudler), Marco Mertens (Pause), Fabrice Sambi Lokonga (unbekannt), Tim Jost (Karriereende), Steve Sonnet (Karriereende), Geoffrey Spéder (Franchimont)

Garage Karosserie
HECK
F&H
GARAGE & KAROSSERIE
REPARATUR & VERKAUF
von Neu- und Gebrauchtwagen
Zur Domäne 71
4750 Bütgenbach
Tel. 080/445 582
www.garage-heck.be

PUB 24
CAFÉ | SPEZIALBIERE
WHISKEY | CONCERTS
BURGER- & STEAKHOUSE
info@pub24.be | www.pub24.be | Seestraße 24 - B-4750 Bütgenbach

3. Provinzklasse D: Bütgenbachs Präsident Tommy Chiragarhula über die Trennung von Ludek Mach, die Jugend und die Vision des FCB

„Erst Entwicklung, dann sportliche Ziele“

Tommy Chiragarhula hatte Redebedarf. Seit seiner Übernahme als Präsident des FC Bütgenbach im Herbst 2024 ist an der Hofstraße viel passiert, allen voran die überraschende Sommertrennung von Trainer Ludek Mach. Doch auch über die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele der Schwarz-Gelben wollte der 51-Jährige einige Worte verlieren.

VON TIM FATZAUEN

sechs, die Spieler haben einen großen Sprung nach vorne gemacht – was wäre dann der nächste Schritt?

Auch wenn man dafür kein Datum festlegen kann, ist in jedem Fall klar, dass der FC Bütgenbach irgendwann wieder eine Rolle in der 2. Provinzklasse spielen wird und muss. Wenn wir aufsteigen, lautet das Ziel, sich dort zu etablieren und nicht direkt wieder runterzugehen. Dafür müssen wir jetzt die Basis legen. Deshalb ist diese Saison eine ganz, ganz wichtige.

Warum wollten Sie dieses Interview führen?

Weil ich von außerhalb immer wieder höre, wir müssten schon jetzt aufsteigen. Das ist Quatsch. Wir haben eine gute Generation junger, eigener, motivierter Spieler. Jetzt müssen wir ihnen den Raum zur Entwicklung geben. Deshalb wissen wir, dass es dieses Jahr das eine oder andere Mal schwieriger werden könnte.

Und Ludek Mach hat diesen Raum zur Entwicklung nicht ausreichend gegeben?

Als wir im Winter mit ihm sprachen, hatten wir sieben Punkte Vorsprung auf den ersten Nicht-Endrunden-Platz und 15 Rückstand auf Spitzenreiter St.Vith. Wir sagten ihm: Lass die Jungen doch spielen. Die eigene Jugend hat nicht mehr an ihn geglaubt.

Das klingt nach derselben Kritik, die zuvor bereits Steve Paquay den Trainerstuhl gekostet hatte.

Schauen Sie sich mal die Amelers Mannschaft an, gegen die wir heute gespielt haben (Freundschaftsspiel bei der Honsfelder Sportwoche Anfang August, A. d. R.): An sich hatte Bütgenbach eine bessere Jugendarbeit als Amel, nur haben sie vor zwei Jahren damit angefangen, auf ihre 16-, 17-Jährigen zu setzen. Die haben regelmäßig gespielt und siehe da: Auf dem Platz stand nur ein Transfer, der Rest waren alles Amelers, während bei uns nur drei eigene Bütgenbacher spielten. Wie kann das sein? Nehmen wir Rocherath als zweites Beispiel: Da bleibt die



Tommy Chiragarhula folgte als FCB-Präsident auf Andreas Richter.

Foto: privat

Tommy Chiragarhula, beginnen wir mit einem Zitat Ihres neuen Trainers Quentin Balhan: „2025-26 ist eine Übergangssaison.“ Sehen Sie das als Präsident genauso?

Das ist richtig, es ist ganz klar ein Übergangsjahr. Wir haben unsere Mannschaft radikal verjüngt, auf und neben dem Platz wird sich die Hierarchie neu bilden müssen – in der Hoffnung, dass das Team ein paar Jahre so zusammenbleiben und wachsen kann. Vom Vorstand und Transferkomitee aus haben wir keine Zielvorgaben gesetzt. Vierter, Fünfter, Sechster, Siebter: Das ist alles in Ordnung. Vor allem wollen wir positiven Fußball sehen, das ist das A und O.

Bleibt das die gesamte Saison über so? Der Appetit kommt ja bekanntlich beim Essen.

Ich brauche nicht drum herum zu quatschen: Natürlich wollen wir das Maximum rausholen, und wenn es in die 2. Provinzklasse geht, ist es so. Aber das ist nicht das primäre Ziel, wir haben da null Druck. Das sieht man ja auch an den Transfers: alles junge Spieler, die sich noch entwickeln können – sogar Arnaud Mollers kann das noch (kommt von der Union Kelmis aus der 2. Division Amateure, A. d. R.). Nächstes Jahr können wir dann den nächsten Schritt machen. Aber das ist Zukunftsmusik.

Gesetzt den Fall, die Saison verläuft ganz nach Wunsch, Bütgenbach landet auf Rang

ganze Jugend im Klub, weil sie mit 16, 17 Jahren schon eine Rolle in der ersten Mannschaft einnehmen kann. Unsere Spieler hingegen gehen weg, hören auf. Wir brauchen einen Trainer, der mutig ist und hinter den Jungen steht. Von Ludek haben wir nie verlangt, er solle Meister werden – er sollte ausbilden. Meiner Meinung nach haben die Verantwortlichen den Abstieg aus der 2. Provinzklasse 2024 mit aller Macht korrigieren und wieder aufsteigen wollen, statt das Jahr für den Umbruch zu nutzen. Jetzt müssen wir die Jungen wieder neu motivieren und die vergangene Saison aufholen. Der FC Bütgenbach wird im kommenden Jahr 75, für unsere Zukunft müssen wir auf eigene Spieler setzen und die Familien an uns binden. Anders kann kein Verein überleben.

Auf dem Wunschzettel zum Jubiläum steht also die Entwicklung größer geschrieben als die sportlichen Ziele?

Anders ausgedrückt: Bis zum Fest im nächsten Sommer steht die Ausbildung im Fokus, danach wird sportlich angegriffen. Wie gesagt: Wenn wir in die P2 aufsteigen, dann nur, um dort ein gewisses Wörtchen mitzureden. Wir versuchen, da einen ähnlichen Weg zu gehen wie die St.Vith. Für sie war es besser, dass sie nicht vor ihrem 100. Geburtstag aufgestiegen sind, sondern danach die richtigen Entscheidungen trafen.

Inwiefern ist Quentin Balhan als Trainerneuling da der richtige Mann?

Eigentlich sollte er nur als Spieler kommen. Er befand sich bereits auf dem Weg Richtung Trainerkarriere, wollte

aber noch eine Saison auf dem Platz verbringen. Ich habe ihm den Posten des Spielertrainers angeboten. Ähnlich wie bei mir selber, bei Stefan Bongard, Pascal Jost oder Bernd Rau wollten wir einen Mann, der höher gespielt hat, fußballerisch stark ist, über den Sport kommt und dabei auch vom Alter her zur Mannschaft passt – und der selber spielen kann, aber nicht muss. Das ist ein ganz wichtiger Punkt, gerade mit der schweren Knieverletzung von Dean Heinen, bei dem wir alle hoffen, dass er noch einmal zurückkehrt.

Wie sind Sie persönlich in die neue Rolle des Präsidenten hineingewachsen?

Ich habe einen sehr guten Vorstand hinter mir, der mir viel hilft. Zudem hole ich mir regelmäßig Rat bei Konny Collas (Ex-Präsident Honsfeld), Eric

Veithen (Ex-Präsident Bütgenbach) oder Udo Theodor (aktueller Präsident St.Vith, A. d. R.). Allerdings muss ich mich noch ein wenig daran gewöhnen, dass ich kein Trainer mehr bin. In die Kabine gehe ich nur im Notfall.

Wie viel Nähe zur Mannschaft erlauben Sie sich?

Da muss ich noch die richtige Balance finden. Mit Quentin und Manuel Wetzels haben wir ein super Trainerteam, die zwei schaffen das schon. Und wenn sie mal Hilfe brauchen, wissen sie, wo ich bin.

Wie muss die Saison verlaufen, damit Sie bei der 75. Geburtstagsfeier eine gut gelaunte Rede halten?

Es gibt zwei wichtige Punkte: Letzte Saison haben wir zu viele Tore kassiert, die Zahl müssen wir auf 33-35 runterschrauben. Und die Anzahl geschossener Tore muss idealerweise bei 63-65 stehen. Dann bin ich zufrieden – egal auf welchem Tabellenplatz, denn das bedeutet, dass wir eine positive Entwicklung genommen haben.

Mit den Zahlen erreicht man aber fast schon definitiv die Aufstiegsrunde...

... die sprechen für Platz vier oder fünf, genau. Wie gesagt: Ich verschließe mich vor nichts, aber die Entwicklung ist wichtiger.

Dann können wir enden, wie wir begonnen haben – mit einem weiteren Zitat von Quentin Balhan: „Wenn wir in die Endrunde kommen, aber nichts gelernt haben, bringt uns das nichts.“

Genau das. Wenn wir den Schritt in die 2. Provinzklasse gehen, müssen wir fähig sein, eine Toprolle einzunehmen und auf Platz drei, vier oder fünf zu landen.

Das heißt, langfristig sehen Sie Bütgenbach erstmals in der 1. Provinzklasse?

Mal schauen, was die Zukunft bringt. Erst einmal machen wir unsere Hausaufgaben in dieser Saison, denn hier muss die Basis für die Erfolge der Zukunft gelegt werden.

2000442564/YE-G

Farben • Tapeten • Bodenbeläge • Gardinen • Teppiche,...

für jeden GESCHMACK!

FATABO ANSTREICHERBETRIEB BRICO MARKT

MONSCHAUER STRASSE 15 • B-4750 BÜTGENBACH • TEL.: +32 (0)80 44 40 90

eLEKTRO LINDEN

expert

Malmedyer Straße 57 • 4750 BÜTGENBACH
Tel. 080/44 67 68 • Fax 080/44 41 60
www.elektro-linden.com • info@elektro-linden.com

2000440663/YE-G

UNSER BISTRO IST GEÖFFNET
7 TAGE AUF 7
VON 12:00 - 18:00 UHR

Bütgenbacher Hof | Marktplatz 8 - Bütgenbach | www.hbh.be

Möbel & Küchen
HECK
and living

Wir machen aus Ihrem Zuhause einen Wohlfühlort.

Bütgenbach
www.moebel-heck.com

KADER

USFC Elsenborn

STAMMNUMMER: 5699
VEREINSFARBE: Rot-Blau

1. TRAINER: LOGNOUL Raphael 07.05.1969
2. TRAINER: KOLEK Geoffrey 04.01.1987

TOR
MACKELS Andy 06.03.1996
SERVAIS Noah 01.08.2008
LANGER Loris 23.04.2006

ABWEHR
DEDERICHS Marius 06.09.1996
WIESEMES Tobias 09.10.1998
WIESEMES Jonas 23.11.2000
GENGLER Cyril 20.03.1998
MERTENS Sven 12.12.1997
WIESEMES Elias 21.05.2008
LEPAON Joey 22.07.2003
SCHMITZ Sebastian 15.12.2005

MITTELFELD
PUTTERS Jan 05.10.2001
HEINEN Loic 21.04.2002
HEINEN Noah 11.09.2000
KISTEMANN Tim 08.10.2001
LANGER Killian 23.04.2006
WATTLER Joey 08.06.2005
RAUW Mika 20.01.2005
DEDERICHS Yannick 06.09.1996
WILLEMS Rafael 22.03.2006
KOLEK Geoffrey 04.01.1987
RAUW Raphael 25.03.1991
MELCHIOR Liam 03.01.2009

ANGRIFF
SCHOLL Frank 21.06.2005
JACOBS Joé 14.02.1995
MACKELS Jari 07.08.2000
MASSET José 16.09.1987

ZUGÄNGE
Joey Lepaon (Goé), Geoffrey Kolek (Büllingen), Raphael Rauw (Büllingen), José Masset (Trois-Frontières), Cyril Gengler (Rückkehr Leihe Goé), Loris Langer (Rückkehr Leihe Weywertz)

ABGÄNGE
Dimitri Brüls (Karriereende), Yannick Mackels (Karriereende), Sammy Herbrand (Karriereende), Aaron Schäfer (Karriereende), Marc Müller (Trois-Frontières), David Paquay (Soumagne), Maxim Bollen (Lontzen), Tom Mackels (Büllingen)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 11. Platz
Wichtigster Neuzugang: Geoffrey Kolek
Unser Tipp: 7. Platz



Rückkehrer Cyril Gengler, Joey Lepaon, Raphaël Rauw, Geoffrey Kolek und Trainer Raphaël Lognoul sind im Sommer nach Elsenborn gewechselt. Auf dem Foto fehlt Stürmer José Masset.



Allzu häufig blieb Elsenborn in der Vergangenheit hinter den (eigenen) Erwartungen zurück. Vom neuen Trainerteam um Raphaël Lognoul erhofft sich der USFC frischen Wind. Fotos: Verein

3. Provinzklasse D: Raphaël Lognoul startet euphorisch in sein Elsenborn-Abenteuer

Vorbereitung gut, alles gut?

Kaum ein anderer Trainer blickt so euphorisch auf die Saison 2025-26 wie Raphaël Lognoul. Nicht, weil er seine Elsenborn für die beste Mannschaft der 3. Provinzklasse D hält, sondern wegen der „durchweg positiven“ Eindrücke während der Vorbereitung.

VON TIM FATZAUN

Traditionell haftet an den ersten Runden des Provinzpokals ein Testspiel-Image. Manch einer befindet sich im Urlaub, neue Systeme und Taktiken müssen noch reifen – so richtig ernst wird es erst rund um das Viertelfinale. Raphaël Lognoul klopfte jedoch schon ziemlich früh das Herz bis zum Hals. Nach dem Sieg gegen Goé traf Elsenborn in der zweiten Runde auf Cout-huin. Es war Anfang August der erste Auftritt vor dem heimischen Publikum, der im Elfmeterschießen verloren ging. „Da war ich richtig gestresst, denn ich wollte den Fans etwas bieten und zurückgeben“, erinnert sich der neue Trainer des USFC, der bis zuletzt an der Büllinger Seitenlinie gestanden hatte.

Der Grund für die Nervosität? Von Sekunde eins an wolle er sich für zwei Dinge revanchieren, erklärt der 56-jährige. Erstens für das Feingefühl der Elsenborner, die Gespräche mit ihm erst nach dem Kellerduell gegen Büllingen in der Rückrunde der vergangenen Saison aufzunehmen, statt zusätzliche Brisanz in dieses Derby zu bringen. Zweitens für das Vertrauen, mit dem ihn das neue Umfeld empfangen habe.

„Von außen erhält man vielleicht den Eindruck, dass sich der Klub gegenüber Frankofonen etwas verschließt. Aber ich habe mich direkt wohlfühlt und kann ganz in Ruhe mit der Mannschaft arbeiten. Auch wenn mich dafür schäme, dass ich immer noch kaum Deutsch spreche, fühle ich mich hier fast mehr wie ein Deutschsprachiger als ein Frankofone. Ich liebe diese Region und die Mentalität der Leute.“

Bislang trug Raphaël Lognoul die Trikots des KFC Rocherath und des KFC Büllingen, ehe er bei den Grün-Weißen 2019 auf dem Trainerstuhl Platz nahm. Mit ihnen erlebte er unter anderem die Rückkehr in die P3, die völlig überraschende Qualifikation für die Aufstiegsrunde und in der vergangenen Jahr den ungeliebten Nervenkitzel des Abstiegskampfes.

Nun übernimmt er auf Herzebösch die Nachfolge von An-

dy Malmendier – und musste sich erst einmal in seine neue Truppe hineindenken. „Hier heißen ja alle gleich“, lacht er angesichts der Wiesemes-Brüder Tobias, Jonas und Elias, der beiden Heiners Noah und Loic, des Mackels-Duos Andy und Jari, Raphaël und Mika Rauw, der Zwillingspaare Loris/Killian Langer und Yannick/Marius Dederichs sowie des Trios Joé Jacobs, Joey Wattler und Joey Lepaon.

„Ich habe sie allemal vorher

auf Facebook gesucht, um mir die Gesichter direkt zu merken. Denn schon beim ersten Training waren 26 Mann anwesend, generell ist die Anzahl nie unter 20 gesunken“, lobt Raphaël Lognoul: „Abgesehen von den Verletzungen von Andy Mackels (29) und Sven Mertens (27) kann ich bisher nur Positives berichten. Die Mannschaft ist extrem motiviert und hat mein System sofort verinnerlicht. Mehrere unserer Gegner meinten, sie hätten Elsenborn lange nicht mehr so gut spielen sehen.“

Dass er nahezu jede Position doppelt besetzen könne, trage dazu bei, dass er sich nicht auf eine Gangart festlegen brauche, so Lognoul. Klar ist die Rollenverteilung jedoch in der Offensive: Dort soll Routinier José Masset (ehemals unter anderem Kelmis, Rocherath und Malmédy) für die Tore sorgen. Bis zum Frühjahr lief der 37-Jährige lange für Trois-Frontières auf, hat von seiner Gefährlichkeit kaum etwas eingebüßt.

Unter anderem der ein halbes Jahr ältere Geoffrey Kolek (37) soll Masset mit Bällen füttern. Er folgte seinem Trainer ebenso nach Elsenborn wie Mittelfeldmann Raphaël Rauw (34). Neben Rückkehrer Cyril Gengler (27) gesellt sich Joey Lepaon (22) aus Goé zum Abwehrverbund. Loris Langer (19) beendet seine Leihe nach Weywertz und wird wieder zur Option im Tor.

Doch aller Lobhudelei zum Trotz – sobald das Wort „Ambitionen“ fällt, drückt Raphaël Lognoul sofort auf die Bremsen. Dass Elsenborn nach den Enttäuschungen der vergangenen Saison(s) den Blick wieder nach oben richte, sei völlig normal, doch in einer ausgeglicheneren 3. Provinzklasse gehe es vor allem um eines: Ruhe. „Niemand macht hier irgendwem Druck, ich mir selber auch nicht. Die Mannschaft ist sehr jung und muss befreit aufspielen können. Da werde ich nicht ankomme und direkt von der Endrunde sprechen. Die Jugendlichen werden Fehler machen, das ist völlig normal. Wir müssen ganz in Ruhe arbeiten, dann kommen die Belohnungen von selbst.“

NACHGEFRAGT BEI ...

Raphaël Lognoul, Trainer USFC Elsenborn

„Vielleicht können wir die Überraschung sein“

Können Sie sich vorstellen, in Elsenborn ebenso lang zu trainieren wie in Büllingen?

Natürlich. Ich wechsle nicht so schnell den Verein, nur weil man mir anderswo fünf Euro mehr anbietet. Ich hätte schon viel früher aus Büllingen weggehen können, aber ich fühlte mich wohl, und genauso ist es bisher in Elsenborn. Das Potenzial der jungen Spieler ist beeindruckend, da könnten es einige in höhere Klassen schaffen. Wenn die Saison gut verläuft, bleibe ich gerne. Und wenn es am Ende sechs Jahre wie in Büllingen werden, warum nicht?

Wer übernimmt die Kapitänsbünde nach den Abgängen von Dimitri Brüls und Yves Heinen?

Sven Mertens. Er bringt alles mit, was ein Anführer braucht.

Welche Rolle wird Leitwolf Geoffrey Kolek in Elsenborn einnehmen?

Auf dem Platz in etwa dieselbe wie in Büllingen, also im Mittelfeld. Er wird unglaublich respektiert von den jungen Spielern. Was er mit seinen 38 Jahren noch zeigt – puh, da müssen die Gegner früh aufstehen, um sich gegen ihn durchzusetzen. Selbst wenn er in der Halbzeitpause seine Zigarette raucht, zählt er weiterhin zu den besten Spielern der Serie. Aber auch außerhalb beklei-

det er von Beginn an eine Führungsrolle, nimmt immer wieder jemanden zur Seite, um ihm zu zeigen, was er besser machen kann.

Wer wird Meister, und wo landet der USFC Elsenborn?

Mit Limbourg, Bütgenbach, Malmédy B mit den Verstärkungen aus der P1-Mannschaft, vielleicht Emmels als Absteiger und vor allem Oudler stehen meine Top Fünf schon fest. Wegen der Neuverpflichtungen setze ich auf Oudler. Manuel (Mutsch, Trainer, A. d. R.) wird da alles in die Wege leiten. Klar ist, dass es keine Übermannschaft wie St.Vith in der vergangenen Saison geben wird. Ich mag die typischen Überraschungen einer jeden Saison – vielleicht



Raphaël Lognoul Foto: Verein

können wir diese Rolle ja einnehmen. Mit Platz acht wäre ich aber ebenfalls völlig zufrieden, Hauptsache wir erleben eine ruhige Spielzeit. (tf)

Autohaushaus
Scholzen
www.scholzen.be
f
>VW >AUDI
>SEAT >SKODA



Erneut schickt Emmels eine junge Truppe ins Rennen – doch nach der völlig chancenlosen Saison in der P2 dürfte die RUS so schnell nichts mehr schocken.
Foto: David Hagemann

2. Provinzklasse C: Emmels will zurück ins Rampenlicht – Vilz, Frère und Diallo neu dabei

Ein Abstieg als Chance

Nach dem Abstieg in die 3. Provinzklasse richtet die RUS Emmels den Blick nach vorn. Mithilfe der gezielten Neuzugänge Rémi Frère, Matteo Vilz und Mouhamed Diallo will Trainer Dany Lehnen den Jubel an der Marianusstraße zurückbringen. Das Ziel: eine Rolle im oberen Tabellendrittel und die Endrunde – auch wenn der Wiederaufstieg angesichts starker Konkurrenz kein Selbstläufer wird.

VON THOMAS ALTENBERG

Unter Konkurrenz versteht der Emmelser Trainer vor allem die ostbelgischen Mannschaften, die den Rot-Weißen ohne Zweifel nicht das geringste Geschenk machen werden. „Jeder in der Eifel will gegen Emmels ‚volle Pulle‘ spielen. Mit Büllingen und Elsenborn fangen wir an den ersten zwei Spieltagen dahingehend auch genau richtig an. Da wird es ganz heiß“, blickt Dany Lehnen dem Saisonauftakt mit Vorfreude entgegen. „Da werde ich meine Spieler richtig drauf einstellen müssen. Ich denke, es wird eine schwierige, aber auch eine interessante Saison.“

Auf die Frage, wie das Spielsystem dieses Jahr aussehen werde, antwortet der Hauptübungsleiter mit einem brei-

ten Lächeln: „Anders als letztes Jahr, da sind wir dem Ball nur hinterhergelaufen. Diesmal wollen wir das Spiel selbst in die Hand nehmen.“

Mit einem radikalen Umbruch wagte die RUS im vergangenen Sommer einen Neuanfang: Statt zahlreicher Transfers setzte man auf Talente aus der eigenen Jugend. Das brachte dem Verein zwar die Sympathien vieler Anhänger zurück, doch die fehlende Routine und Kaltschnäuzigkeit ließen die Rote Laterne in Emmels bis zum Ende nicht erlöschen. Die Trendwende blieb aus. Immer wieder entschieden individuelle Fehler oder unglückliche Gegentore die knappen Spiele – etwa nach Ballverlusten oder mangelnder Abstimmung in der Defensive.

Apropos: Die Abwehr könnte auch in der kommenden Saison zum Sorgenkind werden. „Wir kassieren noch zu viele Tore, haben in der Vorbereitung noch in keinem Spiel die Null gehalten“, mahnte Dany Lehnen Anfang August. In Emmels will man die letztjährigen Fehler beheben. „Wir arbeiten viel an unserem Spiel aufbau von hinten heraus. Das

war vielleicht eine unserer größten Schwächen.“

Qualität statt Quantität beschreibt wohl am besten die Transferaktivität. Mit Matteo Vilz (26), Rémi Frère (26) und Mouhamed Diallo (29) verzeichnen die Rot-Weißen drei Neuzugänge. „Wir haben nur da etwas verändert, wo Nachholbedarf war“, sagt Lehnen.

Auch in dieser Saison ist das Projekt in Emmels klar auf der Jugend ausgerichtet.

Matteo Vilz (Amel) und Adrien Henrard (24) werden den Platz zwischen den Pfosten unter sich ausmachen. Henrard erlitt letztes Jahr einen Kreuzbandriss und wird auch in dieser Saison einige Spiele verpassen. Rémi Frère (Blegny, Bruder des St.Vithers Romain Frère, A. d. R.) verstärkt die Innenverteidigung, die nach dem Ausfall von Pascal Otten stark unterbesetzt war. Diallo (Minerois) ist der Stoßstürmer, den Emmels bereits letztes Jahr gebraucht hätte. „Er kann die Bälle hal-

ten, sie verteilen und ist torgefährlich. Unser Ziel mit ihm ist es, abwechslungsreich anzugreifen und über die Flügel zu kommen“, so Dany Lehnen. Erkan Ustun (Stavelot), Antonio Glogov (Rocherath) und Joffrey Tasset (Xhoffraix) haben den Verein verlassen.

In der Vorbereitung strahlten die Emmelser auch über Standardsituationen immer wieder Gefahr aus, vor allem durch den erfahrenen Offensivmann Salim Farssi (36). Doch das Projekt ist ganz klar auf der eigenen Jugend aufgebaut – allen voran Marlon Mause (19) und Louis Heinen (19). „Die Beiden und die aus den jüngeren Jahrgängen sind die Gründe, weswegen dieses Projekt gestartet wurde. Hätten wir diesen Umbruch nicht vollzogen, wären sie irgendwann gewechselt. Wenn ich mir die jüngsten Leistungen so anschau, bin ich sehr zuversichtlich“, sagt Dany Lehnen, der einen Platz in der oberen Tabellenhälfte anvisiert. „Wir wollen oben mitspielen und schauen, was kommt. Wir sind trotzdem immer noch eine sehr junge Mannschaft. Das Talent dazu haben wir aber zweifellos.“

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	16. Platz (Abstieg P2)
Wichtigster Neuzugang:	Rémi Frère
Unser Tipp:	6. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Dany Lehnen, Trainer RUS Emmels

„Unbekümmertheit ist unsere Stärke“

Wie groß ist der Unterschied von der 2. zur 3. Provinzklasse?

Ich denke schon, dass der Unterschied groß ist, vor allem aus technischer Sicht. Jedoch werden vor allem die Eifelderbys in der P3 sehr intensiv, und es wird ganz sicher nicht einfach, unsere Ziele zu erreichen. Trotzdem denke ich, dass unsere Unbekümmertheit unsere Stärke sein wird im kommenden Jahr.

Bietet der Abstieg in die P3 die Chance, Ihre junge Mannschaft besser an das Seniorenlevel zu gewöhnen?

Das auf jeden Fall. Wir haben ja schon letzte Saison viele junge Spieler eingebaut. Nur

werden sie hier in der P3 noch mehr Möglichkeiten auf Einsätze haben. Das kann ein Sprungbrett für Jugendspieler sein und gleichzeitig auch den jungen Stamm der Mannschaft weiter festigen.



Dany Lehnen

Foto: David Hagemann

Wer wird Meister, und wo landet die RUS Emmels?

Wir haben eine interne Zielsetzung – und die, die wir hergeben (lacht). Letztere ist die obere Tabellenhälfte, da gehören wir auf jeden Fall hin. Meister werden die, die am meisten gekauft haben. Ich schätze Oudler schon sehr stark ein, die haben das nicht umsonst gemacht. Aber das muss natürlich intern alles passen – Das ist aber das Problem von Manuel Mutsch (lacht). Ansonsten gibt es viele Fragezeichen. Wir wissen zum Beispiel nicht, wie es bei Trois-Frondrières aussieht. Ich bin aber schon mal froh, dass Andrimont nicht in unserer Serie ist. (ta)

KADER

RUS Emmels

STAMMNUMMER: 4924
VEREINSFARBE: Rot

1. TRAINER: LEHNEN DANY 16.09.1980
2. TRAINER: OTTEN Pascal 08.04.1995
TORWART-TRAINER: NOËL Alphonse 11.05.1962

TOR
HENRARD ADRIEN 14.08.2001
VILZ MATTEO 18.07.1999

ABWEHR
BENKER Samy 31.12.1991
COLLES Louis 08.10.2008
HERMANN Samuel 14.12.2006
PAQUET Jonas 03.09.2003
SCHÖPGES Jason 14.05.2004
FRÈRE Remi 09.03.1999
GILLESSEN Matheo 21.02.2007
VLIEGEN Noah 19.09.2009

MITTELFELD
ARGEMBEAUX Yann 21.01.2008
FELTEN Mirco 07.01.1998
GILLESSEN Massimo 14.06.2008
HEINEN Louis 04.07.2006
HENKES Lukas 23.06.1996
HUPPERTZ David 25.10.2006
KLEYENS Joé 22.02.2008
MATHIEU Nils 22.06.2007
MAUSEN Marlon 06.05.2006
FARSSI Salim 06.05.1989
HEPP Armani 05.11.1994
HOFFMANN Nicolas 06.06.1993
SCHWEISEN Maximilian 28.08.2009

ANGRIFF
HERMANN Jonas 20.04.2004
HOFFMANN Maxime 10.02.2001
KALBUSCH Yannick 05.05.1991
SCHRÖDER Lucas 16.02.2008
DIALLO Mouhamed 27.07.1996
EICHER Noah 11.01.2009

ZUGÄNGE
Mouhamed Diallo (Minerois), Remy Frère (Blegny), Matteo Vilz (Amel)

ABGÄNGE
Erkan Ustun (Stavelot), Antonio Glogov (Rocherath), Joffrey Tasset (Xhoffraix)



B-4780 Hünningen | St. Vith
www.mkkrings.com

Sie wollen bauen, renovieren, ...

Wir helfen Ihnen beim verwirklichen Ihrer Träume!



- Baustoffe & Heizöl
- Außenanlagen
- Innenausbau
- ökologische Baustoffe
- Maschinen & Werkzeug
- Arbeitskleidung



Marianusstraße 46, 4780 EMMELS

Tel.: 080 280 800
info@piront.eu

www.piront.eu

3. Provinzklasse D: Kurz vor Saisonstart tritt Zeco Bibuljica als Eupener Trainer zurück – FC findet mit Eric Van Renterghem Lösung im Klub

Alles auf Null – oder doch nicht?

Noch wenige Tage vor Redaktionsschluss sah dieser Artikel ganz anders aus – genau wie die Planung der zweiten Mannschaft des FC Eupen. Eigentlich sollte es mit Zeco Bibuljica in die dritte Saison gehen, stattdessen wird Eric Van Renterghem am ersten Spieltag gegen Bellevaux die Geschicke leiten.

VON CHRISTOPH HEEREN

Alles auf Null also beim FC Eupen nach dem Zerwürfnis mit Zeco Bibuljica (42)? Nicht ganz, denn sein Nachfolger Eric Van Renterghem (55) war schon nah an der Mannschaft dran: „Ich sollte eigentlich als Trainer der U19 in die Saison gehen, stand dementsprechend im engen Austausch mit Zeco, der zudem ein guter Freund von mir ist. Ich kannte die Mannschaft bereits ziemlich gut, hatte auch einige Trainingseinheiten übernommen, als Zeco im Urlaub war.“



Zeco Bibuljicas Rücktritt erwischte auch die Eupener B-Mannschaft eiskalt. Umso mehr Gas wollen die Blau-Weißen nun direkt geben.

Foto: Tim Fatzaun

Eric Van Renterghem kennt die P3 bereits aus Zeiten in Sart und Bellevaux.

Dementsprechend leicht fiel ihm die Entscheidung für das Engagement bei der zweiten Equipe des Eupener Vereins: „Ich habe ziemlich direkt ja gesagt, wobei ich trotzdem kurz den Kapitän Theo Cormann angerufen habe. Die Spieler waren ganz froh, dass niemand ganz neues kam.“ Dennoch gibt Eric Van Renterghem zu, von seiner neuen Position überrascht zu sein: „Eigentlich sollte Zeco noch unser Spiel der U19 in Spa schauen, doch er kam nicht. Stattdessen vibrierte mein Handy während des Spiels, da-

nach habe ich dann gesehen, was passiert war.“

Sowohl von seiner U19, die er zum aktuellen Zeitpunkt übrigens behält, als auch von der Eupener B-Mannschaft spricht der erfahrene Trainer in höchsten Tönen: „Die U19 ist eine tolle Gruppe mit viel Potential, und ich hoffe, dass wir noch einen Trainer finden, der das Projekt weiterträgt. Für ihre Integration in die 3. Provinzklasse ist es sicherlich nicht schlecht, dass ich die Spieler kenne. Auf die Arbeit mit der P3 freue ich mich sehr, es ist eine junge, hungrige Truppe. Das war der Grund für die schnelle Zusage. Ich arbeite gerne mit jungen Spielern und fühle mich hier im Verein

sehr wohl.“

Neuer Trainer, das heißt auch neuer Stil. Dass das innerhalb von zwei Wochen bis zum Auftakt schwierig ist, dessen ist sich Eric Van Renterghem bewusst: „Das wird knapp, vor allem mit dem Auftaktprogramm (Bellevaux, Baelen und Sart-Lez-Spa B, A. d. R.). Aber ich werde etwas ändern, wer mich kennt, weiß, wie ich Fußball spielen lasse: Dynamisch und nach vorne. Dafür habe ich hier die richtigen Leute – jung, fit, technisch stark und mit einer guten taktischen Basis. Zecos Ballbesitzspiel ist sehr ausgereift, das hilft schon sehr. Insgesamt übernehme ich eine gut eingestellte Mannschaft, die trotz

der speziellen Situation ihr Teamgefüge behalten hat.“

Die Liga kennt der ehemalige Trainer von Bellevaux und Sart-Lez-Spa B jedenfalls ausreißend. Ebenso die Arbeit mit einer zweiten Mannschaft. So plötzlich dieser Umbruch kam, so glücklich scheint es, dass der FC bereits den passenden Kandidaten in den eigenen Reihen besaß. Einer der den Auftaktgegner bereits wie seine Westentasche kennt und der in Sart auch die Nachteile einer zweiten Mannschaft erlebt hat. „Aktuell helfen ja einige Spieler in unserer D3 aus, da es dort viele Verletzte gibt. Später kann der Weg auch mal in die andere Richtung führen,

aber ich gehe mit der Truppe sehr zuversichtlich in die Saison. Mit dem Kader werden wir gut bestehen“, zeigt sich der „Neue“ sehr zuversichtlich.

Auch, weil er an der Judenstrasse ein Team wiederfindet, in dem er gar keine Einzelspieler hervorheben will: „Wir werden als Mannschaft erfolgreich sein, und das soll auch unsere Stärke sein. In Sart schossen fünf oder sechs Spieler jeweils mehr als 14 Tore, das lässt sich nicht verteidigen

– so soll es auch hier werden. Trotzdem sind erfahrene Spieler wie Adriën Vroomen (34) und Faradj Digberekou (33) sehr wichtig für die Struktur. Und die ist sehr gut in diesem Team.“

Ganz anders klangen diese Aussagen bei Zeco Bibuljica übrigens nicht. Auch er hatte vor seinem Rücktritt die Rollen von Faradj Digberekou und Kapitän Theo Cormann hervorgehoben. Alles ist bei der „Zwoten“ des FC Eupen also nicht neu.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 8. Platz
Wichtigster Neuzugang: Noah Zapico
Unser Tipp: 8. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Eric van Renterghem, Trainer FC Eupen B

„Es ist die beste Lösung für den FC Eupen“

Warum haben Sie so schnell zugesagt?
Weil Eupen B eine junge Mannschaft ist und es mir sehr gefällt, mit dieser Art Team zu arbeiten. Zusätzlich spielt sie in meiner Lieblingsliga, und ich bin überzeugt, dass es die beste Lösung für den Verein ist. Die Mannschaft kennt mich, ich kenne sie – so kurz vor Saisonstart war das die sauberste Lösung.

Was reizt Sie so an der Liga?
Dass jeder jeden schlagen kann. In der P3 verlierst du die Meisterschaft nicht gegen die großen Vereine, denn die gibt es nicht wirklich. Jede Mannschaft hat ihre Qualitäten. In der P4 kommt beispielsweise nach den ersten vier, fünf Klubs nicht mehr viel. Hier jedoch musst du alles reinwerfen – das macht den Reiz aus. So werden wir auch auftreten, gegen jeden Gegner ins Spiel gehen, um es zu gewinnen.

Wer wird Meister, und wo landet der FC Eupen B?
Ich kann vier Vereine nennen, die auf jeden Fall oben mitspielen werden: Oudler, das

bereits eine tolle Mannschaft hatte und sich sehr gut verstärkt hat. Limbourg, das einen unfassbar starken Kader besitzt. Bütgenbach traue ich mit dem neuen Trainer (Quentin Balhan, A. d. R.) und der Mannschaft viel zu. Und als letztes Bellevaux, das sein Mittelfeld gut verstärkt und ansonsten alle seine starken Spieler gehalten hat. Wenn ich mich festlegen muss, sage ich Oudler oder Limbourg, aber zwischen den Vieren wird es echt knapp. Für uns sehe ich



Eric van Renterghem
Foto: Tim Fatzaun

auf jeden Fall die obere Tabellenhälfte. Ich verschweige meine Ambitionen nicht, wir können um die Endrunde mitspielen, wenn es der Saisonverlauf zulässt. (willy)

KADER

FC Eupen B

STAMMNUMMER: 6657
VEREINSFARBE: Blau-Weiß

1. TRAINER: VAN RENTERGHEM Eric 08.12.1970
TORWART-TRAINER: DECOSTER Rudy 06.08.1963

TOR
CORMANN Theo 02.05.2005
DEBEY Loic 01.02.2008

ABWEHR
HÜBINGER Felix 24.07.2003
ZAPICO Noah 01.03.2007
BONNI Leonardo 24.04.2004
FREISEN Loic 21.10.2006
ORDONEZ Luis 11.09.1999
SAMUEL Jonatas 23.11.2006
VROOMEN Adrien 14.05.1991

MITTELFELD
PESCH Mathys 12.05.2006
BOUS Christian 10.03.1997
RUELLE Raphael
CÜRTZ Elias
WEINBERG Benedict 17.01.2007
WEINBERG Liam 28.11.2004
FISCHER Robin 07.06.2005
DUVEAU Jordan 17.08.2008
GIETZ Fabio 09.09.2005

ANGRIFF
DIGBEREKOU Faradj 16.05.1992
CHOPYK Dimitri 26.10.2008
FRANSSSEN Luc 29.02.2008

ZUGÄNGE
Loic Debey, Elias Cürtz, Luc Franssen, Jordan Duveau, Dimitry Chopyk (alle eigene Jugend), Mathys Pesch (Elsaute), Noah Zapico (Elsaute)

ABGÄNGE
Thiebaut Cürtz (FC Eupen A), Thiebaut Reul (FC Eupen A), Edin Musovic (FC Eupen A), Jonas Hepp (Raeren-Eynatten), Andreas Klinkenberg (Raeren-Eynatten), Yannick Charlier (Raeren-Eynatten), Elmir Ajdarpasic (Lontzen), Luca Rozein (Lontzen), Amaury Schoonbrodt (Karriereende), Philippe Corda (unbekannt), Jeremy Nsumbu (unbekannt), Mehdi Micco (Jupille)

GESUNDHEIT GEHT BIS IN DIE FUSSSPITZEN

EINLAGEN SPEZIELL FÜR SPORTLER

LA SANTÉ DE LA TÊTE AUX PIEDS

SEMELLES POUR SPORTIFS

Burtscheidt Orthopädie
Eupen - Moresnet - Verviers
+32 (0)87 56 90 94
burtscheidt-orthopedie.be

3. Provinzklasse D: Erneut steht hinter dem KSC Lontzen ein großes Fragezeichen

Viel Zeit zur Eingewöhnung gibt's nicht

„Sich als Mannschaft neu zu finden“, lautet das formulierte Ziel des KSC Lontzen. Kein Wunder, angesichts der massiven Bewegungen im Kader. Nicht weniger als 16 Spieler haben die Fleuscher Gasse hinter sich gelassen, 13 neue kommen hinzu – Nummer 14 nimmt auf der Trainerbank Platz.

VON TIM FATZAUN

Zum zweiten Mal binnen drei Saisons steht an der Fleuscher Gasse ein Radikalumbau auf dem Plan. Beenden 2023 noch zahlreiche Leistungsträger auf einen Schlag ihre Karriere – Pierre Schmitz, Robin Schlinkmann und Luca Van Weersth kehrten später als Retter in der Not zurück –, stellt diesmal die Gründung der Raeren-Eynattener B-Mannschaft den KSC Lontzen vor Herausforderungen.

Marvin Groteklaes im Tor, Maxe Klein, Vico Vannerum, Niklas Kicken in der Abwehr, Christian Daumen, William Franssen, François Dussin im Mittelfeld und Tom Leisten im Sturm: Acht Spieler folgten dem Ruf ihres Jugendklubs, reißen in Lontzen zahlreiche Lücken in allen Bereichen des Teams auf und stellen Neu-Trainer Ludek Mach vor eine große Herausforderung. Schmerzlich vermisst wird zu-



Neu-Trainer Ludek Mach (mittlere Reihe, rechts) muss in Lontzen den zweiten großen Umbuch binnen drei Saisons meistern.

Foto: Verein

dem Regisseur Leon Koonen, der mit Walhorn die 2. Provinzklasse entdeckt.

Sich davon entmutigen zu lassen, kam für den 46-jährigen Mach jedoch nicht in Frage – im Gegenteil: „Das passt nicht in meine Mentalität. Ich

bin keiner, der das Handtuch wirft, ohne nicht zumindest etwas versucht zu haben. Natürlich kann ich nicht sofort die Endrunde als Ziel ausgeben. Mit dem alten Kader hätten wir die oberen Plätze in ein, zwei Jahren anvisieren können, aber jetzt müssen wir erst einmal schauen, wie wir uns als Mannschaft präsentieren.“

Zumal das Auftaktprogramm nicht gerade zu einem gemütlichen Start einlädt. Los gehts am 24. August direkt mit Machs Titelfavoriten Hautes Fagnes, die erste Auswärtsfahrt führt zum auf eigenem Kunstrasen starken Malmedy B. Es folgt die für den Coach „besondere Rückkehr“ nach

Bütgenbach, ehe die Derbys gegen Eupen B und Baelen stehen. Bei allen Wechseln müssen die Automatismen schnell greifen – in einer 3. Provinzklasse D, die sich also ausgeglichen präsentiert wie schon lange nicht mehr und in der Fehlritte deshalb kaum erlaubt sind.

„Der Saisonbeginn wird entscheidend sein“, warnt Ludek Mach, der in den vergangenen Jahren beim FC Bütgenbach das Spektakel abonniert hatte, nun allerdings auf ruhigere Monate hofft. Da passe das eingangs beschriebene Vereinsmotto wie die Faust aufs Auge. „Wichtig ist, dass wir uns stabilisieren, weiterentwickeln und zusammenwachsen. Die

Mannschaft ist voll mit jungen Spielern, da ist Druck un-

nötig.“ Für Optimismus an der Seitenlinie sorgen da zwei Dinge: Erstens die Vorbereitung inklusive des Parcours im Provinzpokal, in dem Lontzen in die fünfte Runde vorstieß und auf dem Weg dorthin sowohl Viertprovinzialist Stembert mit 17:0 zerlegte (Mach: „Das war lächerlich, selbst ein 30:0 wäre noch in Ordnung gewesen“), als auch Ligakonkurrent Trois-Frondières rauskegelte (4:2). Und zweitens der erste Eindruck, der ja bekanntlich der wichtigste ist: „Die Mannschaft ist ausgewogen und komplett, das sorgt für viel Konkurrenzkampf. Positiv überrascht hat mich der Fitnesszustand der Spieler.“

Als zusätzlicher positiver Punkt dient das Grundgerüst. Die typischen Namen stehen weiter im Lontzener Aufgebot – mittlerweile hat selbst die Konkurrenz verstanden, dass

es nichts bringt, bei Tom Brandt (32), den Strumphler-Brüdern Tom (28) und Mike (30) oder Pierre Schmitz (34) große Werbeattacken zu starten. Um sie herum scharren sich über ein Dutzend Neuzugänge, mal offensiv, mal defensiv, mal bereits mit Erfahrungen im Seniorenbereich, mal grün hinter den Ohren. Luca Rozein (22) beispielsweise kennt die P3 bereits aus Eupener Zeiten, Maxim Bollen (27) ging ebenfalls für den FC und zuletzt für Elsenborn auf Torejagd. Mit Benjamin Mpas (20), Chadrak Mwula (27), Joey Generet (22), Emile Larue (22) und Butrint Qygalla (24) kommt hingegen ein Quintett von der P4-Mannschaft des FC Trois-Frondières hoch. „Sie müssen Druck auf die arrivierten Spieler machen. Im Laufe der Saison werden wir jeden brauchen, dann werden wir froh über die Kadergröße sein. Die Jungen müssen nur geduldig bleiben.“

KADER

KSC Lontzen

STAMMNUMMER: 4498
VEREINSFARBE: Rot-Schwarz

1. TRAINER: MACH Ludek 11.10.1978
2. TRAINER: GENERET Michel 17.10.1975

TOR
BRANDT Tom 17.11.1992
KESSLER Adrien 17.10.1975

ABWEHR
STRUMPHLER Tom 08.03.1997
MPASO Benjamin 21.07.2005
ANTONIO Natan 01.09.2003
STRUMPHLER Mike 13.02.1995
SCHMETZ Philip 01.06.2005
JERUSALEM Tom 17.12.2003
ROZEIN Luca 30.04.2003
GARCIA Lorenzo 30.04.2002
WINTGENS Samuel 05.12.2006

MITTELFELD
PAASCH Janos 25.12.1998
BRÜLL Justin 25.06.2004
FRANKEN Maximilian 12.11.1998
BROCK Felix 09.03.1997
VAN WEERSTH Luca 15.11.1996
SCHMITZ Pierre 10.07.1991
PITSCH Lion 11.01.2008
MWULA Chadrak 23.05.1998
GENERET Joey 17.06.2003
LARUE Emile 16.06.2003
QYGALLA Butrint 20.05.2001
AJDARPASIC Elmir 07.07.2003
EL AZRI Samy 09.03.2002

ANGRIFF
BOLLEN Maxim 03.06.1998
BÜHLER Ludwig 13.04.2004
SCHINS Gino 08.07.2005
MARBAlSE Loic 20.04.1998
QUINTZ Cédric 08.01.2004

ZUGÄNGE
Adrien Kessler, Samy El Azri, Gino Schins (alle Kelmis), Benjamin Mpas, Emile Larue, Joey Generet, Butrint Qygalla, Chadrak Mwula (alle Trois-Frondières), Maxim Bollen (Elsenborn), Lion Pitsch (Raeren-Eynatten), Luca Rozein, Lorenzo Garcia, Elmir Ajdarpasic (alle FC Eupen)

ABGÄNGE
Marvin Groteklaes, Francois Dussin, Tom Leisten, William Franssen, Niklas Kicken, Christian Daumen, Vico Vannerum, Maxe Klein (alle Raeren-Eynatten B) Mohamed Anounou (Hombourg), Thomas Hannotte (Baelen), Robin Schlinkmann (-), Leon Koonen (Walhorn), Philipp Quandt (-), Adil Laraj (Franchimont), Barry Piette (Dalhem), Regis Keutgen (-)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 9. Platz
Wichtigster Neuzugang: Joey Generet
Unser Tipp: 12. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Ludek Mach, Trainer KSC Lontzen

„Die vielen Abgänge waren für uns gar kein Thema“

War zum Zeitpunkt der Gespräche mit Ihnen abzusehen, dass so viel Bewegung in die Mannschaft kommen würde?

Nein, gar nicht. Damals hieß es, man würde den Kader punktuell um ein, zwei Spieler verstärken. Deshalb hat sich Lontzen von seinem Trainer (Dany Deraideux, A. d. R.) getrennt, um eben den nächsten Schritt zu gehen.

Ist der KSC zu blauäugig mit der möglichen Gründung der

Raeren-Eynattener B-Mannschaft umgegangen?

In das Thema möchte ich mich nicht großartig einmischen. Ich weiß nur, dass gewisse Spieler, die im Nachhinein nach Raeren gegangen sind, unbedingt auch mit mir sprechen wollten. Und ehrlich gesagt fehlt mir beim Wechsel eines P3-Stammspielers in die 4. Provinzklasse die Logik – selbst wenn ich einen Wechsel zum Heimatverein an sich vollkommen befürworte. Aber es ist die Entscheidung der

Jungs. Für uns war das in den vergangenen Wochen jedenfalls gar kein Thema, wir haben uns rein auf das Sportliche konzentriert.

Wofür soll der KSC Lontzen unter Ihnen stehen?

Für sicheren Ballbesitz mit Struktur. Die Leidenschaft hat Lontzen schon vergangenes Jahr gezeigt, zum Beispiel gegen Bütgenbach. Ich möchte noch mehr Wert auf Disziplin und taktische Ausführung legen: Wie verschieben wir, wie laufen wir die Gegner an, wie agieren wir taktisch im Ballbesitz? Wenn wir das hinkriegen, können wir noch besseren Fußball zeigen als „nur“ mit Leidenschaft.

Wer wird Meister, und wo landet der KSC Lontzen?

Meister? Das ist wirklich schwierig. Bei den französischen Zeitungen habe ich Hautes Fagnes als Favorit genannt. Die haben ihre Mannschaft fast komplett be-

halten und sind letzte Saison spielerisch schon nicht schlecht aufgetreten. Deshalb bleibe ich mal dabei. Oudler dürfte ebenfalls eine gute Rolle spielen. An sich wird es eine sehr ausgeglichene und spannende Serie ohne eine Übermannschaft wie in den vergangenen Jahren. Lontzen wird wieder Neunter, das wäre nach dem Umbruch ein gutes Resultat. Hauptsache, wir haben nichts mit dem Abstieg zu tun – dieser Stress wäre kontraproduktiv. (tf)



Ludek Mach Foto: Verein

ANSTREICHERBETRIEB | BODENBELAG | WÄRMEDÄMMUNG

Bergstraße 7 | 4710 Lontzen | Tel. 087/65 80 73
Mobil 0475/46 30 75 | info@b-chantraine.be
www.b-chantraine.be

3. Provinzklasse D: Die SGRO visiert die Endrunde an – Transfers sollen die Jungen lancieren

In Oudler wächst die Lust auf mehr

„Die Schonzeit gewisser Spieler ist abgelaufen“, stellt Manuel Mutsch unmissverständlich klar. Zwei Jahre nach der Rückkehr in die 3. Provinzklasse sieht der Trainer die SG Rapid Oudler für Höheres bestimmt. Nicht direkt für den ganz großen Wurf, die Endrunde soll aber das Ziel sein – auch, weil die Neuzugänge eine gehörige Portion Erfahrung ins junge Team bringen.

VON TIM FATZAUN

Transfers? In Oudler eigentlich ein Fremdwort. Die SGRO ist bekannt dafür, fast ausschließlich mit dem eigenen Nachwuchs beziehungsweise Kräften aus der unmittelbaren Region zu arbeiten. Doch in einer Zeit, in der das Vereinsleben bei Jugendlichen nicht mehr ganz oben auf der Prioritätenliste steht, sind Klubs zum Umdenken gezwungen. „Bei uns klappt bis zur U14 ein Loch, und einige Spieler haben uns wegen ihres Studiums verlassen. Beide Lücken müssen wir stopfen, da sind wir quasi zu Transfers gezwungen“, erklärt Trainer Manuel Mutsch (35).

Zudem klingelte in den vergangenen Jahren allzu häufig das Handy ehemaliger Leistungsträger wie Torwart Mario Seffer, Mittelfeldregisseur Alain Kleis oder Außenverteidiger David Meyer. Auch Andreas Verbaarschot, mittlerweile als Co-Trainer aktiv, stand mehrmals auf dem Schiedsrichterblatt. Alle halfen sie bei Not am Mann bereitwillig aus, doch dürfte das nicht zur jahrelangen Selbstverständlichkeit werden, be-



Trainer Manuel Mutsch (Zweiter von links) ist deutlich: Im Vergleich zur Vorsaison soll Oudlers Weg einige Plätze nach oben führen. Foto: David Hagemann

tont Manuel Mutsch: „Die vergangenen Saisons hat Mario Seffer immer zu Ende gespielt. Das kann mit seinen nun 45 Jahren ja nicht mehr der Sinn der Sache sein.“

Dabei steht für die Verantwortlichen fest: Die Philosophie muss weiter befolgt werden, kein „Auswärtiger“ darf einem „Eigene“ den Platz wegnehmen. Vielmehr stellen Alain Finfe (31), Thomas Gabriel (35), Hakim Doucene (36), allesamt von Weismes-Faymonville) und der Ex-Bütgenbacher Ronny Collignon (36) die direkte Antwort auf Abgänge und häufig verhinderte oder verletzte Spieler dar: Finfe zwischen den Pfosten für

Seffer, der endlich seinen Torwart-Ruhestand genießen soll; Gabriel in der Abwehr für Meyer (33); Doucene in der Schaltzentrale für Kleis (39) und Kapitän Fabrice Pint (31), der wegen anhaltenden Verletzungspechs in der vergangenen Saison nur eine Handvoll Spiele über 90 Minuten bestritt; Collignon auf dem Flügel für Kim Backes (19), der seinen Meister macht und nur einmal pro Woche trainieren kann.

„Kim ist ein absoluter Zukunftsspieler, der irgendwann das Zepter übernehmen wird“, versichert Manuel Mutsch und schiebt hinterher: „Uns ist bewusst, dass die Neuen

nicht mehr lange Fußball spielen werden. Aber in ein, zwei Jahren stehen unsere Jungs bereit, um die Führung an sich zu reißen. Ein Jonathan Michaeli (21) zum Beispiel kann jetzt unheimlich viel von Hakim Doucene lernen. Natürlich will jeder einen Stürmer, aber warum sollten wir einen verpflichten, wenn wir Timo Gennen (18), Gino Coumont (28), Marvin Verbaarschot (28) und Jason Lallemand (19) in unseren Reihen haben?“

Aus der zweiten Mannschaft des KFC Amel stößt zudem Peter Keller (27) im offensive Mittelfeld hinzu. Und Aaron Chavet (26) gehört nach seiner

langen Blessurenpause fast schon ebenfalls zu den Neuzugängen. Die Mischung und neugewonnene Kaderbreite weckt allerdings auch Begehrlichkeiten. Schon vor einem Jahr tippten viele Beobachter

Oudler in die Aufstiegsrunde, tatsächlich standen die Rapidler häufiger an der Klippe zur Abstiegszone als vor dem Sprung in die Top Fünf. Tabellenplatz zehn klingt im Endeffekt wie ein guter Kompromiss – doch im dritten Jahr in der 3. Provinzklasse D darf, nein soll der Weg weiter nach oben führen.

„Rang fünf oder sechs sehe ich als realistisch an“, sagt der Coach, wohlwissend, dass zwischen beiden Positionen ein himmelweiter Unterschied besteht: Der Fünfte zieht fast immer in die Endrunde ein, während der Sechste in die Röhre schaut. „Eigentlich staple ich immer ein bisschen tief, aber jetzt mal Butter bei die Fische: Die Schonzeit gewisser Spieler ist um. Ja, sie sind jung, aber sie beginnen ihre dritte Saison in der Liga. Da müssen einige Dinge gefestigter sein.“

Denn eines ist klar: In Oudler steckt Talent, das weiß auch die Konkurrenz. Ein Stillstand im Mittelfeld der zweit-tiefsten Liga des Landes wäre deshalb auf langfristige Sicht fatal. „Wir haben ambitionierte Spieler in unseren Reihen. Da ist auch der Verein gefordert, ihnen etwas zu bieten, damit sie in Oudler bleiben. Denn die anderen Vereine schlafen ja nicht.“

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	10. Platz
Wichtigster Neuzugang:	Hakim Doucene
Unser Tipp:	2. Platz

KADER

SG Rapid Oudler

STAMMNUMMER: 7432
VEREINSFARBE: Rot

1. TRAINER: MUTSCH Manuel	13.11.1989
2. TRAINER: DIFFERDING Jeanot	28.07.1976
3. TRAINER: VERBAARSCHOT Andreas	16.05.1991
TORWART-TRAINER: NOEL Alphonse	11.05.1962

TOR	
SCHMITZ Niklas	08.11.2004
WILLEMS Nico	13.07.2003
FINFE Allan	31.10.1993

ABWEHR	
BENKER Mika	17.06.1998
CHAVET Aaron	14.02.1999
DRIES Nicolai	23.02.2005
HENKES Gian	03.04.2002
BACKES Kim	01.02.2006
GABRIEL Thomas	25.03.1990
GREVEN Tobias	25.02.2001
JODOCY Tom	19.05.1994
LUDES Matteo	15.03.2007
HENKES Matteo	26.07.2007

MITTELFELD	
HENKES Luca	03.02.2000
DHUR Tom	25.01.1998
MICHAELI Jonathan	30.12.2003
PETERS Samuel	20.02.2006
PINT Fabrice	10.05.1994
DOUCENE Hakim	10.07.1989
LALLEMAND Jason	17.06.2006
BRÜHL Fabio	26.10.2006
BOUFOUS Allman	17.01.2002
COLLIGNON Ronny	14.09.1988

ANGRIFF	
COUMONT Gino	22.01.1997
VERBAARSCHOT Marvin	02.12.1996
KELLER Peter	04.08.1998
KOCKELMANN Mario	01.09.1991
GENNEN Timo	03.11.2006

ZUGÄNGE	
Alain Finfe (Weismes-Faymonville), Thomas Gabriel (Weismes-Faymonville), Hakim Doucene (Weismes-Faymonville), Ronny Collignon (Bütgenbach), Peter Keller (Amel)	

ABGÄNGE	
Denis Brüls (Reserve), Henrik Lambertz (Karriereende), Joé Dhur (Karriereende), Nicolas Pesch (Karriereende), Noah Theissen (studienbedingte Pause)	

NACHGEFRAGT BEI ...

Manuel Mutsch, Trainer SG Rapid Oudler

„Oudler ist meine Herzenstruppe“

„Zwischen Realismus und Träumereien“ lautete vor einem Jahr der Titel im FußballEcho. Welche Schlagzeile passt diesmal zu Oudler?

Das hört sich immer noch gut an. Wir haben vergangene Saison einen Schritt nach vorne gemacht, obschon wir nicht die Leistung gebracht haben, die wir hätten bringen können. Das gehört zur Entwicklung dazu und hat die Mannschaft zusammenwachsen lassen. Ich habe uns in der Vorbereitung hochmotiviert erlebt, was zeigt, dass wir miteinander noch Spaß haben und die

Jungs auch nach der Pause Lust auf Fußball haben.

Böse Zungen behaupten, die vergangene Saison war ein Rückschritt.

Ich bin eher Realist. Natürlich werden die Leute euphorisch, wenn du aufsteigst und nur ein Jahr später im Pokalfinale stehst. Aber sie dürfen nicht vergessen, wo wir herkamen und die fünf Jahre davor gespielt haben. Wir steckten lange in der 4. Provinzklasse fest, und jetzt wollen sie Oudler schon in der P2 sehen – da muss man mit mehr Realis-

mus rangehen. Ich finde, wir haben die vergangene Saison



Manuel Mutsch
Foto: David Hagemann

mit einer jungen Truppe sehr gut gemeistert.

Wie viel Spaß bereitet Ihnen Rapid Oudler?

Richtig viel. Ich gehe gerne zum Training und zu meinen Jungs, das ist mein Zuhause. Ich will nicht sagen, dass das meine Kinder sind, aber es ist meine Herzenstruppe. Es würde mir schwerfallen, wenn ich nicht mehr ihr Trainer wäre.

Wer wird Meister, und wo landet Rapid Oudler?

Meister wird Emmels, wir landen auf Platz fünf. (tf)

**SCHREINEREI
VINCENT
MESSERICH**

WWW.MESSERICH.COM

FENSTER | TÜREN | WINTERGÄRTEN | TREPPEN
MÖBEL NACH MASS | KÜCHEN | ALTBAUSANIERUNG | PARKETT | EIGENE HERSTELLUNG

Z.A.E.R. Op der Héi 29 · L-9809 HOSINGEN · Tel.: +352 269 112 1 · info@messerich.com

KFC Amel B



Honsfelder SV B



RFC Raeren-Eynatten B



KADER

KFC Grün-Weiß Amel B

STAMMNUMMER: 6333
VEREINSFARBE: Grün-weiß

1. TRAINER: ZEIMERS Werner 10.09.1964

TOR
MÜLLER Gerd 09.05.2007
CREMER Florian 19.02.2007

ABWEHR
KOHNNEMERGEN Jeremy 25.04.2002
BRÜHL Jeremy 09.09.2001
THOMÉ Jonas 22.10.2001
GENTEN Massimo 27.04.2001
WEY Robin 15.07.2005
CHAVET Tommy 14.09.2001
GIEBELS Luca 21.01.2005
ELSEN Yannis 06.03.2006

MITTELFELD
BACKES David 29.04.1997
LANGER Levan 23.03.2005
ADAMS Mikel 16.09.2004
KESSELER Florian 15.07.2003
ZEIMERS Dominique 27.12.2000
MARAITE Liam 20.02.2002
EVEN Cedric 20.01.1999

ANGRIFF
ZEIMERS Gregory 01.05.2004
KNIPS Leon 24.11.2003
PIEP Felix 07.03.2004
JUFFERN Mathias 20.01.2004
LANGER Raphael 19.05.2006
ZANZEN Yann 19.02.2006

ZUGÄNGE
Raphael Langer (U19 KFC Amel), Yannis Elsen (U19 KFC Amel), Yann Zanzen (U19 KFC Amel)

ABGÄNGE
David Heinen (Karriereende), Luca Gallo (Karriereende), Jérôme Louges (Karriereende)

KADER

Honsfelder SV B

STAMMNUMMER: 06336
VEREINSFARBE: Rot-Schwarz

1. TRAINER: BODARWE Jeremy 20.09.1994
2. TRAINER: THELEN Pascal 10.03.1985
TORWART-TRAINER: HARTH Dennis 03.04.1998

TOR
HEINEN Luca 16.03.2004
PLATTES Miguel 15.07.2009

ABWEHR
JOUCK Tobias 12.08.1996
SCHÄFER Marvin 04.05.2000
THELEN Pascal 10.03.1985
PAUELS Jan 26.08.2002
HECK Lukas 07.03.2004
COLLAS Mika 12.06.2002
GLADIEUX Thibaud 02.04.2004
MARECHAL Amaury 14.01.2002
BREUER Chris 02.01.1997

MITTELFELD
GRÜN Yannick 10.10.1996
BORMANN Jeffrey 18.03.1990
COLLAS Dirk 07.04.1989
SCHNEIDER Noah 05.01.2004
NOE Samuel 23.12.2005
PERREIRA Giorgio 20.09.2000
BREVER Alan 08.11.2001
RAHIL Hayel 25.05.2004

ANGRIFF
REINARTZ Christoph 07.02.2002
HENKES Daniel 09.03.1987
COLLAS Yannis 14.05.2004
SALLE Steven 13.11.2004
BODARWE Jeremy 20.09.1994

ZUGÄNGE
Jeffrey Bormann (Honsfeld A), Chris Breuer (Büllingen), Steven Salle (Weywertz), Amaury Maréchal (Weismes-Faymonville), Marvin Schäfer (Elsenborn), Alan Brever (Gouvy), Hayel Rahil (Asylbewerberheim Manderfeld)

ABGÄNGE
Robin Reiners (Honsfeld A), Marvin Jost (Karriereende), Mike Dosquet (Karriereende), Linnard Heck (Karriereende)

KADER

RFC Raeren-Eynatten B

STAMMNUMMER: 0431
VEREINSFARBE: Schwarz-Gelb

1. TRAINER: OFFERMAN Florent 11.03.1993
2. TRAINER: CORMAN Grégory 06.02.1983

TOR
GROTEKLAES Marvin 11.09.1998
HEPP Jonas 27.08.1996

ABWEHR
DÖHLER Stefan 24.03.1987
NICOLL Chris 18.11.1991
KESSEL Giona 10.06.2006
MUERKENS Moritz 24.09.2006
HAUGG Gabriel 04.10.2006
KLEIN Maxe 08.09.1998
VANNERUM Virgile 18.02.2000
KLINKENBERG Andreas 26.06.1996
CHARLIER Yannick 28.07.2003

MITTELFELD
RAXHON Samuel 17.01.1990
HIRSCH Michael 24.02.1996
SCHWENKEN Loïc 27.07.2006
DAUMEN Christian 29.01.2002
JOHNEN Klemens 04.09.1999
KICKEN Niklas 06.06.2004
BLUM Markus 24.02.1999
VANNERUM Vico 07.11.2004
PITERS Milan 02.04.2005
SCHWARZ Loris 01.04.2003

ANGRIFF
LEISTEN Tom 06.07.2004
DUSSIN François 17.10.2004
HAVENITH Max 17.09.2006
FRANSEN William 10.09.2001



4. PROVINZKLASSE F

2025-2026

1. Spieltag	6. Spieltag	11. Spieltag	16. Spieltag	21. Spieltag	26. Spieltag
24. August 2025 Franchimont B - Amel B Honsfeld B - Soiron Raer-Eynatten B - Cornesse B SRU Verviers B - Lambermont B Stembert - Stavelot B Ster Franc. B - Faymonville Spa - Andrimont B Goé - Jalhay B	28. September 2025 Jalhay B - Ster Franc. B Honsfeld B - Stembert Raer-Eynatten B - SRU Verviers B Faymonville - Goé Stavelot B - Andrimont B Lambermont B - Amel B Cornesse B - Franchimont B Soiron - Spa	02. November 2025 Franchimont B - SRU Verviers B Amel B - Raer-Eynatten B Andrimont B - Honsfeld B Faymonville - Jalhay B Stavelot B - Soiron Lambermont B - Cornesse B Spa - Stembert Goé - Ster Franc. B	07. Dezember 2025 Amel B - Franchimont B Soiron - Honsfeld B Cornesse B - Raer-Eynatten B Lambermont B - SRU Verviers B Stavelot B - Stembert Faymonville - Ster Franc. B Andrimont B - Spa Jalhay B - Goé	01. Februar 2026 Ster Franc. B - Jalhay B Stembert - Honsfeld B SRU Verviers B - Raer-Eynatten B Goé - Faymonville Andrimont B - Stavelot B Amel B - Lambermont B Franchimont B - Cornesse B Spa - Soiron	22. März 2026 SRU Verviers B - Franchimont B Raer-Eynatten B - Amel B Honsfeld B - Andrimont B Jalhay B - Faymonville Soiron - Stavelot B Cornesse B - Lambermont B Stembert - Spa Ster Franc. B - Goé
2. Spieltag 31. August 2025 Jalhay B - Honsfeld B Amel B - Goé Andrimont B - Franchimont B Faymonville - Spa Stavelot B - Ster Franc. B Lambermont B - Stembert Cornesse B - SRU Verviers B Soiron - Raer-Eynatten B	7. Spieltag 05. Oktober 2025 Franchimont B - Soiron Amel B - Cornesse B Andrimont B - Lambermont B Faymonville - Stavelot B Stembert - Raer-Eynatten B Ster Franc. B - Honsfeld B Spa - Jalhay B Goé - SRU Verviers B	12. Spieltag 09. November 2025 Jalhay B - Stavelot B Honsfeld B - Faymonville Raer-Eynatten B - Andrimont B SRU Verviers B - Amel B Stembert - Franchimont B Ster Franc. B - Spa Cornesse B - Goé Soiron - Lambermont B	17. Spieltag 14. Dezember 2025 Honsfeld B - Jalhay B Goé - Amel B Franchimont B - Andrimont B Spa - Faymonville Ster Franc. B - Stavelot B Stembert - Lambermont B SRU Verviers B - Cornesse B Raer-Eynatten B - Soiron	22. Spieltag 08. Februar 2026 Soiron - Franchimont B Cornesse B - Amel B Lambermont B - Andrimont B Stavelot B - Faymonville Raer-Eynatten B - Stembert Honsfeld B - Ster Franc. B Jalhay B - Spa SRU Verviers B - Goé	27. Spieltag 29. März 2026 Stavelot B - Jalhay B Faymonville - Honsfeld B Andrimont B - Raer-Eynatten B Amel B - SRU Verviers B Franchimont B - Stembert Spa - Ster Franc. B Goé - Cornesse B Lambermont B - Soiron
3. Spieltag 07. September 2025 Franchimont B - Faymonville Amel B - Andrimont B Raer-Eynatten B - Jalhay B SRU Verviers B - Soiron Stembert - Cornesse B Ster Franc. B - Lambermont B Spa - Stavelot B Goé - Honsfeld B	8. Spieltag 12. Oktober 2025 Jalhay B - Franchimont B Honsfeld B - Spa Raer-Eynatten B - Ster Franc. B SRU Verviers B - Stembert Stavelot B - Goé Lambermont B - Faymonville Cornesse B - Andrimont B Soiron - Amel B	13. Spieltag 16. November 2025 Franchimont B - Ster Franc. B Amel B - Stembert Andrimont B - SRU Verviers B Faymonville - Raer-Eynatten B Stavelot B - Honsfeld B Lambermont B - Jalhay B Cornesse B - Soiron Goé - Spa	18. Spieltag 21. Dezember 2025 Faymonville - Franchimont B Andrimont B - Amel B Jalhay B - Raer-Eynatten B Soiron - SRU Verviers B Cornesse B - Stembert Lambermont B - Ster Franc. B Stavelot B - Spa Honsfeld B - Goé	23. Spieltag 22. Februar 2026 Franchimont B - Jalhay B Spa - Honsfeld B Ster Franc. B - Raer-Eynatten B Stembert - SRU Verviers B Goé - Stavelot B Faymonville - Lambermont B Andrimont B - Cornesse B Amel B - Soiron	28. Spieltag 12. April 2026 Ster Franc. B - Franchimont B Stembert - Amel B SRU Verviers B - Andrimont B Raer-Eynatten B - Faymonville Honsfeld B - Stavelot B Jalhay B - Lambermont B Soiron - Cornesse B Spa - Goé
4. Spieltag 14. September 2025 Jalhay B - SRU Verviers B Honsfeld B - Raer-Eynatten B Andrimont B - Goé Faymonville - Amel B Stavelot B - Franchimont B Lambermont B - Spa Cornesse B - Ster Franc. B Soiron - Stembert	9. Spieltag 19. Oktober 2025 Franchimont B - Honsfeld B Amel B - Jalhay B Andrimont B - Soiron Faymonville - Cornesse B Stavelot B - Lambermont B Ster Franc. B - SRU Verviers B Spa - Raer-Eynatten B Goé - Stembert	14. Spieltag 23. November 2025 Jalhay B - Cornesse B Honsfeld B - Lambermont B Raer-Eynatten B - Stavelot B SRU Verviers B - Faymonville Stembert - Andrimont B Ster Franc. B - Amel B Spa - Franchimont B Goé - Soiron	19. Spieltag 18. Januar 2026 SRU Verviers B - Jalhay B Raer-Eynatten B - Honsfeld B Goé - Andrimont B Amel B - Faymonville Franchimont B - Stavelot B Spa - Lambermont B Ster Franc. B - Cornesse B Stembert - Soiron	24. Spieltag 01. März 2026 Honsfeld B - Franchimont B Jalhay B - Amel B Soiron - Andrimont B Cornesse B - Faymonville Lambermont B - Stavelot B SRU Verviers B - Ster Franc. B Raer-Eynatten B - Spa Stembert - Goé	29. Spieltag 19. April 2026 Cornesse B - Jalhay B Lambermont B - Honsfeld B Stavelot B - Raer-Eynatten B Faymonville - SRU Verviers B Andrimont B - Stembert Amel B - Ster Franc. B Franchimont B - Spa Soiron - Goé
5. Spieltag 21. September 2025 Franchimont B - Lambermont B Amel B - Stavelot B Andrimont B - Faymonville SRU Verviers B - Honsfeld B Stembert - Jalhay B Ster Franc. B - Soiron Spa - Cornesse B Goé - Raer-Eynatten B	10. Spieltag 26. Oktober 2025 Jalhay B - Andrimont B Honsfeld B - Amel B Raer-Eynatten B - Franchimont B SRU Verviers B - Spa Stembert - Ster Franc. B Lambermont B - Goé Cornesse B - Stavelot B Soiron - Faymonville	15. Spieltag 30. November 2025 Franchimont B - Goé Amel B - Spa Andrimont B - Ster Franc. B Faymonville - Stembert Stavelot B - SRU Verviers B Lambermont B - Raer-Eynatten B Cornesse B - Honsfeld B Soiron - Jalhay B	20. Spieltag 25. Januar 2026 Lambermont B - Franchimont B Stavelot B - Amel B Faymonville - Andrimont B Honsfeld B - SRU Verviers B Jalhay B - Stembert Soiron - Ster Franc. B Cornesse B - Spa Raer-Eynatten B - Goé	25. Spieltag 08. Mär 2026 Andrimont B - Jalhay B Amel B - Honsfeld B Franchimont B - Raer-Eynatten B Spa - SRU Verviers B Ster Franc. B - Stembert Goé - Lambermont B Stavelot B - Cornesse B Faymonville - Soiron	30. Spieltag 26. April 2026 Goé - Franchimont B Spa - Amel B Ster Franc. B - Andrimont B Stembert - Faymonville SRU Verviers B - Stavelot B Raer-Eynatten B - Lambermont B Honsfeld B - Cornesse B Jalhay B - Soiron